

Diplomarbeit

Erreichbarkeitsanalyse von Points of Service an Bahnhöfen im ländlichen Raum

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung des akademischen Grads
Diplom-Ingenieurin
eingereicht an der TU Wien, Fakultät für Bau- und Umweltingenieurwesen

Diploma Thesis

Accessibility analysis of points of service at train stations in rural areas

Submitted in satisfaction of the requirements for the degree of
Diplom-Ingenieurin
of the TU Wien, Faculty of Civil and Environmental Engineering

von

Ing. Sandra Hochradl, BSc

Matr.Nr.: 11814298

Betreuung: Ass.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. **Bernhard Rüger**
Univ.-Ass. Dipl.-Ing. **Marcel Weber** BSc
Institut für Verkehrswissenschaften
Forschungsbereich Spurgebunde Verkehrssysteme
Technische Universität Wien,
Karlsplatz 13/230-02, 1040 Wien, Österreich

Wien, im Oktober 2024



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Kurzfassung

Diese Diplomarbeit beschäftigt sich mit dem häufig auftretenden Problem unzureichender Service- und Dienstleistungsqualitäten an Bahnhöfen im ländlichen Raum. Dies führt dazu, dass Menschen vermehrt auf den Individualverkehr zurückgreifen. Besonders betroffen sind Regionen im peripheren ländlichen Raum, wo große Entfernungen zwischen Haushalten und Bahnhöfen bestehen. Die daraus entstehenden Umweltbelastungen stehen im Widerspruch zu den Nachhaltigkeitszielen der Bundesregierung. Der "Mobilitätsmasterplan 2030 für Österreich" betont die Notwendigkeit, die Nutzung des öffentlichen Verkehrs zu steigern, um Umwelt- und sozialpolitische Ziele zu erreichen. Daher ist eine Analyse der Bahnhofserreichbarkeit und der Bedürfnisse der verschiedenen bahnhofsnutzenden Personengruppen von großer Bedeutung.

Die Zielsetzung dieser Arbeit ist, die Erreichbarkeit von Points of Service an verschiedenen Bahnhöfen im ländlichen Raum zu analysieren und hierfür die Daten aus Fahrgast- und Haushaltsbefragungen auszuwerten. Dabei werden Fragen zur aktuellen Erreichbarkeit der verschiedenen Bahnhöfe und zu gewünschten Service- und Dienstleistungen gestellt.

Nach einer Literaturrecherche und der Durchführung einer empirischen Untersuchung folgt die Datenauswertung mittels SPSS mit anschließender Analyse. Die Ergebnisse führen zu Schlussfolgerungen, die zur Verbesserung der Servicequalität an Bahnhöfen und zur Steigerung der Nutzung des öffentlichen Verkehrs beitragen sollen.

Das Untersuchungsgebiet befindet sich im Bundesland Oberösterreich, Großteils entlang der Westbahn Strecke. Es werden folgende vier Bahnhöfe der Kategorie C betrachtet:

- Bahnhof Vöcklabruck
- Bahnhof Schwanenstadt
- Bahnhof Lambach
- Bahnhof Schallerbach – Wallern

Weitere vier Bahnhöfe der Kategorie D werden betrachtet:

- Bahnhof Breitenschützing
- Bahnhaltestelle Lambach Markt
- Bahnhof Gunskirchen
- Bahnhof Haiding

Insgesamt trägt diese Arbeit dazu bei, die Herausforderungen im ländlichen öffentlichen Verkehr zu verstehen und Lösungen zu entwickeln, um die Nachhaltigkeit und Attraktivität des öffentlichen Verkehrs zu fördern.

Abstract

This thesis deals with the problem of inadequate service quality at railway stations in rural areas, which leads to people increasingly resorting to private transport. Regions in peripheral rural areas, where there are long distances between households and railway stations, are particularly affected. This creates environmental pollution and is at odds with sustainability goals. The “Mobility Masterplan 2030 for Austria” emphasizes the need to increase the use of public transport in order to achieve environmental and sociopolitical goals. It is therefore important to analyze the accessibility of railway stations and the needs of the various groups of people who use them.

The aim of this thesis is to analyze the accessibility of points of service at various railway stations in rural areas and to evaluate the data from passenger and household surveys for this purpose. Questions are asked about the current accessibility of the various railway stations and about desired services.

After researching the literature and conducting an empirical study, the data is analyzed using SPSS and then analysed. The results lead to conclusions that contribute to improving the quality of service at railway stations and increasing the use of public transport.

The study area is located in the province of Upper Austria, mostly along the Westbahn railway line. The following four railway stations in category C were analyzed:

- Vöcklabruck railway station
- Schwanenstadt railway station
- Lambach railway station
- Bad Schallerbach-Wallern railway stations

A further four railway stations in category D are considered:

- Breitenschützing railway station
- Lambach Markt railway station
- Gunskirchen railway station
- Haiding railway station

Overall, this work helps to understand the challenges in rural public transport and to develop solutions to promote the sustainability and attractiveness of public transport.

Eidesstattliche Erklärung

Ich erkläre eidesstattlich, dass ich die vorliegende Diplomarbeit nach den anerkannten Grundsätzen für wissenschaftliche Abhandlungen selbstständig verfasst habe. Es wurden keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt bzw. die wörtlich oder sinngemäß entnommenen Stellen als solche kenntlich gemacht und gemäß den Richtlinien wissenschaftlicher Arbeiten zitiert. Diese Arbeit wurde bisher keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt oder veröffentlicht.

Wien, Oktober 2024

Ing. Sandra Hochradl, BSc

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich bei all jenen bedanken, die mich während des Studiums und der Verfassung dieser Diplomarbeit unterstützt und begleitet haben.

Der größte Dank gilt meinen Eltern und meiner Familie, die mir diese Ausbildung ermöglicht und immer an mich geglaubt haben. Ein besonderer Dank geht auch an meinem Freund Philipp für seine Unterstützung, motivierenden Worte und das Korrekturlesen. Danke, dass du immer für mich da bist!

Weiters möchte ich meiner Freundin Anna danken, für die kreative Unterstützung beim Designen des Flyers und der Infoseiten für die Gemeindezeitungen. Auch bei Kathi, Petra und Carina möchte ich mich für das Korrekturlesen bedanken.

Zudem danke ich meinem Betreuer Univ.Ass. Dipl.-Ing. Marcel Weber, BSc. Sowohl für das konstruktive Feedback, die Unterstützung in der Abwicklung der Befragungen und auch während des Ausarbeitens der Diplomarbeit. Des Weiteren möchte ich mich bei Herrn Univ.Ass. Dipl.-Ing. Dr.Techn. Bernhard Rüger für seine Betreuung im Rahmen dieser Arbeit bedanken.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	1
1.1	Problemstellung.....	1
1.2	Zielsetzung und Fragestellung	3
1.3	Struktur der Arbeit und Forschungsmethodik.....	4
1.4	Abgrenzung der Arbeit.....	4
2	Theoretische Grundlagen.....	6
2.1	Begriffsdefinitionen	6
2.1.1	Mobilität	6
2.1.2	Verkehr	6
2.1.3	Wegekette	7
2.1.4	Erreichbarkeit	7
2.1.5	Points of Service	7
2.1.6	Ländlicher Raum	9
2.1.7	Gender und Diversity.....	9
3	Untersuchungsraum.....	10
3.1	Kategorisierung der Bahnhöfe	11
3.2	Bahnhöfe der Kategorie C.....	12
3.2.1	Bahnhof Vöcklabruck.....	12
3.2.2	Bahnhof Schwanenstadt.....	16
3.2.3	Bahnhof Lambach	20
3.2.4	Bahnhof Bad Schallerbach – Wallern	24
3.3	Bahnhöfe der Kategorie D.....	27
3.3.1	Bahnhof Breitenschützing	27
3.3.2	Bahnhaltestelle Lambach Markt.....	31
3.3.3	Bahnhof Gunskirchen	33
3.3.4	Bahnhof Haiding	36
4	Empirischer Teil	42

4.1	Forschungsmethodik.....	42
4.1.1	Stichprobe.....	42
4.1.2	Skalenniveau.....	43
4.2	Der Fragebogen.....	44
4.3	Die Befragung.....	51
4.3.1	Fahrgastbefragung.....	51
4.3.2	Haushaltsbefragung.....	53
5	Datenanalyse und Ergebnisse.....	55
5.1	Bahnhöfe der Kategorie C.....	55
5.1.1	Bahnhof Vöcklabruck.....	55
5.1.1.1	Demographie	56
5.1.1.2	Analyse der Points of Service.....	56
5.1.1.3	Wegezzweck und Modal Split.....	58
5.1.1.4	Erreichbarkeit.....	58
5.1.2	Bahnhof Schwanenstadt.....	59
5.1.2.1	Demographie	59
5.1.2.2	Analyse der Points of Service.....	59
5.1.2.3	Wegezzweck und Modal Split.....	60
5.1.2.4	Erreichbarkeit.....	61
5.1.3	Bahnhof Lambach	61
5.1.3.1	Demographie	61
5.1.3.2	Analyse der Points of Service.....	62
5.1.3.3	Wegezzweck und Modal Split.....	63
5.1.3.4	Erreichbarkeit.....	64
5.1.4	Bahnhof Bad Schallerbach-Wallern.....	64
5.1.4.1	Demographie	65
5.1.4.2	Analyse der Points of Service.....	65
5.1.4.3	Wegezzweck und Modal Split.....	67

5.1.4.4	Erreichbarkeit.....	67
5.2	Bahnhöfe der Kategorie D.....	68
5.2.1	Bahnhof Breitenschützing	68
5.2.1.1	Demographie	68
5.2.1.2	Analyse der Points of Service.....	68
5.2.1.3	Wegezweck und Modal Split.....	70
5.2.1.4	Erreichbarkeit.....	70
5.2.2	Bahnhaltestelle Lambach Markt.....	71
5.2.2.1	Demographie	71
5.2.2.2	Analyse der Points of Service.....	71
5.2.2.3	Wegezweck und Modal Split.....	72
5.2.2.4	Erreichbarkeit.....	73
5.2.3	Bahnhof Gunskirchen	73
5.2.3.1	Demographie	73
5.2.3.2	Analyse der Points of Service.....	74
5.2.3.3	Wegezweck und Modal Split.....	75
5.2.3.4	Erreichbarkeit.....	75
5.2.4	Bahnhof Haiding	76
5.2.4.1	Demographie	76
5.2.4.2	Analyse der Points of Service.....	76
5.2.4.3	Wegezweck und Modal Split.....	78
5.2.4.4	Erreichbarkeit.....	78
5.3	Inferenzstatistik - Gruppenvergleiche.....	78
5.3.1	Zusammenhang Geschlecht und Wichtigkeit der PoS.....	79
5.3.2	Zusammenhang Grund des Bahnhofsbesuchs und Geschlecht.....	81
5.3.3	Zusammenhang Verkehrsmittelwahl und Geschlecht.....	81
5.3.4	Zusammenhang Anreisezeit und Bahnhof.....	82
6	Resümee.....	83

Abkürzungsverzeichnis	93
Abbildungsverzeichnis.....	95
Tabellenverzeichnis	96
Literaturverzeichnis.....	97
Anhang	100

1 EINLEITUNG

Die vorliegende Diplomarbeit stellt die Abschlussarbeit des Masterstudiums Bauingenieurwesen an der Technischen Universität Wien dar. Im Zuge der Arbeit wird eine Erreichbarkeitsanalyse an Bahnhöfen im ländlichen Raum durchgeführt, welche das Ziel hat, mit Points of Services die Nutzung des öffentlichen Verkehrs zu steigern. Im Zuge dieses Kapitels wird näher auf die zugrunde liegende Problemstellung, die formulierten Fragestellungen und die Zielsetzung, sowie auf den Aufbau der Abhandlung eingegangen.

1.1 Problemstellung

Die Eisenbahn erlebte nach den ersten Errichtungen Anfang des 19. Jahrhunderts einen gesellschaftlichen Aufschwung und war ein angesehenes Transportmittel. Mit der Massentauglichkeit des Automobils im 20. Jahrhundert verlor die Eisenbahn jedoch zunehmend an Bedeutung. Entlang unrentablen Strecken im ländlichen Raum wurden die Bahnhöfe vernachlässigt und zu funktionalen, personallosen Servicestationen herabqualifiziert. (vgl. Köhler 2007, S. 70 ff.)

Auch heute noch besteht an Bahnhöfen und Haltestellen im peripheren ländlichen Raum oft eine unzureichende Service- und Dienstleistungsqualität. Es gestaltet sich schwierig, einen Bahnhofsbesuch oder eine Bahnfahrt nahtlos mit den Erledigungen des täglichen Lebens zu verbinden, ohne Umwege in Kauf zu nehmen. Zudem wird in der Gender- und Diversity-Perspektive festgestellt, dass die Planung und Ausstattung der öffentlichen Verkehrsinfrastrukturen häufig die Bedürfnisse von Frauen und diversen Gruppen vernachlässigt werden und eher der männlichen Perspektive entspricht. Diese aktuell unzureichenden Rahmenbedingungen führen, besonders in Regionen mit größeren Entfernungen zwischen Haushalten und Bahnhöfen, zur verstärkten Nutzung des motorisierten Individualverkehrs. Die ohnehin schon eingeschränkte Erreichbarkeit der Bahnhöfe im peripheren ländlichen Raum, aufgrund der geringen Bevölkerungsdichte und der zersiedelten Gebiete, wird durch diese Problematik weiter verstärkt.

Die unterschiedlichen Entfernungen zu den Bahnhöfen führen bei den bahnhofnutzenden Personen zu verschiedenen Bedürfnissen bezüglich Service- und Dienstleistungsangeboten. Insbesondere die ungleiche Verteilung der Serviceangebote, die sich im ländlichen Raum oft am Ortsrand konzentrieren und mittels ÖV meist sehr schlecht bis gar nicht erreichbar sind, begünstigt das Nutzungsverhalten des motorisierten Individualverkehrs. Die damit einhergehende Zunahme des Individualverkehrs verstärkt Umweltbelastungen und Ressourcenverbrauch, was langfristig die Nachhaltigkeitsziele der Bundesregierung gefährdet. (vgl. VCÖ 2019)

Vom Österreichischen Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technik werden im „Mobilitätsmasterplan 2030 für Österreich“ erkannte Probleme zu umwelt- und sozialpolitischen Zielen formuliert. Diese Formulierungen zielen darauf ab, Österreich bis 2040 klimaneutral zu machen. Das zukünftige Mobilitätssystem soll sich aus zwei Hauptkomponenten zusammensetzen: der Verkehrswende, die auf Vermeidung und Verlagerung setzt, sowie der Energiewende, die den Übergang von fossilen Brennstoffen zu erneuerbarer Energie im Verkehrssektor umfasst.

Der erste Leitspruch aus dem Konzept lautet „Vermeiden ohne Verzicht!“. Dabei spielt die Siedlungsstruktur eine entscheidende Rolle, da eine verkehrsvermeidende Gestaltung, beispielsweise durch die Stärkung von Ortskernen zur Schaffung kurzer Wege, die Mobilitätswänge in der Gesellschaft reduziert und die aktive Mobilität fördert. (vgl. Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie vom 2021, 2021. Mobilitätsmasterplan 2030 für Österreich) Als weiterer Ansatz ist das „Verlagern, dort wo's geht!“, welches darauf abzielt, den Verkehr auf die elektrifizierte Schiene und die aktive Mobilität zu verlagern. (vgl. ebd., S. 26 ff.) Der Ansatz „Verbessern, und effizient gestalten!“ verfolgt das Ziel, den Fahrzeugbestand auf emissionsfreie Antriebe umzustellen und den Fokus im Schienenverkehr auf die Elektrifizierung der Strecken zu legen. (vgl. ebd., S. 36 ff.)

Die Verwirklichung des umweltpolitischen Zieles, eines klimaneutralen Verkehrssystems, trägt gleichzeitig zu sozialpolitischen Zielen bei. Bisher sind einkommensschwache Gruppen sowie Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen häufig stärker in ihrer eigenen Mobilität eingeschränkt. Eine Verringerung des CO₂-Ausstoßes und der Luftemissionen verbessert die Lebensqualität für alle. Der Mobilitätsmasterplan sieht daher einen besseren Zugang zum öffentlichen Verkehr, sowie barrierefrei nutzbare Angebote und Sharing-Angebote vor, die es Personen ohne eigenem Fahrzeug oder Führerschein ermöglicht, mobil zu sein. (vgl. ebd., S. 54)

Ein wesentlicher Faktor, um die Ziele der Verkehrs- und Energiewende zu erreichen, ist die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu steigern. Hierfür müssen alle Etappen der oft komplexen Wegeketten den Anforderungen der Menschen bestmöglich entsprechen, um ein attraktives Angebot zu schaffen, das von den Menschen akzeptiert wird.

Vor diesem Hintergrund ist es sinnvoll, eine Analyse der Erreichbarkeiten der Bahnhöfe im peripheren ländlichen Raum durchzuführen, welche auf Daten zufolge der Befragungen aufbaut, um Vergleiche zu ziehen, welche Points of Service sich verschiedene bahnhofsnutzende Personengruppen wünschen, um dadurch die Qualität der Bahnhöfe zu steigern und gleichzeitig die Nutzung des ÖV zu stärken. Die vorliegende Arbeit untersucht die Erreichbarkeit von Points of Service an Bahnhöfen im ländlichen

Raum. Unter Points of Service werden sämtliche Service- und Dienstleistungseinrichtungen verstanden, die von den Menschen im Rahmen ihrer Mobilitätskette genutzt werden.

1.2 Zielsetzung und Fragestellung

Ziel der Diplomarbeit ist es Strategien zu entwickeln, welche die Attraktivität und Nutzung des öffentlichen Verkehrs in peripheren ländlichen Räumen steigern. Dies soll durch die Integration von Gender- und Diversity-Perspektiven in der Planung und Gestaltung von Verkehrsinfrastrukturen erreicht werden. Sowohl infrastrukturelle Maßnahmen als auch Verbesserungen im Service- und Dienstleistungsangebot sollen dabei berücksichtigt werden, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der nutzenden Personen gerecht zu werden und den öffentlichen Verkehr für alle Bevölkerungsgruppen zugänglicher zu machen.

Im Rahmen dieser Diplomarbeit sollen nach anerkannten wissenschaftlichen Regeln aussagekräftige und objektive Daten zur Entfernung zwischen gewünschten Point of Service an Bahnhöfen und den Haushalten erhoben und analysiert werden. Dabei ist es von Interesse zu untersuchen, welchen Beitrag die Point of Service an Bahnhöfen in peripheren ländlichen Raum im Kontext der Erreichbarkeit leisten und wie dadurch die Service- und Dienstleistungsqualität verbessert wird, sowie die umwelt- und sozialpolitischen Ziele erreicht werden können.

Folgende Forschungsfragen werden formuliert:

1. Wie beeinflusst die Erreichbarkeit von Points of Service die Nutzung des öffentlichen Verkehrs und welche spezifischen Serviceangebote erhöhen die Attraktivität der Bahnhöfe im ländlichen Raum?
 - Diese Frage zielt darauf ab, zu untersuchen, in welchem Maße die Verfügbarkeit und Zugänglichkeit von Dienstleistungen an Bahnhöfen die Entscheidung der Menschen beeinflusst, den öffentlichen Verkehr zu nutzen.
2. Welche Unterschiede bestehen in der Erreichbarkeit und Nutzung von Points of Service zwischen verschiedenen Bahnhofsstandorten und wie wirken sich diese Unterschiede auf die Servicequalität und die Fahrgastzufriedenheit aus?
 - Diese Frage soll die Variabilität in der Erreichbarkeit und Nutzung von Dienstleistungen an verschiedenen Bahnhöfen beleuchten und deren Auswirkungen auf die Zufriedenheit der Nutzenden sowie die Qualität des angebotenen Services analysieren.

3. Inwiefern berücksichtigen die vorhandenen Points of Service an Bahnhöfen im ländlichen Raum die Bedürfnisse unterschiedlicher Nutzergruppen, einschließlich Gender- und Diversity-Aspekten, und welche Verbesserungen sind notwendig?
 - Diese Frage untersucht, ob und wie die bestehenden Serviceangebote an Bahnhöfen die Bedürfnisse verschiedener demografischer Gruppen erfüllen und identifiziert potenzielle Lücken sowie Verbesserungsmöglichkeiten.

1.3 Struktur der Arbeit und Forschungsmethodik

In diesem Teilabschnitt wird der Aufbau dieser Diplomarbeit erläutert. Im einführenden ersten Kapitel wird die Problemstellung und Zielsetzung beschrieben. Das zweite Kapitel stellt die theoretischen Grundlagen dar. Im dritten Kapitel wird auf die Ausgangslage der Bahnhöfe und deren Standorte eingegangen. Das vierte Kapitel beschreibt die Methode der empirischen Untersuchung und Entwicklung der Fragebögen für die Fahrgast- und Haushaltsbefragung. Der Hauptteil der vorliegenden Diplomarbeit, das fünfte Kapitel, beinhaltet die Auswertung und Analyse der empirischen Daten aus den durchgeführten Befragungen. Die statistische Datenanalyse wird mithilfe von SPSS durchgeführt und umfasst neben einer deskriptiven Auswertung auch verschiedene Korrelationsanalysen. Hier werden sämtliche Ergebnisse der quantitativen Forschung präsentiert. Im sechsten und abschließenden Kapitel werden die Resultate zusammengefasst und auf die Forschungsfragen eingegangen. Alle identifizierten Zusammenhänge werden hier in einer übersichtlichen Zusammenfassung samt Schlussfolgerungen dargestellt.

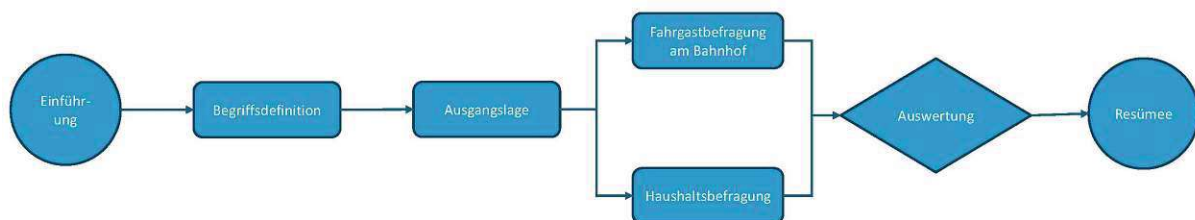


Abbildung 1: Visuelle Darstellung der Struktur der Arbeit (eigene Darstellung)

1.4 Abgrenzung der Arbeit

Diese Arbeit steht im Einklang mit dem bereits abgeschlossenen Forschungsprojekt „Station4All“, bei dem Bahnhöfe im nördlichen Teil des Bundeslands Salzburg untersucht wurden. Aus diesem Grund fiel die Entscheidung das Untersuchungsgebiet dieser Arbeit in den topografisch ähnlichen, westlichen Teil des Bundesland Oberösterreich zu legen. Die Bahnhöfe im Forschungsprojekt befinden sich zu einem Teil an der Westbahnstrecke, der zweite Teil an der Tauernstrecke Salzburg bis Villach. Auch die Bahnhöfe dieser Arbeit teilen sich auf die Westbahnstrecke und der Strecke Wels-Passau auf.

Es werden vier Bahnhöfe der Kategorie C und weitere vier Bahnhöfe der Kategorie D betrachtet. Die Bahnhöfe der Kategorie C sind der Bahnhof Vöcklabruck, der Bahnhof Schwanenstadt, der Bahnhof Lambach entlang der Westbahnstrecke, und der Bahnhof Bad Schallerbach-Wallern auf der Strecke von Wels nach Passau. Die Bahnhöfe der Kategorie D sind der Bahnhof Breitenschützing, die Bahnhaltestelle Lambach Markt, der Bahnhof Gunskirchen entlang der Westbahnstrecke, und der Bahnhof Haiding auf der Strecke von Wels nach Passau.

Diese Arbeit befasst sich ausschließlich mit Daten, die aus der Fahrgastbefragung an den festgelegten Bahnhöfen und der Haushaltsbefragung der kooperierenden umliegenden Gemeinden der korrespondierenden Verkehrsstationen gewonnen werden können. Ein Vergleich mit dem Forschungsprojekt „Station4All“ wird in diesem Rahmen nicht erstellt.

2 THEORETISCHE GRUNDLAGEN

Für eine wissenschaftliche Bearbeitung der Thematik ist es zunächst notwendig, sich mit den für die Arbeit relevanten theoretischen Grundlagen auseinanderzusetzen. Dazu werden in diesem Kapitel die wichtigsten Begriffe, die im Zusammenhang mit dem Thema stehen, definiert.

2.1 Begriffsdefinitionen

Das vorliegende Kapitel behandelt jene Begrifflichkeiten, die zur Beantwortung der Forschungsfrage und zur theoretischen Behandlung des Themas von Bedeutung sind.

2.1.1 Mobilität

Der Ausdruck „Mobilität“ wird häufig als selbstverständlich angesehen, es ist aber durchaus sinnvoll, diesen Begriff differenziert zu betrachten. Es existieren drei Arten der Mobilität: die physische Mobilität bezieht sich auf räumliche Bewegung von A nach B, die soziale Mobilität beschreibt Bewegungen zwischen sozialen Schichten und die geistige Mobilität, die sich auf Bewegungen in der Welt der Gedanken und Vorstellungen bezieht. (vgl. Funke 2018, S. 7) Die Mobilität im verkehrlichen Kontext ist die physische bzw. räumliche Mobilität und wird als Möglichkeit zur Bewegung von Menschen und Gütern zwischen zwei Standorten definiert. Die Menschen haben das Bedürfnis zu interagieren, sei es in sozialer, kultureller oder wirtschaftlicher Hinsicht. Mobilität ermöglicht das. Realisieren die Personen ihr Mobilitätsbedürfnis mithilfe verschiedener Verkehrsmittel wie Autos, öffentlicher Verkehrsmittel, Fahrräder oder zu Fuß, wird Verkehr erzeugt. (vgl. Schwedes et al. 2023, S. 17 ff.)

2.1.2 Verkehr

Der Verkehr ist die Folge von umgesetzter Mobilität und beschreibt die realisierte Bewegung von Personen, Gütern und Daten. Sei es der tägliche Arbeits- oder Ausbildungsweg, ein Besuch bei der Familie/Freunden oder die Teilnahme an gesellschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen: die realisierte Fortbewegung ermöglicht es Menschen, ihren Bedürfnissen an verschiedenen Orten nachzukommen. Die Auswahl der Ziele und des genutzten Verkehrsmittels wird von der Mobilität der jeweiligen Person individuell bestimmt. Die Verkehrsmittelwahl, insbesondere wenn schnellere und komfortablere Verkehrsmittel gewählt werden, hat in weiterer Folge Auswirkungen auf die Umwelt. Diese umgesetzte Fortbewegung ist weiters immer durch einen zeitlichen und räumlichen Start- und Zielpunkt begrenzt. (vgl. ebd., 17 ff.)

2.1.3 Wegekette

Als ein Weg wird die Bewegung einer Person von einem Ausgangspunkt zu einem Ziel unter Nutzung von Verkehrsmitteln verstanden. Hin- und Rückweg zwischen zwei Orten werden als zwei separate Wege gezählt. Wegeketten entstehen aus einer Aneinanderreihung von Wegen, beispielsweise: siehe Abbildung 2 „Wohnen“ → „Arbeiten“ → „Einkaufen“ → „Wohnen“: diese Kette umfasst drei Wege (Pfeile). (vgl. Gerike 2023)

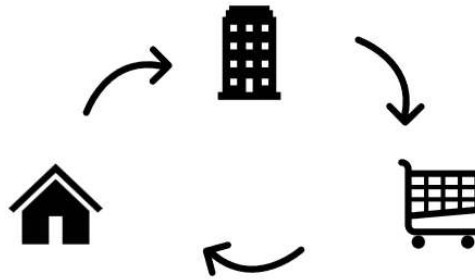


Abbildung 2: Visualisierung Wegekette (eigene Darstellung)

2.1.4 Erreichbarkeit

Die Erreichbarkeit ist ein Begriff, der in sehr vielen verschiedenen Bereichen zur Anwendung kommt, auch in der Infrastruktur- und Städteplanung. Bis jetzt hat sich keine eindeutige Definition von Erreichbarkeit gebildet. „Accessibility [...] is a slippery notion [...] one of those common terms that everyone uses until faced with the problem of defining and measuring it“. (Gould 1969, S. 64) Der Satz von Peter Gould besagt, dass der Begriff Erreichbarkeit ein weit verbreiteter und viel verwendeter Begriff ist. Obwohl den Begriff viele Menschen verwenden, wird es schwierig, eine präzise Definition zu geben und objektive Messmethoden dafür zu finden. Eine weitere Definition, die allgemein und kurz gehalten ist, beschreibt die Erreichbarkeit als das Potential der Möglichkeiten für Interaktion. (vgl. Hansen 1959, S. 73) Im Allgemeinen bezieht sich der Begriff „Erreichbarkeit“ auf die Anzahl der Möglichkeiten für das wirtschaftliche oder soziale Leben, die mit vertretbarem Aufwand zugänglich sind. Somit wird die Qualität eines Ortes und dessen attraktiven verkehrlichen Beziehungen zu anderen Raumpunkten durch die Erreichbarkeit beschrieben. Als wesentliches Produkt von Transportsystemen kann die Erreichbarkeit angesehen werden. (vgl. Bleisch und Koellreuter 2003, S. 5)

2.1.5 Points of Service

Erich Fromm definiert in seinem Buch „Haben oder Sein“ zwei existenzielle Formen: „Haben“, das sich auf den materiellen Besitz bezieht und als den dominierenden Modus der modernen Gesellschaft kritisiert wird, und „Sein“, das für ein authentisches Leben, durch innere Erfüllung und qualitatives Erleben, steht. Auch Max-Neef definiert und quantifiziert vier Grundbedürfnisse der Menschen: „Haben“, „Sein“, „Tun“ und „Interagieren“. Diesen Grundbedürfnissen werden wiederum neun

Wertekategorien (Existenz, Schutz, Gefühl, Verständnis, Partizipation, Müßiggang, Kreativität, Identität und Freiheit) zugeordnet. (vgl. Max-Neef 1991)

Diese Grundbedürfnisse von Fromm spiegeln sich in denen von Max-Neef wider. „Tun“ und „Interagieren“ sind Aktivitäten und Beziehungen, die sowohl Aspekte des „Habens“ als auch des „Seins“ beinhalten. Die neun Werte Kategorien von Max-Neef können auch bei Erich Fromm wiedergefunden werden. „Existenz“ und „Schutz“ können sowohl materielle Sicherheit im „Haben“ als auch emotionale und psychologische Sicherheit im „Sein“ betreffen. Alle weiteren Werte sind nach Fromm Aspekte des „Seins“. Gefühl, Verständnis und Kreativität entsprechen den Vorstellungen eines erfüllten und authentischen Lebens, Partizipation und Interagieren fördern zwischenmenschliche Beziehungen und Gemeinschaften. Identität und Freiheit stehen für Selbstverwirklichung und persönliches Wachstum. (vgl. Fromm 1979)

Viele dieser Bedürfnisse können mit Points of Services (Angebote zu Service- und Dienstleistungen) befriedigt werden.

Die Points of Service (PoS) beziehen sich in dieser Arbeit auf Service und Dienstleistungen verschiedenster Art. Die Begriffe Service und Dienstleistung sind eng miteinander verknüpft. Das Wort „Service“ kommt aus dem Französischen und Englischen und bedeutet übersetzt „Dienst“. (vgl. Duden-Online-Wörterbuch 2024) Ein Service kann sowohl eine Dienstleistung als auch eine Leistung sein, für die man nicht direkt bezahlt (z. B.: das Servieren im Restaurant oder eine aktive Betreuung der Kundschaft).

Eine Dienstleistung, welche als immaterielles Gut gesehen wird, wird direkt bezahlt und auch zum gleichen Zeitpunkt verbraucht. Es können vier Arten von Dienstleistungen unterschieden werden:

1. Personenbezogene Dienstleistung: Diese Dienstleistungen werden direkt an einer Person oder gemeinsam mit der Person erbracht – z. B. Friseur oder Arzt.
2. Produktbegleitende Dienstleistung: Diese Dienstleistung wird von den Unternehmen zusätzlich zu ihrem materiellen Produkt angeboten, um für die Kunden einen Zusatznutzen zu generieren – z. B. Beratungsangebote vor dem Kauf und Wartungsdienstleistung nach dem Kauf.
3. Selbstbezogene Dienstleistung: Diese Dienstleistung wird nicht direkt an einer Person erbracht, sondern für eine Person. Beispiel hierfür sind Kfz-Werkstätten, Versicherungen, Banken und Lieferdienste.
4. Originäre Dienstleistung: Hier handelt sich ausschließlich um die Dienstleistungserbringung und dazu zählen Unternehmen wie Wäschereien, Reiseveranstalter und Krankenhäuser. (vgl. Özdil 2024)

In dieser Arbeit zählen auch Orte, welche Sachleistungen in Form von materiellen Gütern anbieten, zu den Points of Service.

2.1.6 Ländlicher Raum

Vor hundert Jahren wurde der ländliche Raum als homogene Region mit geringer Bevölkerungsdichte, landwirtschaftlichen Tätigkeiten und traditionellen Lebensweisen betrachtet. Das Image des ländlichen Raums veränderte sich mit der Urbanisierung: Einerseits wurde er als rückständig angesehen, andererseits als idyllisch mit engeren sozialen Bindungen und traditionellen Werten. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Vorstellung eines reibungslosen Übergangs zwischen Stadt und Land entwickelt. Heute liegt der Fokus auf der Vielfalt des ländlichen Raums. Obwohl es gewisse Unterschiede zwischen ländlichen und städtischen Regionen gibt, haben sich die Lebensbedingungen weitgehend angeglichen. (vgl. Küpper 2020)

2.1.7 Gender und Diversity

Mit dem Begriff Gender wird die soziale Kategorie der Geschlechteridentität des Menschen ausgedrückt. (vgl. Duden-Online-Wörterbuch 2023a) Das biologische Geschlecht (im englischen „sex“) umfasst ausschließlich körperliche Merkmale wie Chromosomenstruktur oder Hormonausstattung, hingegen umfasst das Wort Gender Aspekte die Rollen, Verhaltensweisen, Erwartungen und Identitäten, die in einer Gesellschaft und Kultur konstruiert werden. (vgl. Knoll und Ratzer 2010, S. 34 ff.)

Der Begriff Diversität bedeutet Vielfalt (vgl. Duden-Online-Wörterbuch 2023b) und im sprachlichen Gebrauch wird oft damit ausgedrückt die Vielfalt zu erkennen und zu fördern. Unsere Gesellschaft ist geprägt von der großen Vielfalt der Menschen, die verschiedene Kerndimensionen widerspiegeln wie Geschlecht, Alter, geistige und körperliche Fähigkeiten, nationale Herkunft, Ethnie, soziale Herkunft, sexuelle Orientierung, Religionen und Weltanschauung. (vgl. Knoll und Ratzer 2010, S. 182 ff.)

Die Begriffe Gender und Diversity werden oft zusammen verwendet, um geschlechterspezifische Unterschiede und die Vielfalt in Zusammenhang zu bringen und mehr Anerkennung der verschiedenen Facetten zu generieren. Alle Menschen, die mobil sein können, üben verschiedenste Mobilitätsformen aus, um ihre Grundbedürfnisse zu befriedigen. Im Bereich des öffentlichen Verkehrs werden öfter Einschränkungen sichtbar, diese beziehen sich häufig auf das Verkehrsangebot. Zumeist sind es Frauen, die die Care-Arbeit erfüllen und dadurch komplexere Wegeketten haben. Dieser komplexen Wegeketten wird das ÖV-Angebot oft nicht gerecht, da zwar die Hauptrouten gut getaktet sind, viele Quer- bzw. Randverbindungen aber vernachlässigt werden. Dies ist auch ein Nachteil für Teilzeitbeschäftigte, da sich in diesen ländlicheren Regionen der Fahrplan des ÖPNV häufig nach Schulzeiten und typische Arbeitszeiten (9 bis 17 Uhr) richtet. (vgl. VCÖ 2022)

3.1 Kategorisierung der Bahnhöfe

Die bestehenden Bahnhöfe der ÖBB werden in vier servicebezogene Kategorien eingeteilt, wobei die Kategorie D den niedrigsten Standard und A den höchsten Standard erfordert.

Verkehrsstationen der **Kategorie D** erfüllen ein Mindestmaß an Anforderungen und entsprechen somit der niedrigsten Kategorie. In diese Kategorie fallen zum Beispiel auch die Bahnhöfe Eisenstadt, Bad Ischl, Fischamend und Marchtrenk.

Folgende Leistungen sind in Verkehrsstationen der Kategorie D enthalten:

1. Zugang und Nutzung der Serviceeinrichtung: Diese Stationen müssen einen Zugang zum Personenbahnsteig haben und die Benützung der damit angebotenen Serviceeinrichtungen gewährleisten.
2. Wegleitsystem: Es ist ein, dem Fahrgastaufkommen angepasstes, Wegeleitsystem zur Orientierung in der Verkehrsstation vorhanden.
3. Fahrgastinformation zu den Zügen: Eine Fahrgastinformation (Aushangfahrplan, akustische oder persönliche Durchsagen oder eine optisch-dynamische Informationstafel) zu den entsprechenden personenbefördernden Zügen wird bereitgestellt.
4. Kundmachungen von Tarifen und Fahrplänen: In der Verkehrsstation muss Platz für die Erstaushänge der Tarife und Fahrpläne, Informationen über Fahrgastrechte, Verfügbarkeit von Fahrkarten, Durchgangsfahrkarten und Buchungen sowie eine Fläche für Fahrkartenautomaten und Entwerter vorhanden sein.
5. Leistungen im Rahmen von Schienenersatzverkehren: Wird aufgrund von geplanten Bauarbeiten ein Schienenersatzverkehr eingerichtet, wird an der Verkehrsstation ein Mitarbeiter zur Kundeninformation und Kundenlenkung eingesetzt.
6. Reinigung und Winterdienst: Eine regelmäßige Reinigung und der Winterdienst müssen angeboten werden.
7. Sitzgelegenheiten und Wetterschutz: Sitzgelegenheiten und ein Wetterschutz müssen vorhanden sein. (vgl. ÖBB-Infrastruktur AG 2023a, S. 73 ff.)

Verkehrsstationen der **Kategorie C** umfassen mindestens die Leistungen der Kategorie D. Beispiele für diese Bahnhöfe sind, neben denen die in dieser Arbeit betrachtet werden, auch Hallein, Kufstein und Wien Mitte. Weiters erfolgt eine Fahrgastinformation über akustische und optisch-dynamische Systeme, welche Informationen zur planmäßigen und erwarteten Abfahrtszeit, Zugklasse, Zielbahnhof, Bahnsteig und andere Hinweise ausgibt. An Kategorie C Bahnhöfen muss ein Aufzug oder eine Fahrtreppe sowie eine Sicherheitsdienstleistung (Präsenz, Sicherstellen der Einhaltung der Hausordnung, Sofortmaßnahmen bei Unfallgefahr, Erste Hilfe) vor Ort vorhanden sein. (vgl. ebd., S. 75 f.)

Verkehrsstationen der **Kategorie B** umfassen wiederum die Leistungen der Kategorie C und D. Zusätzlich soll ein Aufzug oder eine Fahrtreppe sowie eine Sicherheitsdienstleistung vor Ort vorhanden sein. Der Wetterschutz wird durch mindestens ein Bahnsteigdach hergestellt. An diesen Bahnhöfen wird ein Schienenersatzverkehr angeboten und zusätzlich wird ein Mitarbeiter im Schienenersatzverkehrsfall an der Umsteigestation eingesetzt. (vgl. ebd., 76) Beispiele für Bahnhöfe der Kategorie B sind die Hauptbahnhöfe in St. Pölten, Klagenfurt und Bregenz.

Die **Kategorie A** ist die höchste Kategorie unter den Verkehrsstationen. Darunter fallen zum Beispiel die Hauptbahnhöfe in Wien, Graz, Innsbruck, Linz und Salzburg. Zusätzlich zu den Leistungen der Kategorien B, C und D bieten diese Verkehrsstationen mindestens einen Aufzug und eine Fahrtreppe an. Weiters wird hier eine persönliche Information über den InfoPoint zu verschiedenen Themen angeboten, darunter reisespezifische Informationen wie Zugverbindungen und alternative Reisemöglichkeiten, bahnhofsspezifische Informationen wie Einrichtungen und örtliche Besonderheiten, sowie umfeld- und stadtspezifische Informationen wie touristische Attraktionen und öffentliche Verkehrsverbindungen. (vgl. ebd.)

Je nach Fahrgastanzahl und lokalen Gegebenheiten bietet die ÖBB-Infrastruktur AG an bestimmten Verkehrsstationen zusätzliche Leistungen, teils kostenpflichtig, an. Beispielhafte Leistungen sind Fahrradabstellanlagen, Parkplätze für Kfz, Park & Ride Anlagen für Kfz, Toiletten oder Gepäckschließfächer. (vgl. ebd., S. 77)

Im nachstehenden Abschnitt werden alle acht Verkehrsstationen in ihrer Bestandslage beschrieben.

3.2 Bahnhöfe der Kategorie C

3.2.1 Bahnhof Vöcklabruck

Der Bahnhof Vöcklabruck befindet sich in der gleichnamigen Stadtgemeinde Vöcklabruck am nordöstlichen Rand des Gemeindezentrums und liegt direkt an der B143 Hausruck Straße bzw. Bahnhofstraße. Über die genannte Straße ist der Bahnhof mittels Individualverkehrs erreichbar und der Pkw, das Moped/Motorrad und das Fahrrad kann auf der Park&Ride- sowie der Bike&Ride-Anlage abgestellt werden. Die Anbindung des Bahnhofs mittels ÖPNV wird durch elf verschiedene Buslinien sichergestellt:

- Linie 531: stündlich bis ½-stündlich
- Linie 561: stündlich
- Linie 563: Nachtverkehr 7x
- Linie 565: einmal morgens um 7:20 Uhr an Schultagen

- Linie 576: 2x mittags
- Linie 584: 1 bis ½-stündlich
- Linie 706: stündlich
- Linie 708: stündlich
- Linie 712: am Vormittag stündlich, am Nachmittag im 2-Stunden-Takt
- Linie 713: am Vormittag stündlich, am Nachmittag im 2-Stunden-Takt
(vgl. ÖÖ Verkehrsverbund-Organisations GmbH Nfg. & Co KG 2024)

Am Bahnhof Vöcklabruck halten Züge der ÖBB (Fernverkehr, Regionalverkehr, S-Bahn und Nachtzüge) sowie die Westbahn.

Die Frequenz der Zugverbindungen sind stündlich mit dem Railjet nach Salzburg und Wien Hbf. bzw. Flughafen Wien, Regionalzug nach Freilassing (Oberbayern) und Linz/Donau und Kammer-Schörfling Bahnhof. Weiters verkehrt im halbstunden Takt die Westbahn nach Wien Westbahnhof sowie Richtung Salzburg. (vgl. ÖBB-Personenverkehr AG 2024)

Neben den ÖV-Angeboten wird auch die Infrastruktur der Verkehrsstation betrachtet, die Betriebsstellenausstattung des Bahnhofes Vöcklabruck ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

Bezeichnung der Betriebsstelle		Vöcklabruck	
Anzahl	Aufzug	2	
	Fahrtreppen	0	
Informationsservicepunkt		keine	
Mindestübergangzeit auf der Verkehrsstation zwischen 2 Plattformen	Standard (=5 Minuten)	5	
	minimal	3	
	maximal	0	
Hilfe für mobilitätseingeschränkte Personen		keine	
Anzahl Rollstuhl Hebelift		2	
Rollstuhl Hebelift		ja	
Barrierefreiheit		keine Hindernisse, selbstständige Nutzung möglich	
WLAN		verfügbar	
Anzahl Informationsquelle	auf der Verkehrsstation	Lautsprecher	0
		Monitore	1
		Uhren	1
		Infoboard	ja
akustische Informationsquelle	auf den Bahnsteigen	Lautsprecher	ja
optische Informationsquelle		Monitore	ja
andere Informationsquelle		z. B. Uhr	ja

Anzahl P&R Stellplätze	auf der Verkehrsstation	e-Ladestation	keine
		regulär	200
		für Personen mit Mobilitätseinschränkung	3
		für Familie	0
		für Frauen	0
		für Motorräder	3
Anzahl B&R Stellplätze für Fahrräder	auf der Verkehrsstation	regulär	231
		in versperrbarer Bikebox	0
		Gesamt	231
Fahrkartenverkauf		Schalter	Montag bis Freitag
		Automat	2
Warterraum			ja
WC		regulär	ja
		barrierefrei	ja
Snack & Getränke Automaten			ja

Tabelle 1: Betriebsstationenausstattung Bahnhof Vöcklabruck (vgl. ÖBB-Immobilienmanagement Gesellschaft mbH; vgl. ÖBB-Infrastruktur AG 2023b)

Die Bahnstation und die Bahnsteige sind barrierefrei zugänglich und auch die Bahnsteige sind mit Rollstuhlhebelifte ausgestattet, um ein barrierefreies Ein- und Aussteigen bei Hochflurzügen zu ermöglichen. Optische Informationsquellen sind in Form von einer Uhr und eines Monitors vorhanden, ergänzt durch akustische Lautsprecherdurchsagen auf den Bahnsteigen. Die bahnstationsnutzenden Personen können weiters das gratis WLAN am Bahnhof nutzen. Die Park&Ride-Anlage verfügt über 200 Stellplätze, drei Plätze für Personen mit Mobilitätseinschränkung, aber keine extra dafür ausgewiesene Familien- oder Frauenstellplätze. Zusätzlich gibt es drei Motorradstellplätze und 231 Stellplätze bietet die Bike&Ride-Anlage an. Auf dem Bahnstationsgelände fehlen Ladestationen für Elektroautos oder verschließbare Fahrradboxen. Im Aufnahmegebäude befindet sich ein beheizter Warterraum, der mit barrierefreien und kostenlosen Toiletten ausgestattet ist, zusätzlich steht dort ein Bankomat zur Verfügung. Auf dem Bahnsteig 1 befindet sich ein Snack- und Getränkeautomat und auf dem Mittelbahnsteig gibt es einen zusätzlichen Witterungsschutz in Form einer Wartekoje mit Sitzgelegenheiten. Ein Briefkasten zum Aufgeben von Postsendungen ist ebenfalls vorhanden sowie „Christian’s Bahnstationrestaurant“, ein kleines Lokal mit Imbissen und Getränken.

In der unmittelbaren Bahnstationsnähe befindet sich in ca. zwölf Gehminuten ein Nahversorger. Eine Schule kann in ca. sechs Gehminuten erreicht werden, während eine Sporteinrichtung ebenfalls ca. sechs Gehminuten entfernt ist. Die nächste Apotheke befindet sich in ca. neun Gehminuten Entfernung. Für eine Kinderbetreuungseinrichtung werden ca. sieben Minuten zu Fuß benötigt. Ein

Arzt ist in ca. elf Gehminuten erreichbar und der nächste Spielplatz ist ca. zehn Minuten entfernt. (vgl. Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH 2024)

Demographische und verkehrliche Zusammensetzung der Gemeinde Vöcklabruck

Die Stadtgemeinde Vöcklabruck hat 12.769 Einwohnende (Stand 1.1.2023), davon sind 6.115 männlich (47,9%) und 6.654 weiblich (52,1%) und die Einwohnende verteilen sich auf 5.903 Haushalte. Die Bevölkerungszahl ist in den vergangen 20 Jahre stetig gestiegen. (vgl. Land Oberösterreich 2022)

Der Schulverkehr wird meist über den Linienverkehr des ÖPNV und zusätzlich von einem extra dafür eingerichteten Gelegenheitsverkehr (Schulbusse), der dort eingesetzt wird, wo es keine Haltestellen des ÖV gibt, abgewickelt. (vgl. Land Oberösterreich 2024) Ein großer Teil des vorhandenen Verkehrsaufkommens stellt der Pendelverkehr der erwerbstätigen Personen dar. Die Stadtgemeinde Vöcklabruck kann als eine einpendelnde Stadtgemeinde bezeichnet werden, da sich mehr Arbeitsplätze als erwerbstätige Personen in der Stadtgemeinde befinden. Die Anzahl der auspendelnden Personen steigt im Vergleich der letzten Jahre auf 3.484 an, wobei knapp 13% nach Lenzing, ca. 10% in die benachbarte Gemeinde Attnang-Puchheim und ca. 8% in die Landeshauptstadt Linz pendeln (siehe Abbildung 4). Die Zahl der 10.282 einpendelnden Personen, wobei die drei größten Anteile aus den benachbarten Gemeinden mit jeweils ca. 6% aus Regau, Attnang-Puchheim und Timelkam kommen, ist in den letzten Jahren stagniert bis leicht zurückgegangen (siehe Abbildung 5). In Vöcklabruck pendeln 2.294 Personen innerhalb der Stadtgemeinde zu ihrem Arbeitsplatz. (vgl. STATISTIK AUSTRIA 2021)

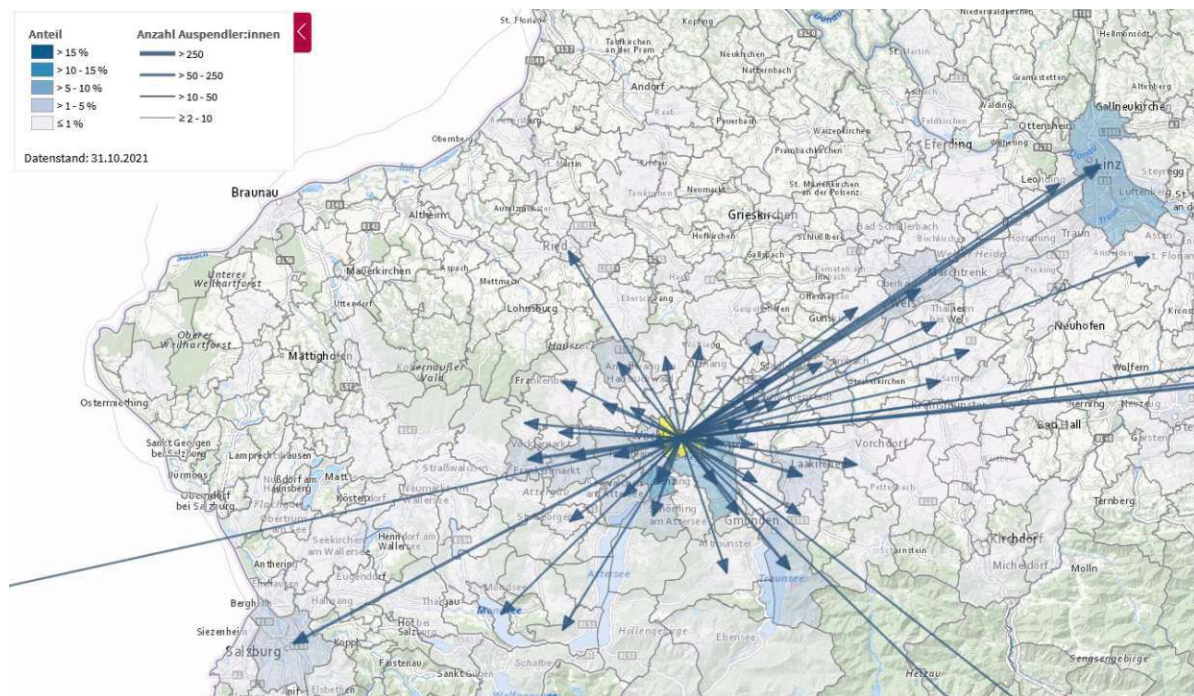


Abbildung 4: Auspendelströme aus Vöcklabruck (ebd.)

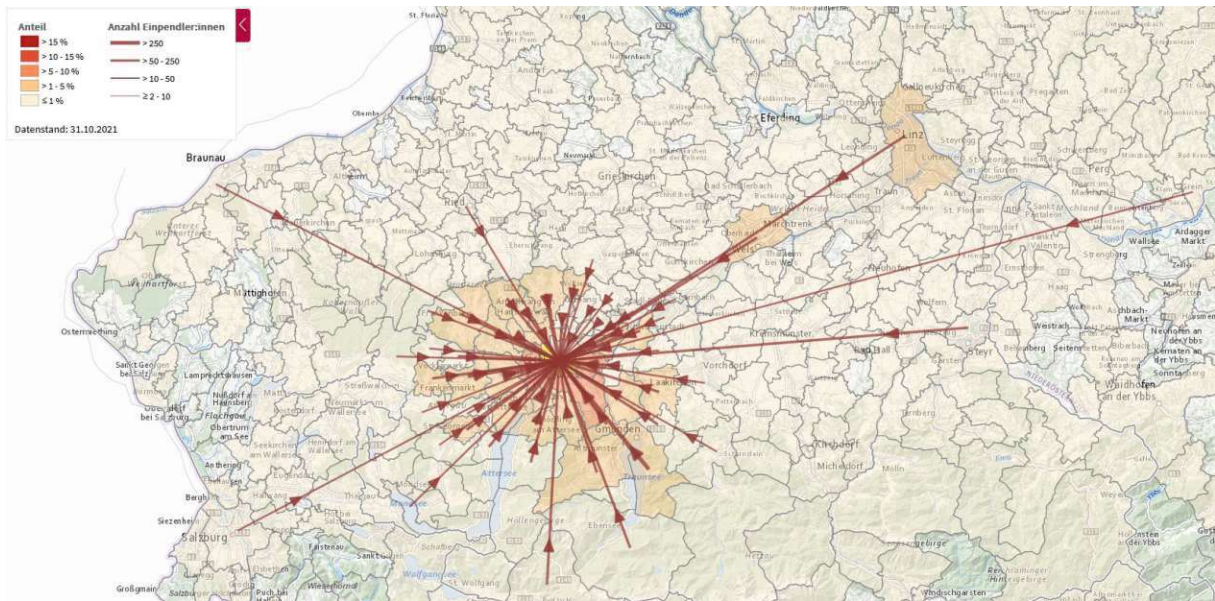


Abbildung 5: Einpendelströme nach Vöcklabruck (ebd.)

3.2.2 Bahnhof Schwanenstadt

Der Bahnhof Schwanenstadt befindet sich in der Gemeinde Schwanenstadt im Westen des Ortzentrums und grenzt auch direkt an das Gemeindegebiet von Oberndorf bei Schwanenstadt an.

Die Verkehrsanbindung mittels IV ist über die von der B135 Gallspacher Straße abzweigenden Bahnhofstraße hergestellt. Von der Bahnhofstraße kann direkt die Park&Ride-Anlage sowie die Bike&Ride-Anlage befahren werden.

Mit dem öffentlichen Nahverkehr wird die Anbindung zum Bahnhof Schwanenstadt mit fünf Buslinien sichergestellt:

- Linie 506: zweimal morgens, 6:39 Uhr und 6:57 Uhr
- Linie 520: stündlich
- Linie 521: zweimal morgens, 5:36 Uhr 6:40 Uhr
- Linie 715: 2-Stunden-Takt
- Linie 716: 6:00 Uhr und ab 13:39 Uhr stündlich

(vgl. OÖ Verkehrsverbund-Organisations GmbH Nfg. & Co KG 2024)

Der Bahnhof Schwanenstadt wird von Zügen der ÖBB bedient. Die Frequenz der Zugverbindungen sind stündlich nach Linz/Donau und Freilassing (Oberbayern) mittels Regionalzügen. Am Morgen bis 08:00 Uhr und ab 13:00 Uhr verkehren stündlich Regionalexpresszüge nach Linz/Donau und Obertraun Dachsteinhöhlen Bahnhof bzw. Stainach-Irdning Bahnhof. (vgl. ÖBB-Personenverkehr AG 2024)

Neben den ÖV-Angeboten wird auch die Infrastruktur der Verkehrsstation betrachtet, die Betriebsstellenausstattung des Bahnhofes Schwanenstadt ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

Bezeichnung der Betriebsstelle		Schwanenstadt	
Anzahl	Aufzug	2	
	Fahrtreppen	0	
Informationsservicepunkt		keine	
Mindestübergangszeit auf der Verkehrsstation zwischen 2 Plattformen	Standard (=5 Minuten)	5	
	minimal	3	
	maximal	0	
Hilfe für mobilitätseingeschränkte Personen		keine	
Anzahl Rollstuhl Hebelift		0	
Rollstuhl Hebelift		--	
Barrierefreiheit		keine Hindernisse, selbstständige Nutzung möglich	
WLAN		nein	
Anzahl Informationsquelle	auf der Verkehrsstation	Lautsprecher	0
		Monitore	1
		Uhren	1
		Infoboard	ja
akustische Informationsquelle	auf den Bahnsteigen	Lautsprecher	ja
optische Informationsquelle		Monitore	ja
andere Informationsquelle		z. B. Uhr	ja
Anzahl P&R Stellplätze	auf der Verkehrsstation	e-Ladestation	keine
		regulär	130
		für Personen mit Mobilitätseinschränkung	2
		für Familie	0
		für Frauen	0
		für Motorräder	10
Anzahl B&R Stellplätze für Fahrräder	auf der Verkehrsstation	regulär	90
		in versperrbarer Bikebox	0
		Gesamt	90
Fahrkartenverkauf		Schalter	keine
		Automat	1
Warterraum		ja	
WC		regulär	ja
		barrierefrei	keine
Snack & Getränke Automaten		ja	

Tabelle 2: Betriebsstationenausstattung Bahnhof Schwanenstadt (vgl. ÖBB-Immobilienmanagement Gesellschaft mbH; vgl. ÖBB-Infrastruktur AG 2023b)

Die Bahnstation und die Bahnsteige sind barrierefrei zugänglich. Optische Informationsquellen in Form von einer Uhr und eines Monitors sind vorhanden, ergänzt durch akustische Lautsprecherdurchsagen auf den Bahnsteigen. Die Park&Ride-Anlage verfügt über 130 Stellplätze, zwei Plätze für Personen mit Mobilitätseinschränkung, aber keine extra dafür ausgewiesenen Familien- oder Frauenstellplätze. Zusätzlich gibt es zehn Motorradstellplätze und 90 Stellplätze in der Bike&Ride-Anlage. Auf dem Bahnhofsgelände fehlen Ladestationen für Elektroautos, verschließbare Fahrradboxen und kostenloses WLAN. Im Aufnahmegebäude des Bahnhofs befindet sich ein beheizter Warteraum mit kostenlosen Toiletten. Zusätzlich steht am Bahnsteig 1 ein Snack- und Getränkeautomat und auf dem Mittelbahnsteig befindet sich ein Witterungsschutz in Form einer Wartekoje mit Sitzgelegenheiten. Auch ein Briefkasten zum Aufgeben von Postsendungen ist vorhanden. Ein Zigarettenautomat befindet sich gegenüber vom Bahnhofsgebäude, an der Bushaltestelle.

In der unmittelbaren Bahnhofsnähe ist in ca. sechs Gehminuten ein Nahversorger erreichbar. Eine Schule kann in ca. zehn Minuten zu Fuß erreicht werden und eine Sporteinrichtung in ca. vier Minuten. Die nächste Apotheke ist ca. sieben Gehminuten entfernt. Für eine Kinderbetreuungseinrichtung werden ca. acht Minuten benötigt. Ein Arzt ist in ca. sieben Minuten erreichbar und der nächste Spielplatz ist ca. acht Minuten entfernt. (vgl. Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH 2024)

Demographische und verkehrliche Zusammensetzung der Gemeinde Schwanenstadt

Die Gemeinde Schwanenstadt verzeichnet in den letzten zehn Jahren einen stärkeren Bevölkerungszuwachs und hat nun 4.649 Einwohnende, davon sind 2.262 männlich (48,7%) und 2.387 weiblich (51,3%) und diese verteilen sich wiederum auf 2.080 Haushalte (Stand 1.1.2023). (vgl. Land Oberösterreich 2022)

Der Schulverkehr wird meist über den Linienverkehr des ÖPNV und zusätzlich von einem extra dafür eingerichteten Gelegenheitsverkehr (Schulbusse), der dort verkehrt, wo es keine Haltestellen des ÖV gibt, abgewickelt. (vgl. Land Oberösterreich 2024) Ein großer Teil des vorhandenen Verkehrsaufkommens stellt der Pendelverkehr der erwerbstätigen Personen dar. Die Gemeinde verzeichnet weniger Arbeitsplätze als erwerbstätige Einwohnende in der Gemeinde und kann als Auspendlergemeinde bezeichnet werden. Die Zahl der Auspendelnden liegt bei 1.714, wovon ca. 14% nach Vöcklabruck und jeweils ca. 8% nach Attnang-Puchheim und Wels pendeln (siehe Abbildung 6). 1.532 Personen pendeln ein und hier kommen die meisten mit ca. 7-8% aus den Nachbargemeinden Rüstdorf und Oberndorf bei Schwanenstadt sowie aus Attnang-Puchheim (siehe Abbildung 7). Weitere 568 Personen pendeln innerhalb der Gemeinde zu ihrem Arbeitsplatz. (vgl. STATISTIK AUSTRIA 2021)

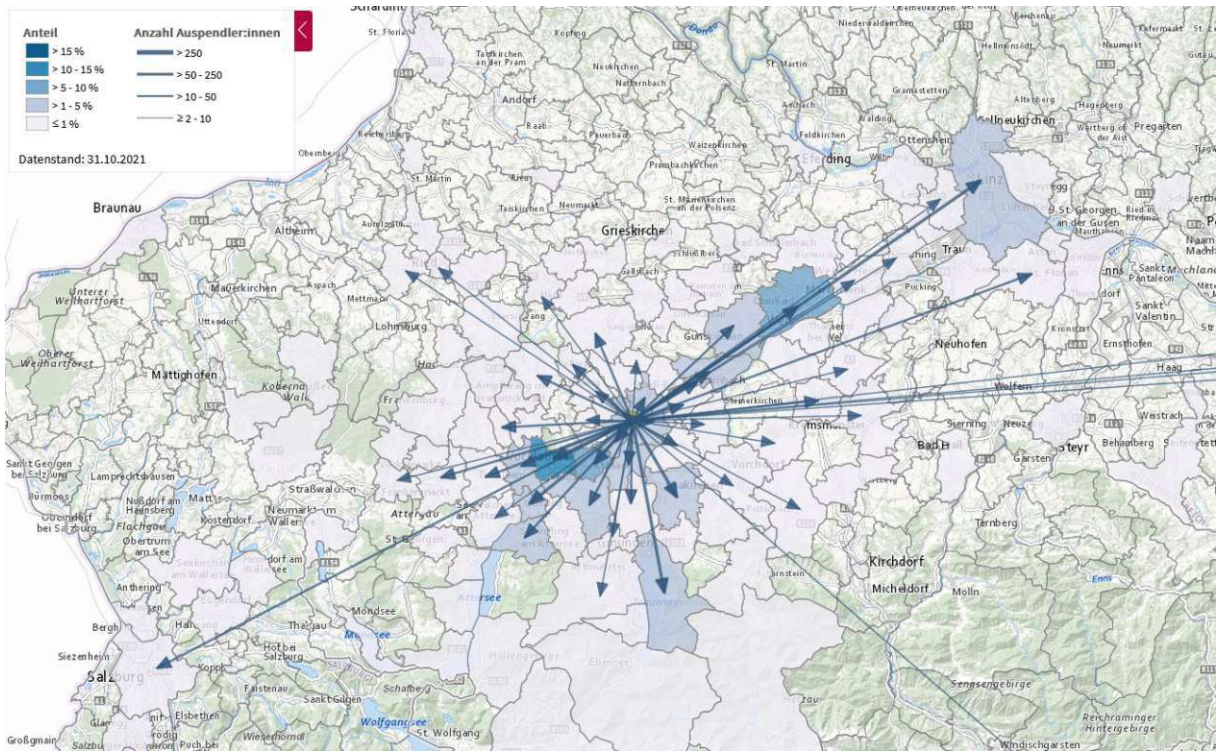


Abbildung 6: Auspendelströme aus Schwanenstadt (ebd.)

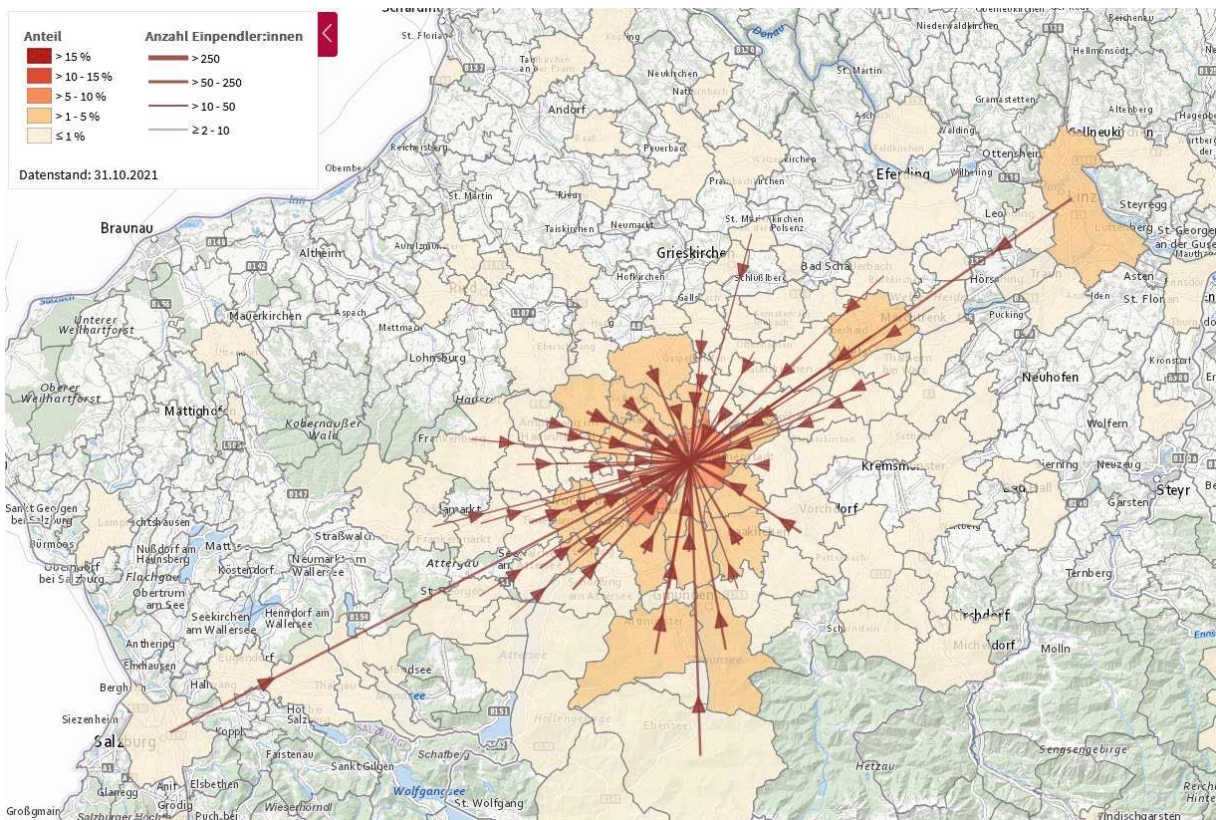


Abbildung 7: Eimpedelströme nach Schwanenstadt (ebd.)

3.2.3 Bahnhof Lambach

Der Bahnhof Lambach befindet sich am östlichen Rand des Gemeindegebietes Lambach an der Grenze zur Gemeinde Edt bei Lambach.

Die Verkehrsanbindung mittels IV erfolgt über die B144 Gmundner Straße. Von dieser Straße kann direkt das Bahnhofsgelände, mit der vorhandenen Park&Ride-Anlage sowie der Bike&Ride-Anlage, befahren werden.

Die Anbindung mit dem öffentlichen Nahverkehr zum Bahnhof Lambach wird mit acht Buslinien sichergestellt:

- Linie 503: stündlich, Zusatzfahren am Morgen
 - Linie 504: vormittags 2-Stunden-Takt, nachmittags halbstündlich
 - Linie 505: vormittags halbstündlich, nachmittags stündlich
 - Linie 506: sechsmal täglich
 - Linie 508: einmal täglich, 5:33 Uhr
 - Linie 640: neunmal täglich
 - Linie 642: 2-Stunden-Takt
 - Linie 643: nachmittags viermal
- (vgl. OÖ Verkehrsverbund-Organisations GmbH Nfg. & Co KG 2024)

Der Bahnhof Lambach wird von Zügen der ÖBB bedient. Die Frequenz der Zugverbindungen vom Bahnhof Lambach ist stündlich nach Vorchdorf-Eggenberg mit der Lokalbahn betrieben von Stern & Hafferl Verkehr, weiters fährt der Regionalzug stündlich nach Freilassing (Oberbayern) und nach Linz/Donau. In den Morgenstunden und am Nachmittag wird das Intervall auf ca. 30 Minuten verkürzt und es verkehren zusätzliche Regionalexpresszüge nach Linz/Donau und Freilassing (Oberbayern). Am Nachmittag fahren im 2-Stunden-Takt abwechselnd Regionalexpresszüge nach Stainach-Irdning Bahnhof bzw. Obertraun Dachsteinhöhlen Bahnhof. (vgl. ÖBB-Personenverkehr AG 2024)

Neben den ÖV-Angeboten wird auch die Infrastruktur der Verkehrsstation betrachtet, die Betriebsstellenausstattung des Bahnhofes Lambach ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

Bezeichnung der Betriebsstelle		Lambach
Anzahl	Aufzug	2
	Fahrtreppen	0
Informationsservicepunkt		keine
Mindestübergangszeit auf der Verkehrsstation zwischen 2 Plattformen	Standard (=5 Minuten)	3
	minimal	2
	maximal	0
Hilfe für mobilitätseingeschränkte Personen		keine

Anzahl Rollstuhl Hebelift			0
Rollstuhl Hebelift			--
Barrierefreiheit			teilweise Hilfestellung empfohlen
WLAN			nein
Anzahl Informationsquelle	auf der Verkehrsstation	Lautsprecher	3
		Monitore	1
		Uhren	1
		Infoboard	ja
akustische Informationsquelle	auf den Bahnsteigen	Lautsprecher	--
optische Informationsquelle		Monitore	ja
andere Informationsquelle		z. B. Uhr	ja
Anzahl P&R Stellplätze	auf der Verkehrsstation	e-Ladestation	keine
		regulär	174
		für Personen mit Mobilitätseinschränkung	4
		für Familie	0
		für Frauen	0
		für Motorräder	10
Anzahl B&R Stellplätze für Fahrräder	auf der Verkehrsstation	regulär	70
		in versperrbarer Bikebox	0
		Gesamt	70
Fahrkartenverkauf		Schalter	keine
		Automat	1
Warteraum			ja
WC		regulär	ja
		barrierefrei	keine
Snack & Getränke Automaten			ja

Tabelle 3: Betriebsstationenausstattung Bahnhof Lambach (vgl. ÖBB-Immobilienmanagement Gesellschaft mbH; vgl. ÖBB-Infrastruktur AG 2023b)

Die Bahnhofsanlage und die Bahnsteige sind durch Liftanlagen barrierefrei zugänglich. Optische Informationsquellen in Form von Uhr und Monitor sind vorhanden, ergänzt durch akustische Lautsprecherdurchsagen auf den Bahnsteigen. Die Park&Ride-Anlage verfügt über 174 Stellplätze, vier Plätze für Personen mit Mobilitätseinschränkung, aber keine explizit für Familien oder Frauen ausgewiesene Stellplätze. Zusätzlich gibt es zehn Motorradstellplätze und 70 Stellplätze weist die Bike&Ride-Anlage auf. Auf dem Bahnhofsgelände fehlen Ladestationen für Elektroautos, verschließbare Fahrradboxen und kostenloses WLAN. Im Aufnahmegebäude des Bahnhofes befindet

sich ein beheizter Warteraum mit kostenlosen Toiletten. Auf dem Bahnsteig 1 steht ein Snack- und Getränkeautomat sowie ein Zigarettenautomat. Einen weiteren Witterungsschutz bietet die Wartekoje mit Sitzgelegenheiten auf dem Mittelbahnsteig. Auch ein Briefkasten zum Aufgeben von Postsendungen ist vorhanden. Direkt gegenüber des Bahnhofsgelände befindet sich der Schnell-Imbiss „Badinger“. Zusätzlich konnte an dem Erhebungstag beobachtet werden, dass ein „Brotmobil“ der Bäckerei Takacs GmbH, an Werktagen von 05:50 Uhr bis 06:30 Uhr, Backwaren auf dem Bahnhofsvorplatz verkauft.

In der unmittelbaren Bahnhofsnähe ist ein Nahversorger in ca. acht Gehminuten erreichbar. Eine Schule und eine Sporteinrichtung können in mehr als 15 Minuten zu Fuß erreicht werden. Auch die nächste Apotheke ist mehr als 15 Minuten entfernt. Für die Kinderbetreuung benötigt man ca. sechs Gehminuten. Ein Arzt ist in ca. sieben Minuten erreichbar und der nächste Spielplatz ist mehr als 15 Minuten entfernt. (vgl. Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH 2024)

Demographische und verkehrliche Zusammensetzung der Gemeinde Lambach

Die Gemeinde verzeichnet eine leicht steigende Bevölkerungsentwicklung und hat 3.888 Einwohnende, davon sind 1.920 männlich (49,4%) und 1.968 weiblich (50,6%) und diese verteilen sich wiederum auf 1.708 Haushalte (Stand 1.1.2023). (vgl. Land Oberösterreich 2022)

Der Schulverkehr wird meist über den Linienverkehr des ÖPNV und zusätzlich von einem extra dafür eingerichteten Gelegenheitsverkehr (Schulbusse), der dort verkehrt, wo es keine Haltestellen des ÖV gibt, abgewickelt. (vgl. Land Oberösterreich 2024) Ein großer Teil des vorhandenen Verkehrsaufkommens stellt der Pendelverkehr der erwerbstätigen Personen dar. Es pendeln 1.466 Personen aus Lambach aus, dabei sind die größten Anteile mit knapp 27% nach Wels, rund 7% in die Landeshauptstadt Linz und weitere 7% in die Nachbargemeinde Edt bei Lambach (siehe Abbildung 8), deshalb kann Lambach als auspendelnde Gemeinde gesehen werden. 992 Personen pendeln in die Gemeinde ein, davon kommen ca. 14% aus der Nachbargemeinde Stadl-Paura und weitere 10,5% aus Wels (siehe Abbildung 9). Lambach 357 Personen sind Binnenpendelnde. (vgl. STATISTIK AUSTRIA 2021)

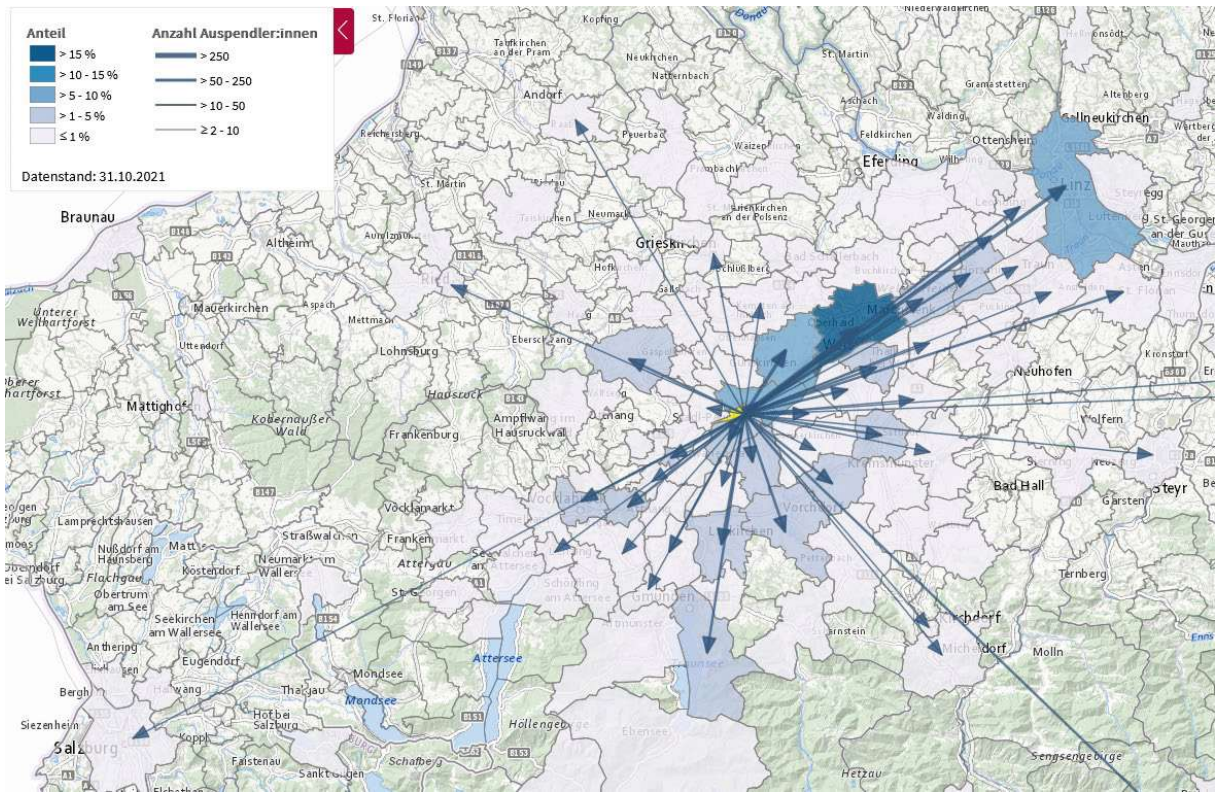


Abbildung 8: Auspendelströme aus Lambach (ebd.)

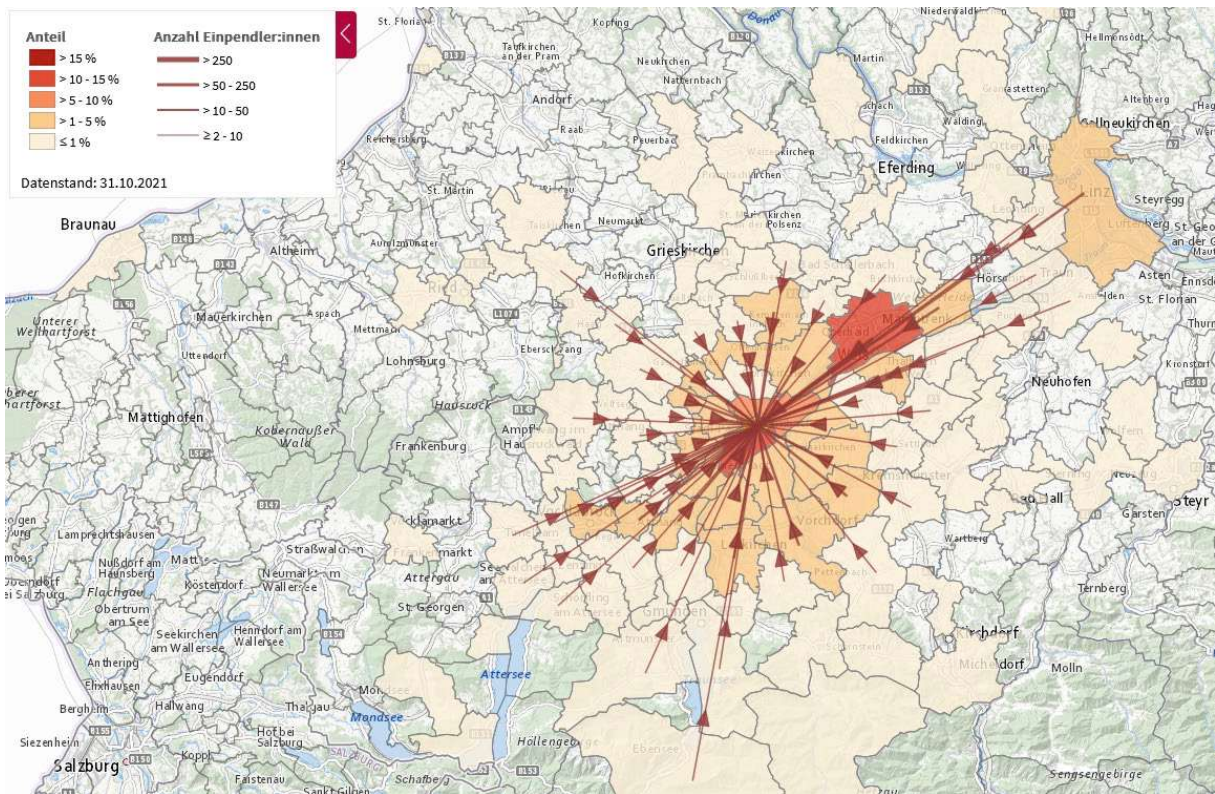


Abbildung 9: Einpendelströme nach Lambach (ebd.)

3.2.4 Bahnhof Bad Schallerbach – Wallern

Der Bahnhof Bad Schallerbach – Wallern befindet sich im südlichen Teil der Gemeinde Bad Schallerbach und ist von zwei Seiten erreichbar. Im Süden befindet sich direkt neben der Eiselbergstraße die P&R-Anlage entlang der Straße und auf der Nordseite des Bahnhofs führt der Weg von der Linzer Straße über die Schallerbacherhofstraße auf die Bahnhofallee zu einem weiteren P&R Platz sowie Bike&Ride-Anlage.

Mit den Öffentlichen Verkehrsmittel wird der Bahnhof an der Südseite von vier Buslinien bedient:

- Linie 645: einmal täglich als Schulbus
 - Linie 650: stündlich
 - Linie 660: stündlich
 - Linie 662: einmal täglich als Schulbus
- (vgl. ÖÖ Verkehrsverbund-Organisations GmbH Nfg. & Co KG 2024)

Auf der gegenüberliegenden Bahnhofseite verkehrt eine Buslinie:

- Linie 657: 30 Minuten Intervall
- (vgl. ebd.)

Der Bahnhof Bad Schallerbach-Wallern wird von Zügen der ÖBB bedient. Die Frequenz der Zugverbindungen am Bahnhof Bad Schallerbach-Wallern ist im 2-Stunden-Takt nach Passau, Simbach (Inn) und Linz/Donau mit Regionalzügen. Der Regionalexpress nach Linz/Donau verkehrt auch im 2-Stunden-Takt. Am Morgen bis ca. 8:00 Uhr finden zusätzliche Fahrten nach Linz und Passau statt. (vgl. ÖBB-Personenverkehr AG 2024)

Neben den ÖV-Angeboten wird auch die Infrastruktur der Verkehrsstation betrachtet, die Betriebsstellenausstattung des Bahnhofes Bad Schallerbach-Wallern ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

Bezeichnung der Betriebsstelle		Bad Schallerbach-Wallern
Anzahl	Aufzug	2
	Fahrtreppen	0
Informationsservicepunkt		keine
Mindestübergangszeit auf der Verkehrsstation zwischen 2 Plattformen	Standard (=5 Minuten)	5
	minimal	3
	maximal	0
Hilfe für mobilitätseingeschränkte Personen		keine
Anzahl Rollstuhl Hebelift		2
Rollstuhl Hebelift		ja

Barrierefreiheit		keine Hindernisse, selbstständige Nutzung möglich	
WLAN		nein	
Anzahl Informationsquelle	auf der Verkehrsstation	Lautsprecher	1
		Monitore	1
		Uhren	0
		Infoboard	ja
akustische Informationsquelle	auf den Bahnsteigen	Lautsprecher	ja
optische Informationsquelle		Monitore	ja
andere Informationsquelle		z. B. Uhr	ja
Anzahl P&R Stellplätze	auf der Verkehrsstation	e-Ladestation	keine
		regulär	128
		für Personen mit Mobilitätseinschränkung	3
		für Familie	0
		für Frauen	0
		für Motorräder	27
Anzahl B&R Stellplätze für Fahrräder	auf der Verkehrsstation	regulär	259
		in versperrender Bikebox	0
		Gesamt	259
Fahrkartenverkauf	Schalter		keine
	Automat		1
Warteraum		ja	
WC	regulär		ja
	barrierefrei		ja
Snack & Getränke Automaten		ja	

Tabelle 4: Betriebsstationenausstattung Bahnhof Bad Schallerbach-Wallern (vgl. ÖBB-Immobilienmanagement Gesellschaft mbH; vgl. ÖBB-Infrastruktur AG 2023b)

Die Bahnstation und die Bahnsteige sind mit dem Aufzug barrierefrei zugänglich. Optische Informationsquellen in Form von Uhr und Monitor sind vorhanden, ergänzt durch akustische Lautsprecherdurchsagen auf den Bahnsteigen. Die Park&Ride-Anlage bietet 128 Stellplätze und drei Plätze für Personen mit Mobilitätseinschränkung, aber keine speziell ausgewiesene Plätze für Familien oder Frauen. Zusätzlich gibt es 27 Motorradstellplätze und 259 Stellplätze weist die Bike&Ride-Anlage auf. Auf dem Bahnhofsgelände fehlen Ladestationen für Elektroautos, verschließbare Fahrradboxen und kostenloses WLAN. Das Aufnahmegebäude ist mit einem beheizten Warteraum und kostenlose, barrierefreie Toiletten ausgestattet. Zusätzlich befindet sich ein Snack- und Getränkeautomat, sowie

ein Zigarettenautomat am Bahnsteig 1. Einen Witterungsschutz bietet die Wartekoje mit Sitzgelegenheiten auf Bahnsteig 2.

In unmittelbarer Bahnhofsnähe befindet sich ein Nahversorger in ca. fünf Gehminuten Entfernung. Eine Schule sowie eine Sporteinrichtung können in ca. acht Minuten zu Fuß erreicht werden. Die nächste Apotheke ist ca. drei Minuten entfernt. Für eine Kinderbetreuungseinrichtung werden ca. vier Minuten benötigt. Ein Arzt ist in ca. zwei Minuten erreichbar und der nächste Spielplatz ist ca. sechs Gehminuten entfernt. (vgl. Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH 2024)

Demographische und verkehrliche Zusammensetzung der Gemeinde Bad-Schallerbach

Die Bevölkerungszahl von Bad Schallerbach steigt in den letzten 20 Jahren und hat nun 4.491 Einwohnende, davon sind 2.184 männlich (49,0%) und 2.277 weiblich (51,0%) und diese verteilen sich wiederum auf 2.042 Haushalte (Stand 1.1.2023). (vgl. Land Oberösterreich 2022)

Der Schulverkehr wird meist über den Linienverkehr des ÖPNV und zusätzlich von einem extra dafür eingerichteten Gelegenheitsverkehr (Schulbuse), der dort verkehrt, wo es keine Haltestellen des ÖV gibt, abgewickelt. (vgl. Land Oberösterreich 2024) Ein großer Teil des vorhandenen Verkehrsaufkommens stellt der Pendelverkehr der erwerbstätigen Personen dar. Der hohe Auspendlerwert von 1.665 Einwohnenden und der auf 1.208 Einpendelnde stark gesunkene Wert ergibt, dass Bad Schallerbach in den letzten Jahren von einer Einpendler- zu einer Auspendlergemeinde geworden ist. Über 25% der auspendelnden Personen fahren nach Wels zum Arbeiten und weitere rund 12,5% in die Landeshauptstadt Linz, 8,5% pendeln in die Nachbargemeinde Wallern an der Trattnach (siehe Abbildung 10). Es kommen ca. 9% aus der benachbarten Gemeinde Wallern an der Trattnach sowie 8,5% aus Wels, weitere 6% pendeln von der Nachbargemeinde Schlüßberg ein (siehe Abbildung 11). Weitere 585 Personen pendeln innerhalb der Gemeinde zu ihrem Arbeitsplatz. (vgl. STATISTIK AUSTRIA 2021)

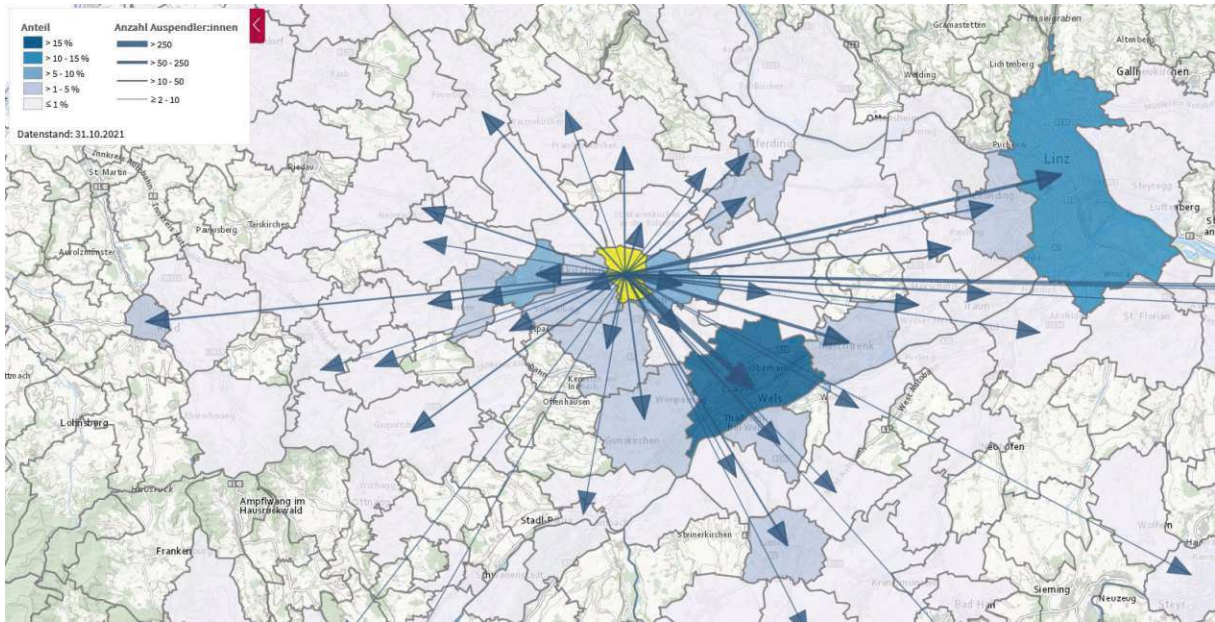


Abbildung 10: Auspendelströme aus Bad Schallerbach (ebd.)

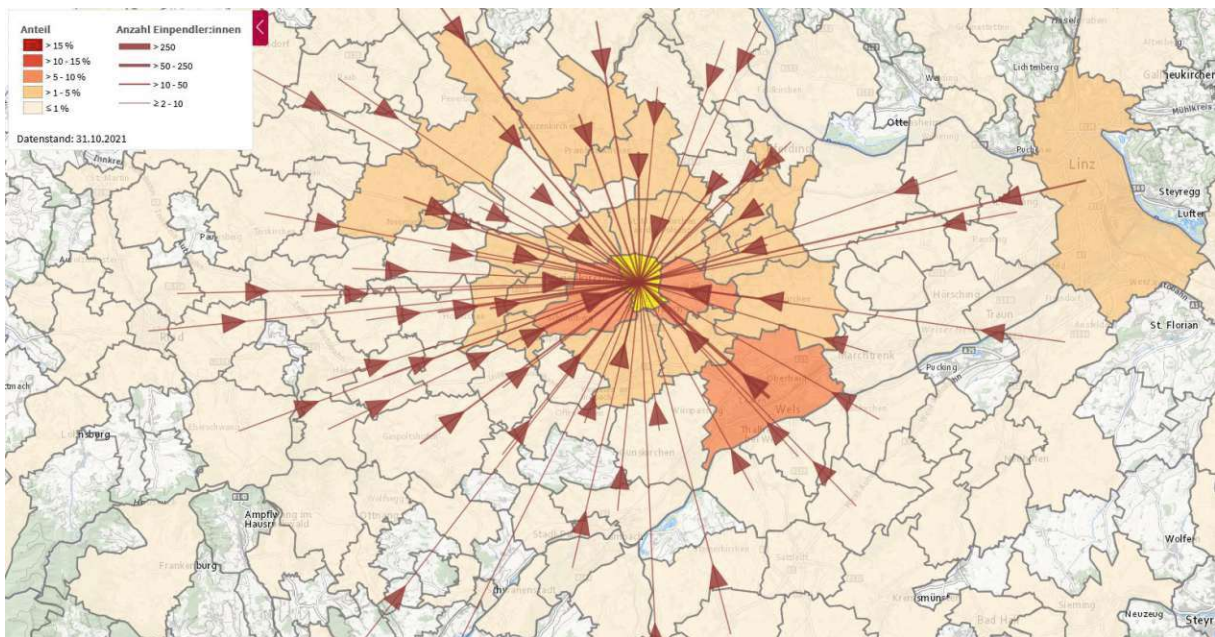


Abbildung 11: Einpendelströme nach Bad Schallerbach (ebd.)

3.3 Bahnhöfe der Kategorie D

3.3.1 Bahnhof Breitenschützing

Der Bahnhof Breitenschützing befindet sich in der 1.416 Einwohnenden Gemeinde Schlatt. Von der L1257 Herrenschützingener Straße führt eine schmale Straße zum Bahnhof über diese kann der Bahnhof mit dem IV und auch mit der einzigen Buslinie 506, die stündlich bis halbstündlich verkehrt (vgl. OÖ

Verkehrsverbund-Organisations GmbH Nfg. & Co KG 2024), erreicht werden. Auf dem Vorplatz befindet sich eine Park&Ride-Anlage sowie eine Bike&Ride-Anlage.

An diesem Bahnhof halten ausschließlich Züge der ÖBB. Die Frequenz der Zugverbindungen am Bahnhof Breitenschützing sind jeweils stündlich ein Regionalzug nach Linz/Donau Hbf. (am Morgen zweimal (04:46 Uhr und 5:54 Uhr) durch einen Regionalexpresszug ersetzt) und Freilassing (Oberbayern). (vgl. ÖBB-Personenverkehr AG 2024)

Neben den ÖV-Angeboten wird auch die Infrastruktur der Verkehrsstation betrachtet, die Betriebsstellenausstattung des Bahnhofes Breitenschützing ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

Bezeichnung der Betriebsstelle		Breitenschützing	
Anzahl	Aufzug	0	
	Fahrtreppen	0	
Informationsservicepunkt		keine	
Mindestübergangszeit auf der Verkehrsstation zwischen 2 Plattformen	Standard (=5 Minuten)	5	
	minimal	3	
	maximal	0	
Hilfe für mobilitätseingeschränkte Personen		keine	
Anzahl Rollstuhl Hebelift		0	
Rollstuhl Hebelift		--	
Barrierefreiheit		keine Hindernisse, selbstständige Nutzung möglich	
WLAN		nein	
Anzahl Informationsquelle	auf der Verkehrsstation	Lautsprecher	0
		Monitore	0
		Uhren	1
		Infoboard	ja
akustische Informationsquelle	auf den Bahnsteigen	Lautsprecher	ja
optische Informationsquelle		Monitore	ja
andere Informationsquelle		z. B. Uhr	ja
Anzahl P&R Stellplätze	auf der Verkehrsstation	e-Ladestation	keine
		regulär	50
		für Personen mit Mobilitätseinschränkung	0
		für Familie	0
		für Frauen	0
		für Motorräder	4

Anzahl B&R Stellplätze für Fahrräder	auf der Verkehrsstation	regulär	22
		in versperrbarer Bikebox	0
		Gesamt	22
Fahrkartenverkauf		Schalter	keine
		Automat	1
Warteraum			ja
WC		regulär	ja
		barrierefrei	keine
Snack & Getränke Automaten			keine

Tabelle 5: Betriebsstationenausstattung Bahnhof Breitenschützing (vgl. ÖBB-Immobilienmanagement Gesellschaft mbH; vgl. ÖBB-Infrastruktur AG 2023b)

Die Bahnhofsanlage und die Bahnsteige sind über Rampen barrierefrei zugänglich, jedoch gibt es keinen Aufzug. Optische Informationsquellen sind in Form von Uhr und Monitor vorhanden, ergänzt durch akustische Lautsprecherdurchsagen auf den Bahnsteigen. Die Park&Ride-Anlage bietet 50 Stellplätze, aber keine speziell ausgewiesenen Plätze für Personen mit Mobilitätseinschränkung, Familien oder Frauen. Zusätzlich gibt es vier Motorradstellplätze und die Bike&Ride-Anlage verfügt über 22 Stellplätze. Auf dem Bahnhofsgelände fehlen Ladestationen für Elektroautos, verschließbare Fahrradboxen und kostenloses WLAN. Das Aufnahmegebäude des Bahnhofes bietet einen Warteraum und kostenlose Toiletten. Auf dem Vorplatz befinden sich Altglascontainer, wo die bahnhofsnutzenden Personen die Möglichkeit haben ihre Bahnfahrt mit dem Entsorgen von Glasmüll kombinieren zu können. Der nächstgelegene Nahversorger ist mehr als 15 Gehminuten vom Bahnhof entfernt, ebenso wie eine Schule, eine Apotheke, ein Arzt und ein Spielplatz. Eine Sporteinrichtung befindet sich ca. fünf Gehminuten entfernt und für eine Kinderbetreuungseinrichtung benötigt man ca. acht Minuten. (vgl. Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH 2024)

Demographische und verkehrliche Zusammensetzung der Gemeinde Schlatt

Es leben 710 männliche (49,6%) und 722 weibliche Menschen (50,4%) auf 594 Haushalten verteilt in der Gemeinde (Stand 1.1.2023). (vgl. Land Oberösterreich 2022)

Der Schulverkehr wird meist über den Linienverkehr des ÖPNV und zusätzlich von einem extra dafür eingerichteten Gelegenheitsverkehr (Schulbusse), der dort verkehrt, wo es keine Haltestellen des ÖV gibt, abgewickelt. (vgl. Land Oberösterreich 2024) Ein großer Teil des vorhandenen Verkehrsaufkommens stellt der Pendelverkehr der erwerbstätigen Personen dar. Mit 173 einpendelnden Personen, wovon 10% von Schwanenstadt, 7,5% von Rüstdorf und ca. 7% von Niederthalheim kommen (siehe Abbildung 13), und 629 auspendelnden Personen, wobei hier über 13% nach Schwanenstadt, ca. 10% nach Wels und jeweils 7% nach Attnang-Puchheim und Linz pendeln (siehe Abbildung 12), ist Schlatt eine Auspendlergemeinde. 103 der Erwerbstätigen Personen haben ihren Arbeitsplatz im Ort. (vgl. STATISTIK AUSTRIA 2021)

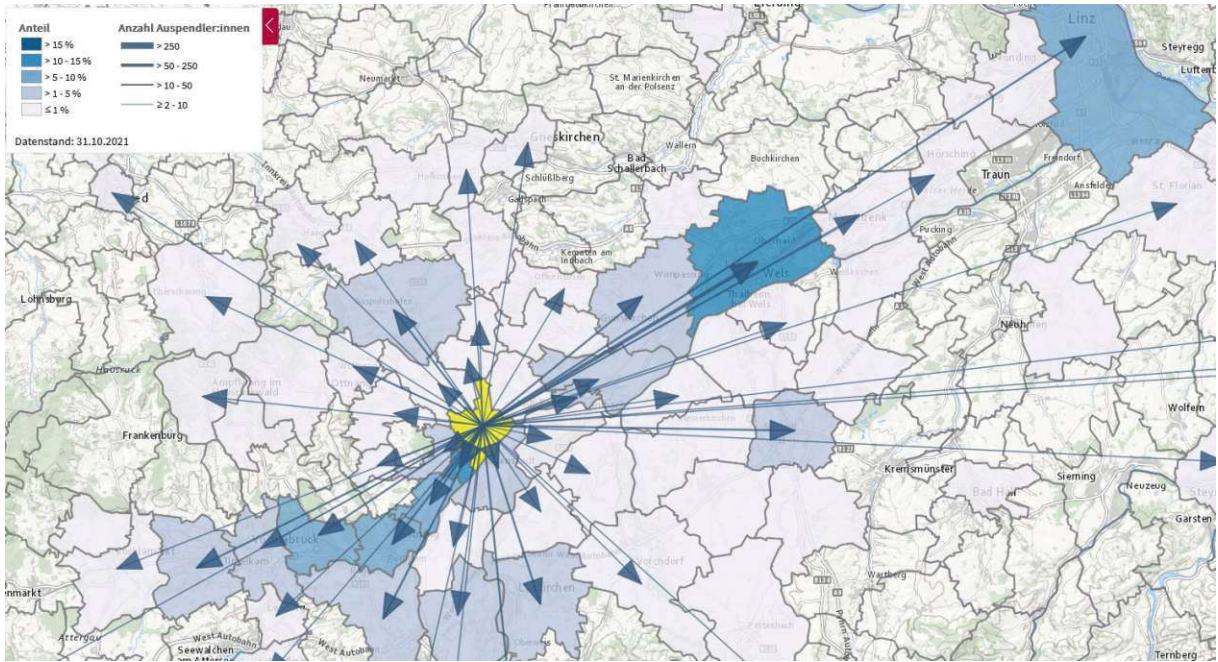


Abbildung 12: Auspendelströme aus Schlatt (ebd.)

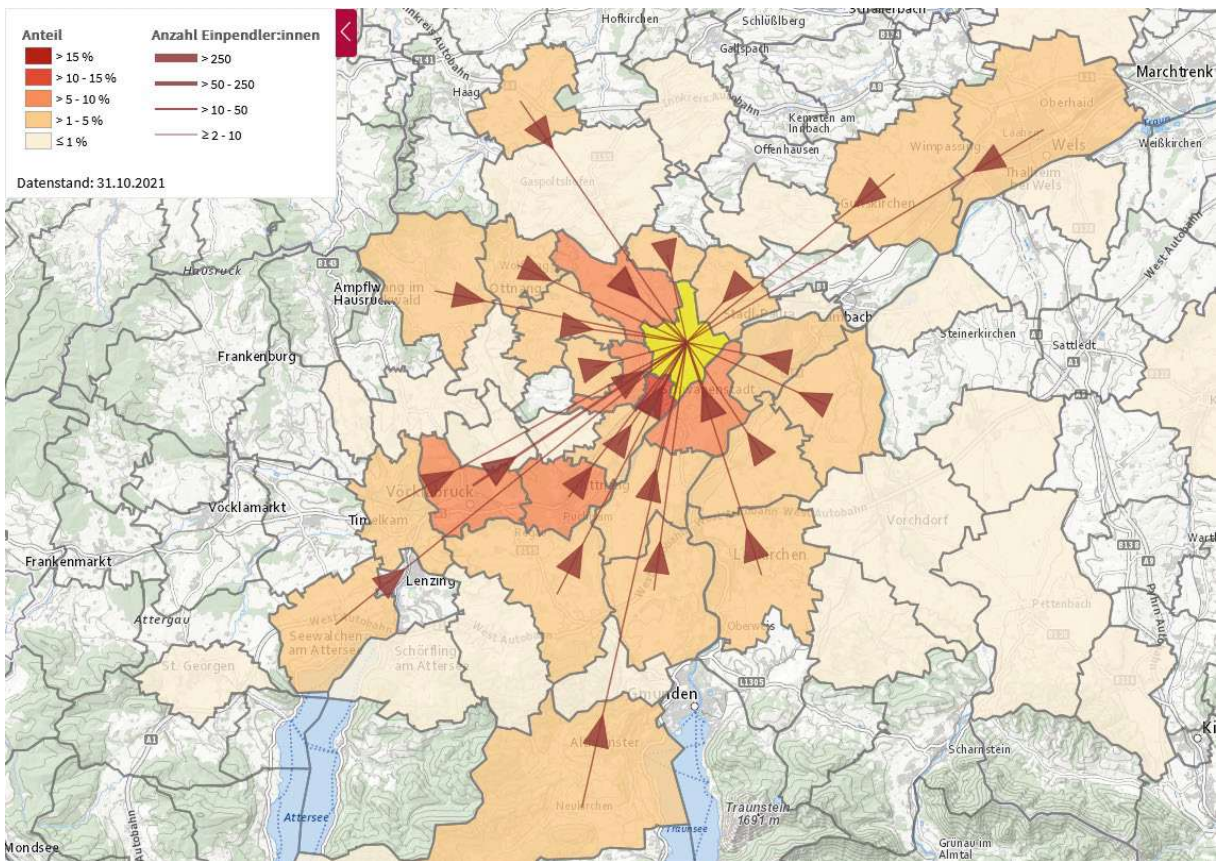


Abbildung 13: Einpendelströme nach Schlatt (ebd.)

3.3.2 Bahnhofstestelle Lambach Markt

Die Bahnhofstestelle Lambach Markt befindet sich im Zentrum des Gemeindegebietes Lambach und ist über die Leitenstraße mit dem Auto bzw. Fahrrad erreichbar. Im Süden endet die Straße beim Bahnhofsgebäude, hier befindet sich ein Zugang zur Bike&Ride-Anlage. Das Bringen und Abholen von Bahnreisenden mit dem Pkw ist hier durch die begrenzten Platzverhältnisse nur eingeschränkt möglich. Im Norden des Bahnhofes befindet sich die Park&Ride und eine weitere Bike&Ride-Anlage.

Die nächstgelegenen Bushaltestellen sind Lambach Sand (nördlich) und Lambach Marktplatz (südlich), welche ca. zehn Minuten zu Fuß entfernt sind.

An der Bahnhofstestelle Lambach Markt halten ausschließlich Züge der ÖBB. Die Regionalzüge nach Linz/Donau und Freilassing (Oberbayern) frequentieren die Bahnhofstestelle stündlich. Der Regionalexpress nach Linz/Donau fährt stündlich und am Nachmittag im 2-Stunden-Takt der REX nach Stainach-Irdning Bahnhof und Obertraun Dachsteinhöhlen Bahnhof.

Neben den ÖV-Angeboten wird auch die Infrastruktur der Verkehrsstation betrachtet, die Betriebsstellenausstattung des Bahnhofstestelle Lambach Markt ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

Bezeichnung der Betriebsstelle		Lambach Markt	
Anzahl	Aufzug	0	
	Fahrtreppen	0	
Informationsservicepunkt		keine	
Mindestübergangzeit auf der Verkehrsstation zwischen 2 Plattformen	Standard (=5 Minuten)	5	
	minimal	3	
	maximal	0	
Hilfe für mobilitätseingeschränkte Personen		keine	
Anzahl Rollstuhl Hebelift		0	
Rollstuhl Hebelift		--	
Barrierefreiheit		teilweise Hilfestellung empfohlen	
WLAN		nein	
Anzahl Informationsquelle	auf der Verkehrsstation	Lautsprecher	2
		Monitore	0
		Uhren	0
		Infoboard	ja
akustische Informationsquelle	auf den Bahnsteigen	Lautsprecher	--
		Monitore	ja
		z. B. Uhr	ja
andere Informationsquelle			
Anzahl P&R Stellplätze		keine	

	auf der Verkehrsstation	regulär	28
		für Personen mit Mobilitätseinschränkung	0
		für Familie	0
		für Frauen	0
		für Motorräder	3
Anzahl B&R Stellplätze für Fahrräder	auf der Verkehrsstation	regulär	10
		in versperrbarer Bikebox	0
		Gesamt	10
Fahrkartenverkauf		Schalter	keine
		Automat	1
Warterraum			ja
WC		regulär	keine
		barrierefrei	keine
Snack & Getränke Automaten			keine

Tabelle 6: Betriebsstationenausstattung Bahnhaltestelle Lambach Markt (vgl. ÖBB-Immobilienmanagement Gesellschaft mbH; vgl. ÖBB-Infrastruktur AG 2023b)

Die Bahnhofsanlage und der Bahnsteig sind über eine Rampe barrierefrei zugänglich, jedoch gibt es keinen Aufzug. Optische Informationsquellen in Form von einer Uhr und eines Monitors sowie zusätzlich eine akustische Lautsprecherdurchsage auf den Bahnsteigen sind vorhanden. Die Park&Ride-Anlage verfügt über 28 Stellplätze und keine explizit ausgewiesenen Stellplätze für Personen mit Mobilitätseinschränkung, Familien oder Frauen. Weiters gibt es drei Motorradstellplätze und zehn Stellplätze weist die Bike&Ride-Anlage auf. Auf dem Bahnhofsgelände fehlen Ladestationen für Elektroautos, verschließbare Fahrradboxen und kostenloses WLAN. Das Aufnahmegebäude bietet einen Warterraum mit Sitzgelegenheiten und zusätzlich befindet sich hier ein Briefkasten zum Aufgeben von Postsendungen.

In unmittelbarer Bahnhofsnähe befindet sich ein Nahversorger, eine Schule, eine Sporteinrichtung sowie eine Apotheke in jeweils ca. zehn Gehminuten Entfernung. Für eine Kinderbetreuungseinrichtung wird nur ca. eine Minute benötigt. Ein Arzt ist in ca. sieben Minuten zu Fuß erreichbar und der nächste Spielplatz ist ca. neun Minuten entfernt. (vgl. Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH 2024)

Demographische und verkehrliche Zusammensetzung der Gemeinde Lambach

Die Gemeinde verzeichnet eine leicht steigende Bevölkerungsentwicklung und hat 3.888 Einwohnende, davon sind 1.920 männlich (49,4%) und 1.968 weiblich (50,6%) und diese verteilen sich wiederum auf 1.708 Haushalte (Stand 1.1.2023). (vgl. Land Oberösterreich 2022)

Der Schulverkehr wird meist über den Linienverkehr des ÖPNV und zusätzlich von einem extra dafür eingerichteten Gelegenheitsverkehr (Schulbusse), der dort verkehrt, wo es keine Haltestellen des ÖV

gibt, abgewickelt. (vgl. Land Oberösterreich 2024) Ein großer Teil des vorhandenen Verkehrsaufkommens stellt der Pendelverkehr der erwerbstätigen Personen dar. Es pendeln 1.466 Personen aus Lambach aus, dabei sind die größten Anteile mit knapp 27% nach Wels, rund 7% in die Landeshauptstadt Linz und weitere 7% in die Nachbargemeinde Edt bei Lambach (siehe Abbildung 8), deshalb kann Lambach als auspendelnde Gemeinde gesehen werden. 992 Personen pendeln in die Gemeinde ein, davon kommen ca. 14% aus der Nachbargemeinde Stadl-Paura und weitere 10,5% aus Wels (siehe Abbildung 9). 357 Personen sind Binnenpendelnde. (vgl. STATISTIK AUSTRIA 2021)

3.3.3 Bahnhof Gunskirchen

Der Bahnhof Gunskirchen liegt im Zentrum der 6.427 Einwohnenden Gemeinde Gunskirchen und kann über die Rotaxstraße mittels IV erreicht werden. Die Park&Ride und Bike&Ride-Anlagen befinden sich angrenzend zur Straße. Mit dem ÖV wird der Bahnhof durch zwei Buslinien bedient:

- Linie 640: stündlich
- Linie 645: 3x täglich als Schulbus

(vgl. OÖ Verkehrsverbund-Organisations GmbH Nfg. & Co KG 2024)

An diesem Bahnhof halten ausschließlich Züge der ÖBB. Die Regionalzüge nach Linz/Donau Hbf. und Freilassing (Oberbayern) frequentieren den Bahnhof stündlich. Der Regionalexpress nach Linz/Donau Hbf. fährt in den Morgenstunden bis 07:39 Uhr und am Nachmittag ab 13:39 Uhr stündlich und der REX nach Stainach-Irdning Bahnhof bzw. Obertraun Dachsteinhöhlen Bahnhof verkehrt einmal um 07:39 Uhr und am Nachmittag ab 13:39 Uhr stündlich. (vgl. ÖBB-Personenverkehr AG 2024)

Neben den ÖV-Angeboten wird auch die Infrastruktur der Verkehrsstation betrachtet, die Betriebsstellenausstattung des Bahnhofes Gunskirchen ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

Bezeichnung der Betriebsstelle		Gunskirchen
Anzahl	Aufzug	0
	Fahrtreppen	0
Informationsservicepunkt		keine
Mindestübergangszeit auf der Verkehrsstation zwischen 2 Plattformen	Standard (=5 Minuten)	5
	minimal	3
	maximal	0
Hilfe für mobilitätseingeschränkte Personen		keine
Anzahl Rollstuhl Hebelift		0
Rollstuhl Hebelift		--
Barrierefreiheit		keine Hindernisse, selbstständige Nutzung möglich
WLAN		nein

Anzahl Informationsquelle	auf der Verkehrsstation	Lautsprecher	2
		Monitore	0
		Uhren	0
		Infoboard	ja
akustische Informationsquelle	auf den Bahnsteigen	Lautsprecher	--
optische Informationsquelle		Monitore	ja
andere Informationsquelle		z. B. Uhr	ja
Anzahl P&R Stellplätze	auf der Verkehrsstation	e-Ladestation	keine
		regulär	72
		für Personen mit Mobilitätseinschränkung	0
		für Familie	0
		für Frauen	0
		für Motorräder	10
Anzahl B&R Stellplätze für Fahrräder	auf der Verkehrsstation	regulär	50
		in versperrbarer Bikebox	0
		Gesamt	50
Fahrkartenverkauf	Schalter		keine
	Automat		ja
Warteraum			keine
WC	regulär		keine
	barrierefrei		keine
Snack & Getränke Automaten			keine

Tabelle 7: Betriebsstationenausstattung Bahnhof Gunskirchen (vgl. ÖBB-Immobilienmanagement Gesellschaft mbH; vgl. ÖBB-Infrastruktur AG 2023b)

Die Bahnhofsanlage und die Bahnsteige sind über Rampen barrierefrei zugänglich, jedoch gibt es keinen Aufzug. Optische Informationsquellen in Form von einer Uhr und eines Monitors sowie zusätzlich eine akustische Lautsprecherdurchsage auf den Bahnsteigen sind vorhanden. Die Park&Ride-Anlage verfügt über 72 Stellplätze und keine explizit ausgewiesenen Stellplätze für Personen mit Mobilitätseinschränkung, Familien oder Frauen. Zusätzlich gibt es zehn Motorradstellplätze und 50 Stellplätze für Fahrräder in der Bike&Ride-Anlage. Auf dem Bahnhofsgelände fehlen Ladestationen für Elektroautos, verschließbare Fahrradboxen und kostenloses WLAN. Auf dem Bahnsteig 1 des Bahnhofes bietet eine Wartekoje Witterungsschutz. Zusätzlich befinden sich auf dem Vorplatz Altglascontainer, wo die bahnhofsnutzenden Personen ihre Bahnfahrt mit dem Entsorgen von Glasmüll verbinden können.

Der nächstgelegene Nahversorger ist ca. neun Minuten zu Fuß vom Bahnhof entfernt. Eine Schule sowie eine Sporteinrichtung werden in ca. sieben Gehminuten erreicht. Die nächste Apotheke ist ca. sechs Gehminuten entfernt. Für eine Kinderbetreuungseinrichtung werden ca. vier Minuten benötigt.

Ein Arzt ist in ca. sieben Minuten erreichbar und der nächste Spielplatz ist ebenfalls ca. vier Minuten entfernt. (vgl. Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH 2024)

Demographische und verkehrliche Zusammensetzung der Gemeinde Gunskirchen

3.296 männliche (50,0%) und 3.236 weibliche Personen (49,5%) leben auf 2.552 Haushalten verteilt in der Gemeinde (Stand 1.1.2023). (vgl. Land Oberösterreich 2022)

Der Schulverkehr wird meist über den Linienverkehr des ÖPNV und zusätzlich von einem extra dafür eingerichteten Gelegenheitsverkehr (Schulbusse), der dort verkehrt, wo es keine Haltestellen des ÖV gibt, abgewickelt. (vgl. Land Oberösterreich 2024) Ein großer Teil des vorhandenen Verkehrsaufkommens stellt der Pendelverkehr der erwerbstätigen Personen dar. Es pendeln täglich 2.325 Personen aus dem Gemeindegebiet aus, davon ca. 47% in das benachbarte Wels und ca. 10% nach Linz (siehe Abbildung 14) und 3.712 Personen pendeln ein, davon kommen ca. 23% aus Wels und 5% aus Linz (siehe Abbildung 15). 1.027 Personen haben ihren Arbeitsplatz in der Gemeinde. Somit ist Gunskirchen eine einpendelnde Gemeinde. (vgl. STATISTIK AUSTRIA 2021)

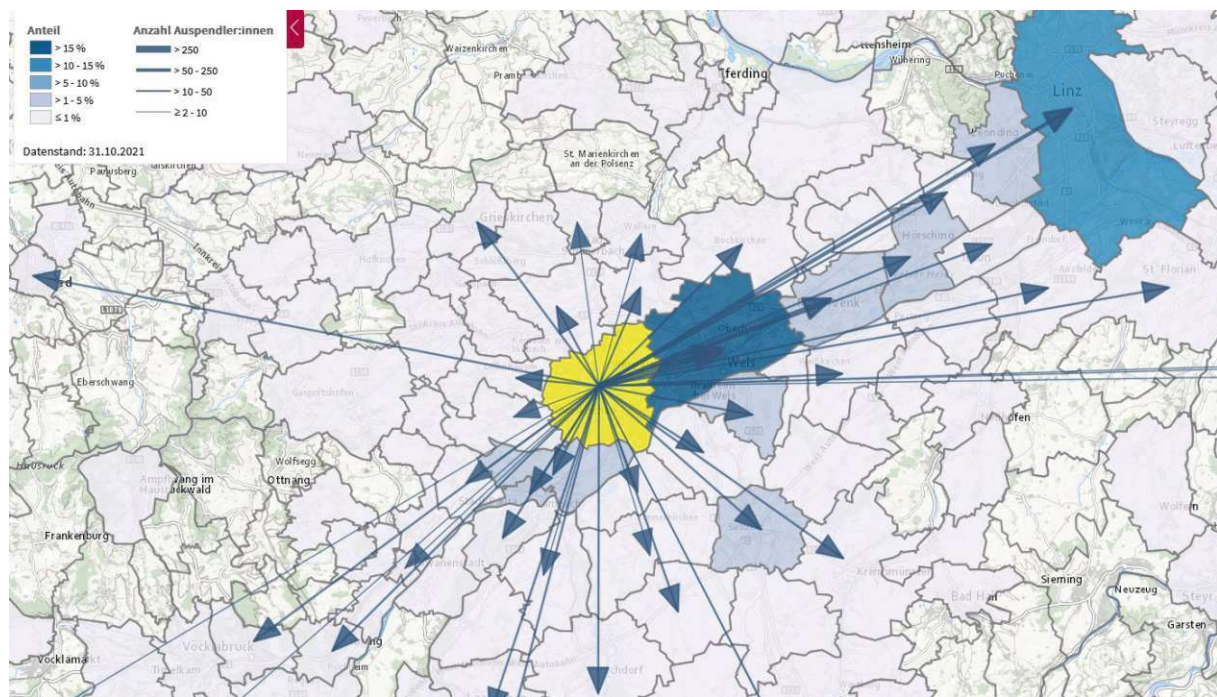


Abbildung 14: Auspendelströme aus Gunskirchen (ebd.)

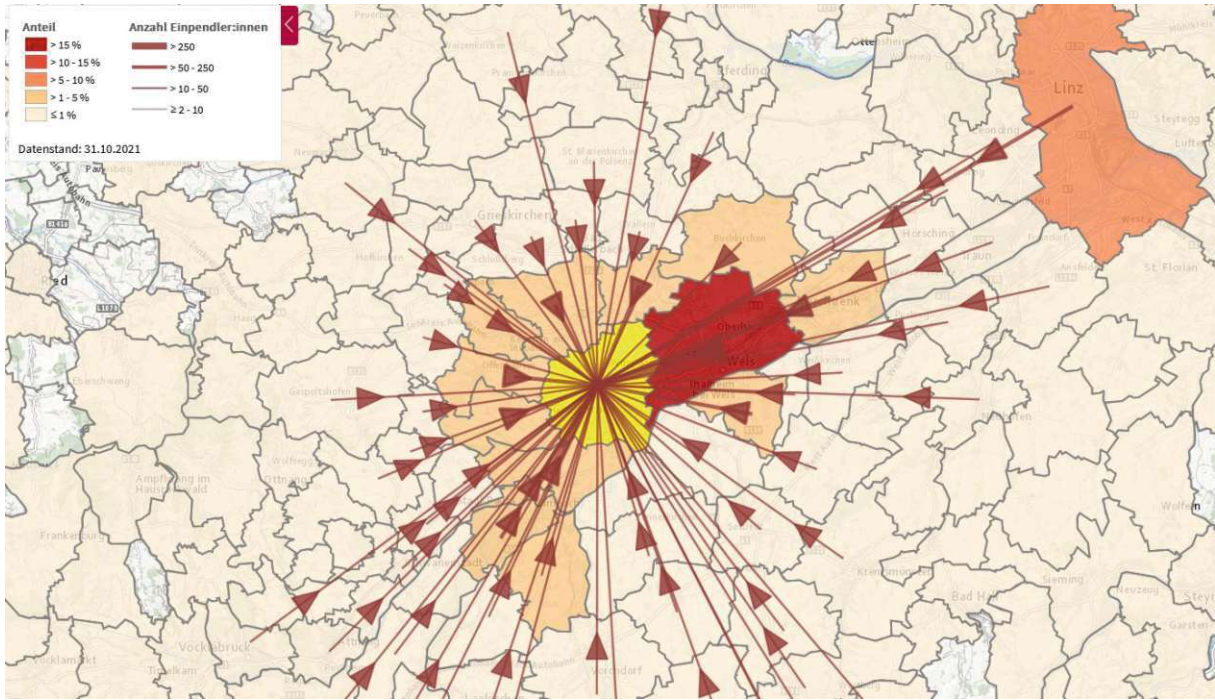


Abbildung 15: Einpendelströme nach Gunskirchen (ebd.)

3.3.4 Bahnhof Haiding

In der 3.218 Einwohnenden Gemeinde Krenglbach befindet sich der Bahnhof Haiding, nahe der B137 Innviertler Straße. Der Bahnhof kann ausschließlich mittels IV über die Innviertler Straße erreicht werden, da keine Buslinie den Bahnhof ansteuert. Am Vorplatz nordöstlich der Bahnanlage befindet sich eine großzügige Park&Ride und Bike&Ride-Anlage, wo die Fahrzeuge abgestellt werden können. Südwestlich des Bahnhofes befindet sich ebenfalls eine Zufahrt, hier ist nur das Bringen und Abholen möglich und es befindet sich eine zusätzliche B&R Anlage.

Die Frequenz der Zugverbindungen am Bahnhof Haiding ist mit dem Regionalzug nach Passau und nach Linz Hbf. zu den Stoßzeiten stündlich außerhalb im 2-Stunden-Takt. Im Frühverkehr gibt es einzelne Verstärkungsfahrten nach Linz Hbf. und Wels Hbf. und am Nachmittag nach Schärding. (vgl. ÖBB-Personenverkehr AG 2024)

Neben den ÖV-Angeboten wird auch die Infrastruktur der Verkehrsstation betrachtet, die Betriebsstellenausstattung des Bahnhofes Haiding ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

Bezeichnung der Betriebsstelle		Haiding
Anzahl	Aufzug	0
	Fahrtreppen	0
Informationsservicepunkt		keine
Mindestübergangszeit auf der Verkehrsstation zwischen 2 Plattformen	Standard (=5 Minuten)	4
	minimal	3
	maximal	0

Hilfe für mobilitätseingeschränkte Personen			keine
Anzahl Rollstuhl Hebelift			0
Rollstuhl Hebelift			--
Barrierefreiheit			Selbstständige Nutzung nicht empfohlen, barrierefreie Alternativstation nutzen
WLAN			nein
Anzahl Informationsquelle	auf der Verkehrsstation	Lautsprecher	0
		Monitore	0
		Uhren	0
		Infoboard	ja
akustische Informationsquelle	auf den Bahnsteigen	Lautsprecher	ja
optische Informationsquelle		Monitore	--
andere Informationsquelle		z. B. Uhr	ja
Anzahl P&R Stellplätze	auf der Verkehrsstation	e-Ladestation	keine
		regulär	50
		für Personen mit Mobilitätseinschränkung	3
		für Familie	0
		für Frauen	0
		für Motorräder	0
Anzahl B&R Stellplätze für Fahrräder	auf der Verkehrsstation	regulär	17
		in versperrbarer Bikebox	0
		Gesamt	17
Fahrkartenverkauf		Schalter	keine
		Automat	ja
Warteraum			keine
WC		regulär	keine
		barrierefrei	keine
Snack & Getränke Automaten			keine

Tabelle 8: Betriebsstationenausstattung Bahnhof Haiding (ÖBB-Immobilienmanagement Gesellschaft mbH; vgl. ÖBB-Infrastruktur AG 2023bvgl.)

Die Bahnstation wird mittels einer Rampe barrierefrei unterführt, aber die Bahnsteige selbst sind nicht barrierefrei zugänglich, es ist weder ein Aufzug vorhanden noch eine Fahrtreppe oder Rampe. Optische Informationsquellen sind in Form von Uhr und Infoboard vorhanden, ergänzt durch akustische Lautsprecherdurchsagen auf den Bahnsteigen. Die Park&Ride-Anlage bietet 50 Stellplätze und drei Plätze für Personen mit Mobilitätseinschränkung, aber keine explizit dafür ausgewiesene Familien- oder Frauenstellplätze. Für Motorräder sind keine eigenen Stellplätze vorhanden. 17 Stellplätze weist die Bike&Ride-Anlage auf. Auf dem Bahnhofsgelände fehlen Ladestationen für Elektroautos, verschließbare Fahrradboxen und kostenloses WLAN. Auf dem Mittelbahnsteig bietet

die Wartekoje mit Sitzgelegenheiten einen Witterungsschutz. Zusätzlich befinden sich auf dem Bahnhofsvorplatz Altglascontainer, wo die bahnhofsnutzenden Personen ihre Bahnfahrt mit dem Entsorgen von Glasmüll verbinden können. Das „Haidinger Brauhaus“ befindet sich neben dem Bahnhof und bietet Speisen und Getränke an und ein Zigarettenautomat ist neben dem Zugang platziert.

In unmittelbarer Bahnhofsnähe befindet sich hier keine weitere Infrastruktur. Alle Einrichtungen wie Nahversorger, Schule, Sporteinrichtung, Apotheke, Kinderbetreuungseinrichtung, Arzt oder Spielplatz sind weiter als 15 Gehminuten entfernt. (vgl. Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH 2024)

Demographische und verkehrliche Zusammensetzung der Gemeinde Krenglbach

Die Geschlechter verteilen sich auf 1.583 Männer (48,9%) und 1.655 Frauen (51,1%), die wiederum in 1.291 Haushalten leben (Stand 1.1.2023). (vgl. Land Oberösterreich 2022)

Der Schulverkehr wird meist über den Linienverkehr des ÖPNV und zusätzlich von einem extra dafür eingerichteten Gelegenheitsverkehr (Schulbusse), der dort verkehrt, wo es keine Haltestellen des ÖV gibt, abgewickelt. (vgl. Land Oberösterreich 2024) Ein großer Teil des vorhandenen Verkehrsaufkommens stellt der Pendelverkehr der erwerbstätigen Personen dar. Hier pendeln 863 Personen in das Gemeindegebiet ein, davon kommen fast 20% aus Linz und über 15% aus dem benachbarten Wels (siehe Abbildung 17) und 1.388 Personen aus, hier pendeln ca. 43% nach Wels und ca. 11% nach Linz (siehe Abbildung 16). 276 Erwerbstätige haben ihren Arbeitsplatz im Ort. Die Gemeinde Krenglbach ist somit eine auspendelnde Gemeinde. (vgl. STATISTIK AUSTRIA 2021)

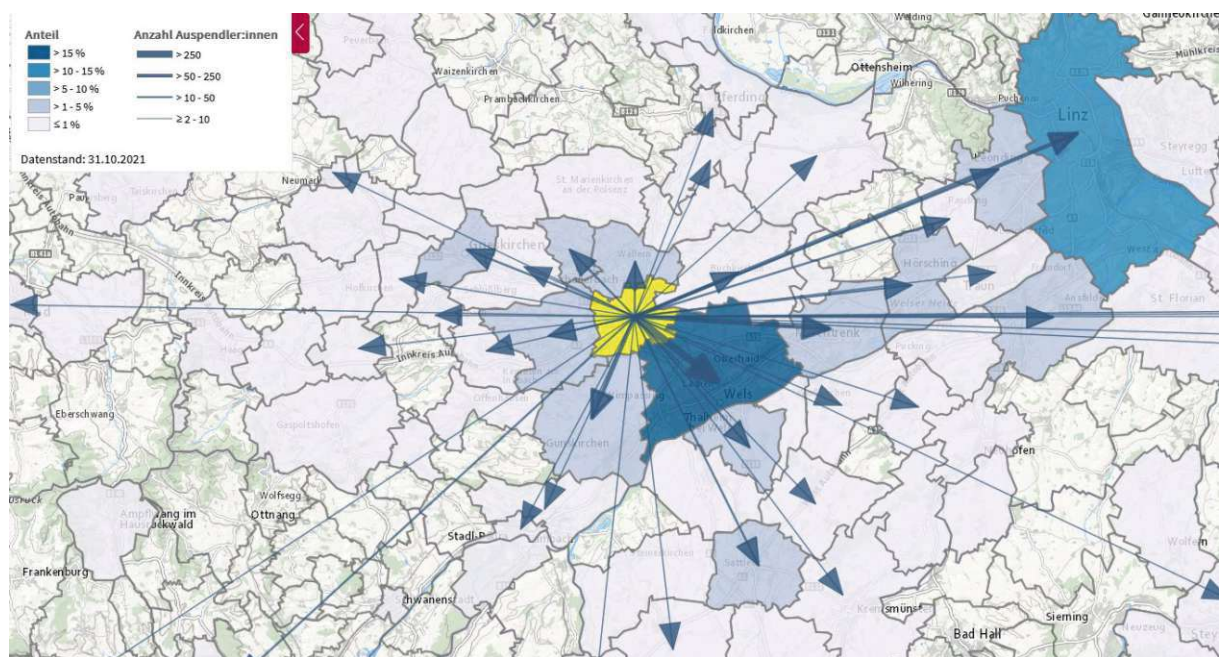


Abbildung 16: Auspendelströme von Krenglbach (ebd.)

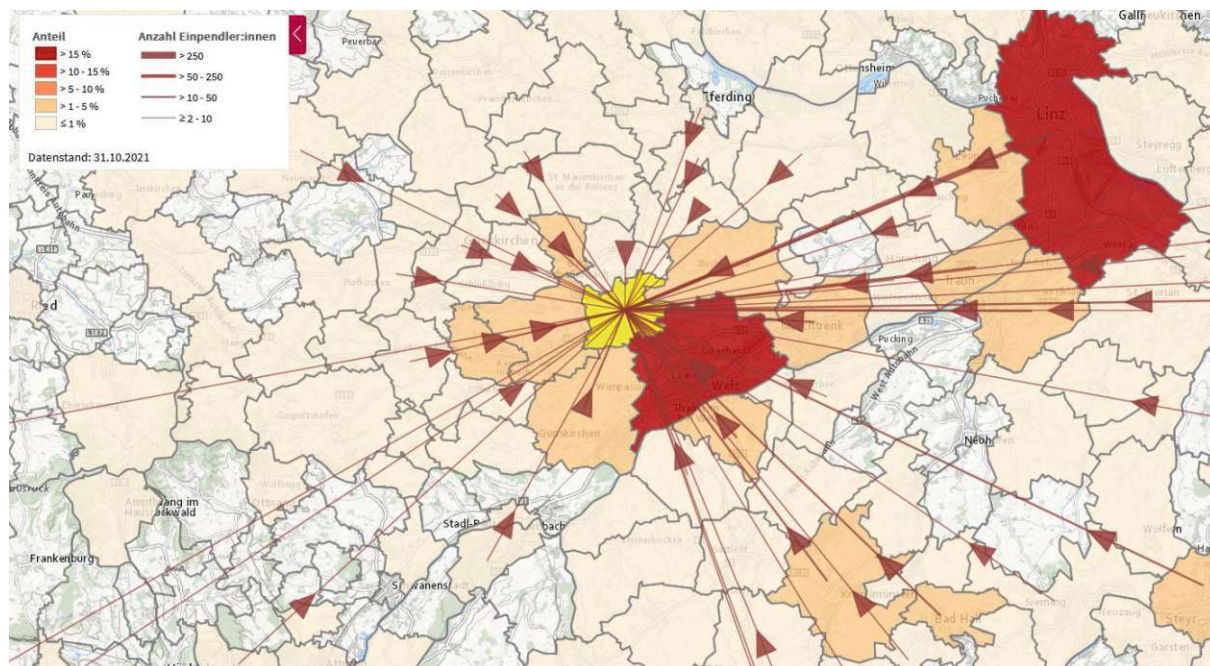


Abbildung 17: Einpendelströme nach Krenglbach (ebd.)

In den unten abgebildeten Diagrammen ist die Zusammensetzung der Bevölkerung aller Gemeinden aus dem Untersuchungsgebiet dargestellt. In Abbildung 18 sind die Gemeinden der Bahnhofskategorie C dargestellt. Der blaue Teil der Balken stellt den Anteil der Männer der Bevölkerung in Prozent dar und der gelbe Anteil die Frauen. Die graue Linie zeigt die Bevölkerungsanzahl mit der dazugehörigen Skala auf der vertikalen rechten Achse. In Abbildung 19 sind die Gemeinden der Bahnhofskategorie D dargestellt. Es ist zu erkennen, dass die Geschlechterverteilung in den jeweiligen Gemeinden nahezu ausgeglichen ist. Der Männeranteil ist etwas geringer als der Frauenanteil. Die Stadtgemeinde Vöcklabruck ist die Einwohnenden reichste Gemeinde unter den betrachteten Gemeinden, gefolgt von der Gemeinde Gunskirchen mit ca. der Hälfte der Einwohnenden von Vöcklabruck. Als Gemeinde mit den wenigsten Einwohnenden im Projektgebiet gilt die Gemeinde Schlatt und alle anderen Gemeinden bilden ein ähnliches Mittelfeld.

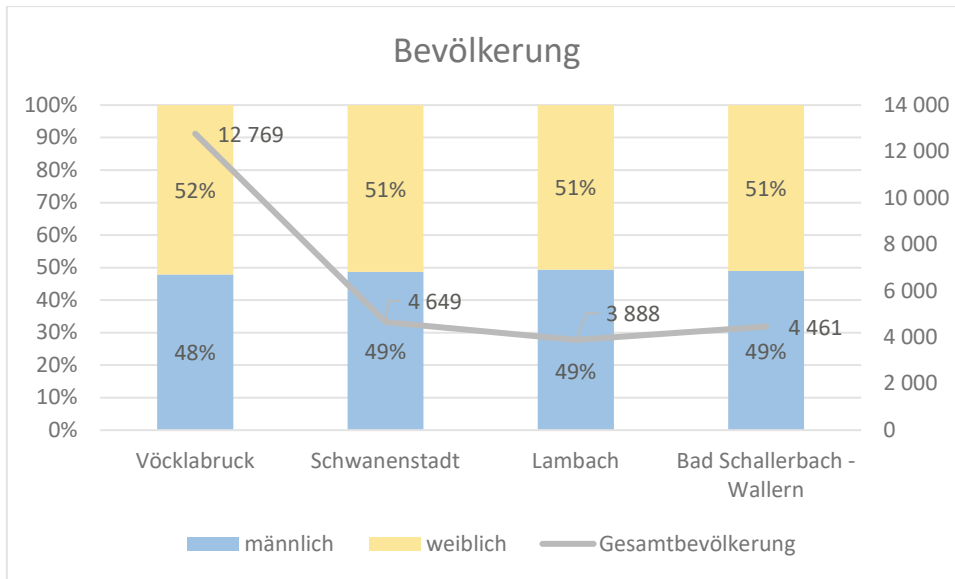


Abbildung 18: Überblick Bevölkerung Gemeinden mit Bf. der Kategorie C

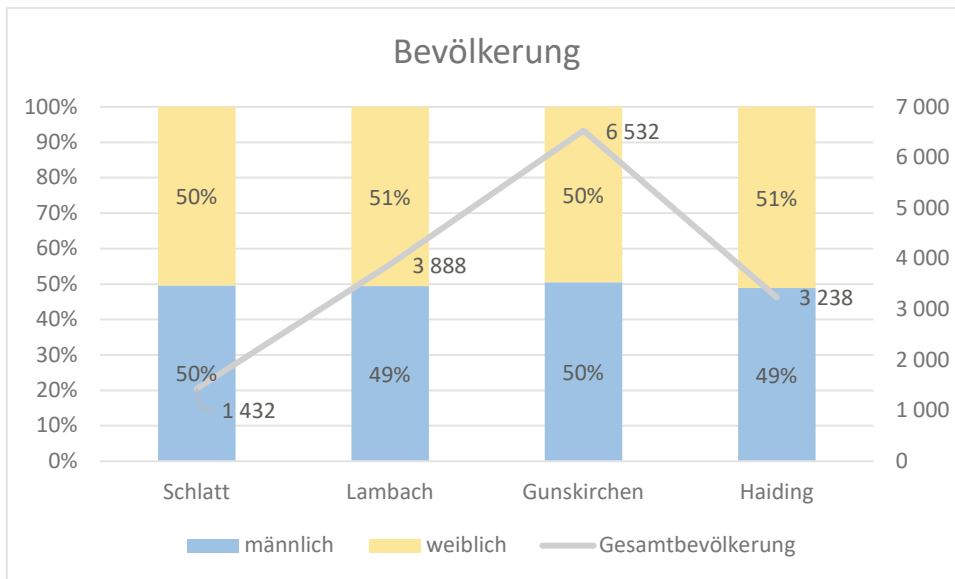


Abbildung 19: Überblick Bevölkerung der Gemeinden mit Bf. der Kategorie D

Neben der Bevölkerungszusammensetzung der Gemeinden wird auch der Modal Split betrachtet, um einen Überblick über die Verkehrsmittelwahl der Ausgangslage zu erhalten. Aus der „Verkehrserhebung Oberösterreich 2022“ geht hervor, dass der Anteil der zurückgelegten Wege mit dem Auto im Vergleich der Jahre 2012 zu 2022 um 2,1%-Punkte auf 65,5% zurückging. Die Wahl des Verkehrsmittels hängt stark vom Wohnort ab, denn in ländlichen Gebieten wird deutlich häufiger das Auto genutzt. Die Anteile der aktiven Mobilität sind seit dem Jahr 2012 um 1,2%-Punkte auf 16,3% Fußwegeanteil und um 1,5%-Punkte auf 6,7% Radwegeanteil gestiegen. Der Anteil des ÖV ist um 0,1%-Punkt leicht gesunken und liegt im Jahr 2022 bei 10,1%. (vgl. Tomschy et al. 2023, S. 66 ff.)

In Oberösterreich besitzen 93% der Haushalte einen oder mehrere Pkw, dabei wird eine durchschnittliche Anzahl von 1,5 Pkw je Haushalt erreicht. (vgl. ebd., S. 30)

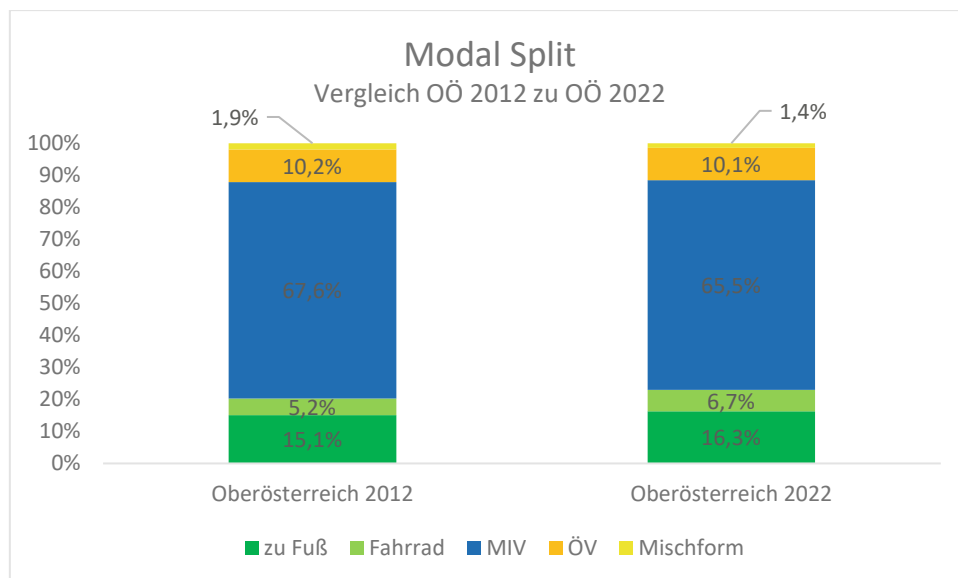


Abbildung 20: Modal Split, Vergleich Verkehrserhebung OÖ 2012 zu OÖ 2022 in [Prozent], eigene Darstellung (vgl. ebd., S. 8)

4 EMPIRISCHER TEIL

Im Rahmen dieser Diplomarbeit wurde eine quantitative Forschung durchgeführt. Ziel ist es, die gewünschten Points of Service an den ausgewählten Bahnhöfen zu eruieren und die Erreichbarkeit der Bahnhöfe zu ermitteln. In den folgenden Abschnitten wird detailliert auf das Erhebungsinstrument und die Durchführung der empirischen Untersuchung eingegangen.

4.1 Forschungsmethodik

Die grundlegende Funktion der empirischen Forschung besteht darin, Theorien oder Hypothesen zu überprüfen, insbesondere solche, die Kausalzusammenhänge zwischen gesellschaftlichen Phänomenen vermuten lassen. Die empirische Sozialforschung beinhaltet zudem explorative und deskriptive Studien, Prognosen und Evaluationsstudien. Explorative Studien werden angewendet, wenn ein umfassendes Verständnis eines bestimmten Forschungsbereiches fehlt, um erste Einblicke zu gewinnen. Deskriptive Untersuchungen dienen der umfassenden Beschreibung eines definierten Untersuchungsgebietes, wobei Fragen zur Verteilung bestimmter Merkmale im Mittelpunkt stehen und eine klare Definition von Grundgesamtheit und Stichprobe erforderlich ist. (vgl. Stein 2019) In der vorliegenden Diplomarbeit wird der Ansatz der quantitativen Forschung gewählt. Quantitative Forschung zeichnet sich durch ihre deskriptiven, hypothesenprüfenden und explorativen Ansätze aus, wobei der Fokus auf der statistischen Analyse numerischer Daten liegt. Die Hauptziele sind die Überprüfung von Hypothesen und Theorien, die Quantifizierung von Daten und Verallgemeinerungen von Ergebnissen. (vgl. DATAtab Team 2024)

4.1.1 Stichprobe

Zu Beginn einer quantitativen Erhebung muss eine wichtige Entscheidung getroffen werden, ob die Grundgesamtheit (N) in einer Totalerhebung oder nur ein Teil davon, eine Stichprobe (n), untersucht werden soll. Die Grundgesamtheit umfasst alle Elemente, die auf Grund bestimmter Eigenschaften von Interesse sind, jedoch ist eine Totalerhebung, die einen hohen Ressourceneinsatz benötigt, in der Praxis oft nicht umsetzbar. Aus diesem Grund werden häufig Stichproben genutzt, die repräsentativ für die Grundgesamtheit sind. (vgl. Häder und Häder 2019) Stichproben für quantitative Studien sind häufig nicht-probabilistische Stichproben, wobei die Auswahl der Elemente willkürlich und/oder bewusst/absichtsvoll geschieht. In der vorliegenden Arbeit wird eine Gelegenheitsstichprobe gezogen, wobei willkürlich Personen für die Stichprobe ausgewählt werden. (vgl. Döring und Bortz 2016) Dies entspricht aller bahnhofsnutzenden Personen, die zum Erhebungszeitraum am Bahnhof sind und Teilnahmebereitschaft zeigen.

Beispiel für eine Intervallskala:

- Temperatur in Celsius oder Fahrenheit: Die Differenz zwischen 20°C und 30°C ist gleich der Differenz zwischen 30°C und 40°C (nämlich 10°C). 0°C bedeutet nicht, dass keine Temperatur existiert, sondern es ist nur ein definierter Punkt auf der Skala.

Die Verhältnisskala ist das höchste Skalenniveau der empirischen Forschung. Die Verhältnisse zweier Variablen (nicht nur deren Differenzen) wird hier Bedeutung zugewiesen. Im Gegensatz zur Intervallskala hat die Verhältnisskala einen absoluten Nullpunkt. Beide Skalenniveaus werden auch als „metrisches Niveau“ zusammengefasst. (vgl. ebd.)

Beispiel für eine Intensitätsskala:

- Wie weit ist Ihr Hauptwohnsitz vom Bahnhof entfernt? _____ Meter

4.2 Der Fragebogen

Für die empirische Untersuchung wurde die Methode einer Befragung mittels Fragebogen gewählt. Dafür wurden zwei Fragebögen erstellt. Ein Fragebogen wurde als Online-Version für die Befragung an den Bahnhöfen verwendet und der zweite Fragebogen wurde in allen kooperierenden Gemeinden in der Gemeindezeitung gedruckt. Im Anhang A und Anhang B ist die Fahrgastbefragung aus der Onlineperspektive abgebildet und im Anhang C und Anhang D ist die Haushaltsumfrage als Printversion, wie sie in den Gemeindezeitungen gedruckt wurde, dargestellt.

Im Weiteren folgt die Erläuterung des Fragebogens:

Der Aufbau eines standardisierten Fragebogens beinhaltet neben dem Fragebogensentitel, der das Thema und die Zielgruppen anspricht, auch eine kurze Instruktion zur Umfrage. In der Anleitung zu Beginn wird das Thema der Umfrage erläutert und darauf hingewiesen, dass der Fragebogen stets freiwillig und anonym ist. (vgl. Döring und Bortz 2016)

Titel und Instruktion des Fragebogens:

Fahrgastbefragung
Sehr geehrter Fahrgast!
Diese Umfrage ist ein wichtiger Bestandteil des Forschungsprojektes „Station4All“ und soll die unterschiedlichen Bedürfnisse verschiedener Personengruppen an Bahninfrastruktureinrichtungen statistisch erfassen. Das Ziel ist, die Service- und Dienstleistungsqualität an Bahnhöfen zu verbessern sowie diesen bestmöglich in die Abläufe des täglichen Lebens zu integrieren. Füllen Sie bitte den Fragebogen aus. Alternativ können Sie diese Befragung auch digital durchführen. Scannen Sie dazu bitte einfach den QR-Code, welchen Sie auf der oberen rechten Seite des Fragebogens finden, mit Ihrem Smartphone oder Tablet. Sie werden dann automatisch zur Online-Umfrage weitergeleitet. Selbstverständlich werden Ihre Angaben anonym und unter Beachtung aller Datenschutzvorschriften ausgewertet. Vielen Dank für Ihre Mithilfe, wir wünschen Ihnen noch eine angenehme Fahrt!
Dieser Fragebogen wird maschinell verarbeitet. Bitte kreuzen Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung direkt das Feld an: <input type="radio"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>

Tabelle 9: Einleitung aus der Umfrage „Fahrgastbefragung“ siehe Anhang B

Als nächstes folgen die inhaltlichen Frageblöcke. Um für einen motivierten Einstieg in die Umfrage zu sorgen, werden zu Beginn leichte und schnell zu beantwortende Fragen gestellt. (vgl. ebd.)

Fragen zu Ihrer Bahnfahrt
1. Was ist der Grund Ihrer/es heutigen Bahnfahrt/Bahnhofbesuch? (Mehrfachnennungen möglich!)
<input type="radio"/> Arbeitsweg <input type="radio"/> Besorgungen des täglichen Bedarfs/Einkauf <input type="radio"/> Amtsweg <input type="radio"/> Freizeit
<input type="radio"/> Ausbildungsweg <input type="radio"/> Bringen/Abholen von Menschen <input type="radio"/> Geschäfts- bzw. Dienstreise <input type="radio"/> Keine Angabe
<input type="radio"/> Abgeben/Abholen von Postsendungen (z. B. Brief/Paket) <input type="radio"/> Anderer, und zwar: _____

Tabelle 10: Frage 1 aus der Umfrage "Fahrgastbefragung" siehe Anhang B

Im ersten Frageitem wird nach dem Grund der Bahnfahrt bzw. des Bahnhofbesuches gefragt, um in späterer Folge bei der Auswertung eben nach diesen Wegzwecken unterscheiden zu können. Mehrfachnennungen sind hier zulässig, um auch eine Kombination mehrerer Gründe abzubilden. Die Antwortmöglichkeiten entsprechen einem nominalen Skalenniveau und sind:

- Arbeitsweg
- Ausbildungsweg
- Besorgungen des täglichen Bedarfs/Einkauf
- Bringen/Abholen von Menschen
- Amtsweg
- Geschäfts- bzw. Dienstreise
- Abgeben/Abholen von Postsendungen (z. B. Brief/Paket)
- Freizeit

Diese Antwortmöglichkeiten ergeben sich aus den häufig genannten Wegezwecke aus der Verkehrserhebung „Österreich unterwegs 2013/2014“. (vgl. Thomschy et al. 2016, S. 83) Die

Antwortmöglichkeit „Keine Angabe“ ist für alle Personen, die sich ihrer Meinung enthalten möchten bzw. für meinungslose Personen. Weiters gibt es noch die Antwortmöglichkeit „Anderes, und zwar (bitte angeben)“ für Personen, die sich in eigenen Worten ausdrücken möchten bzw. für diejenigen die keine zutreffende Antwortmöglichkeit in den gegebenen Möglichkeiten finden. (vgl. Döring und Bortz 2016, S. 408)

Im Fragebogen für die Haushaltsbefragung wird lediglich die Fragestellung anders formuliert, da die Personen nicht während ihrer Wege am Bahnhof angetroffen werden, sondern zuhause, und nach den Wegzwecken gefragt werden, die sie an den Bahnhof führen:

1. Was sind die Hauptgründe Ihres Besuches des Bahnhofes? (Mehrfachnennungen möglich!)

Die Antwortmöglichkeiten werden um den Punkt „Ich besuche den Bahnhof nie“ ergänzt, um Personen anzusprechen, die den Bahnhof nie für ihre Realisierung der Wege benutzen.

2. Wie sind sie heute zu Ihrem Bahnhof angereist, bei dem Ihre Reise begonnen hat? (Mehrfachnennungen möglich!)

<input type="radio"/> Zu Fuß	<input type="radio"/> Bus	<input type="radio"/> Moped/Motorrad	<input type="radio"/> Keine Angabe
<input type="radio"/> Fahrrad	<input type="radio"/> Taxi	<input type="radio"/> Sharing-Angebote	<input type="radio"/> Anderes, und zwar (bitte angeben):
<input type="radio"/> Roller	<input type="radio"/> Straßenbahn	<input type="radio"/> Auto (als lenkende Person)	
<input type="radio"/> E-Fahrrad	<input type="radio"/> E-Roller	<input type="radio"/> Auto (als mitfahrende Person)	_____

Tabelle 11: Frage 2 aus der Umfrage "Fahrgastbefragung" siehe Anhang B

Im zweiten inhaltlichen Frageitem wird nach dem Verkehrsmittel gefragt, mit dem Sie zum Bahnhof angereist sind. Die Antwortmöglichkeiten entsprechen einer Nominalskala und reichen von den klassischen Verkehrsmitteln wie zu Fuß, Fahrrad, Auto (lenkende oder mitfahrende Person), Bus und Bahn, welche auch in der Verkehrserhebung „Österreich unterwegs 2013/2014“ vorkommen, bis hin zu aktuell neueren Mobilitätsservices wie z. B. E-Roller, E-Fahrrad und Sharing-Konzepten. (vgl. Kagerbauer et al. 2022) Mehrfachnennungen sind hier zulässig, um eine Wegekette mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln bestmöglich abzubilden. Es werden auch wieder Antwortmöglichkeiten zur Antwortverweigerung und zur eigenen ergänzenden Antwort angeboten.

Die Frage 2 wird in der Haushaltsbefragung wie folgt formuliert:

2. Wie gelangen Sie in der Regel zum Bahnhof? Was sind Ihre meistverwendeten Mobilitätsformen? (Mehrfachnennungen möglich!)

Hier wird in Erfahrung gebracht mit welchen Verkehrsmitteln die Personen zum Bahnhof anreisen. Auch hier wird wieder die Antwortmöglichkeit „Ich besuche den Bahnhof nie“ ergänzt, für jene Personen, die nie zum Bahnhof fahren.

Der nächste Fragenblock bezieht sich auf die Erreichbarkeit des Bahnhofes.

<p>3. Wie lange dauert Ihre übliche Anreise zum Bahnhof von Ihrem Hauptwohnsitz?</p> <p><input type="radio"/> Bis 5 Minuten <input type="radio"/> 10-15 Minuten <input type="radio"/> Mehr als 20 Minuten</p> <p><input type="radio"/> 5-10 Minuten <input type="radio"/> 15-20 Minuten <input type="radio"/> Keine Angabe</p>	<p>4. Wie weit ist der Bahnhof von Ihrem Hauptwohnsitz entfernt?</p> <p><input type="radio"/> _____ Meter</p> <p><input type="radio"/> Keine Angabe</p>
---	--

Tabelle 12: Frage 3 und 4 aus der Umfrage „Fahrgastbefragung“ siehe Anhang B

In der dritten Frage wird die Länge der üblichen Anreise zum Bahnhof vom Hauptwohnsitz in Fünf-Minutenintervallen abgefragt. Damit kann in weiterer Folge die Erreichbarkeit analysiert werden. Die Antwortmöglichkeiten entsprechen einer ordinalen Skala und reichen von kleiner als fünf Minuten bis hin zu mehr als 20 Minuten. (vgl. Döring und Bortz 2016, S. 239 ff.)

Die vierte Frage lässt die Befragten die Entfernung des Bahnhofes von Ihrem Hauptwohnsitz schätzen, in dem sie die Meterangabe in einem vorgegebenen Antwortraum eintragen. Es handelt sich hier um ein metrisches Skalenniveau. Auch hier kann anhand der subjektiv geschätzten Entfernungen der Umfrageteilnehmenden auf eine Erreichbarkeit geschlossen werden. (vgl. ebd., S. 408)

Die Fragestellung der Frage 3 und 4 ist in der Haushaltsbefragung ident, nur die Antwortmöglichkeiten werden jeweils um den Punkt „Ich besuche den Bahnhof nie“ ergänzt.

Eine inhaltliche Variante von Selbstauskünften bezieht sich im nächsten Frageblock auf die Bahnhofsnutzung.

<p>5. Wie häufig nutzen Sie an Ihrem Hauptwohnsitz einen Bahnhof?</p> <p><input type="radio"/> Täglich oder fast täglich <input type="radio"/> Mehrmals pro Woche <input type="radio"/> Mehrmals pro Monat <input type="radio"/> Mehrmals pro Jahr <input type="radio"/> Einmal pro Jahr</p> <p><input type="radio"/> Keine Angabe</p>

Tabelle 13: Frage 5 aus der Umfrage "Fahrgastbefragung" siehe Anhang B

Wie häufig der Bahnhof am Hauptwohnsitz der Befragten benutzt wird, wird in Form einer Ordinalskala mit konkreten Zeitangaben (vgl. ebd., S. 247) abgefragt. Auch in der Haushaltsbefragung wird nach der Nutzungshäufigkeit gefragt und wiederum wird die Antwortmöglichkeit „Ich benutze den Bahnhof nie“ hinzugefügt. Mit dieser Frage können Unterscheidungen in der Auswertung getroffen werden, zwischen Personen, die häufig den Bahnhof nutzen, zu jenen, die weniger oft den Bahnhof nutzen, um zu analysieren, ob es Unterschiede gibt.

<p>6. Benützen Sie den Bahnhof an Ihrem Hauptwohnsitz ausschließlich in Zusammenhang mit einer Bahnreise?</p> <p><input type="radio"/> Ja, immer nur in Verbindung mit einer Bahnreise</p> <p><input type="radio"/> Nein, ich besuche den Bahnhof auch unabhängig von Bahnreisen, um Services und Dienstleistungen zu nutzen <input type="radio"/> Keine Angabe</p>

Tabelle 14: Frage 6 aus der Umfrage "Fahrgastbefragung" siehe Anhang B

In Frage 6 wird danach gefragt, ob der Bahnhof ausschließlich in Zusammenhang einer Bahnreise oder auch für Services und Dienstleistungen genutzt wird. Die Frage in der Haushaltsbefragung wird mit der

Antwortmöglichkeit „Ich benutze den Bahnhof nie“ ergänzt. Hiermit kann die aktuelle Situation, ob Services und Dienstleistungen am Bahnhof bereits genutzt werden, analysiert werden.

Die untenstehende Tabelle lässt die Befragten in der siebten Frage der Umfrage verschiedene mögliche und vorhandene Angebote am Bahnhof hinsichtlich Ihrer empfundenen Wichtigkeit beurteilen.

7. Wie beurteilen Sie mögliche oder vorhandene Angebote, um den Bahnhof an Ihrem Hauptwohnsitz häufiger zu nutzen?						
	Sehr wichtig	Eher wichtig	Neutral	Wenig wichtig	Gar nicht wichtig	Keine Angabe
Ladestation für E-Auto/E-Bike	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Betreuungsangebot (z. B. Hort oder Kindergarten)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Abgabe-/Abholmöglichkeit von z. B. Briefen/Paketen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Trafik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gastronomie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Imbiss	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lebensmittelgeschäft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Witterungsschutz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Frauen-/Männer-/Individualtoilette	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ticketautomat (z. B. Freizeitausflüge oder Theaterkarten)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Öffnungszeiten von Lebensmittelgeschäften (z. B. 24h Betrieb)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Werkzeug/Ersatzteile für kleinere Reparaturen am z. B. Fahrrad oder E-Bike	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Abhol- oder Food-Sharingboxen (z. B. für Lebensmittel)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Live-Daten Stellplatzbelegung (z. B. P&R oder Fahrräder)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bring/Abholdienst für (Klein-)Kinder und Jugendliche (z. B. zur Schule oder Tagesbetreuung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Infoscreen/Infopoint (z. B. Anschlussinformationen, Bahnhofsumfeld, Tourismus, barrierefreie Bereitstellung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Radbox versperrbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Car-Sharing	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bike-Sharing	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Putzerei/Wäscherei	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sportangebote (z. B. Fitnessstudio, Tischtennis)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bäckerei/Konditorei	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behörde (z. B. Magistrat, AMS, Finanzamt)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Tabelle 15: Frage 7 aus der Umfrage "Fahrgastbefragung" siehe Anhang B

Die abgefragten Optionen entsprechen verschiedene Services und Dienstleistungen, die die Bedürfnisse der Menschen im täglichen Leben widerspiegeln und befriedigen. Bei der Intervallskala

Fragebogen steht den teilnehmenden Personen ausschließlich in deutscher Sprache zur Verfügung, weshalb sich die ausgeschriebenen Auswahlmöglichkeiten auf die deutschsprachigen Nachbarländer bzw. die Nachbarländer, in denen teilweise deutsch gesprochen wird, einschränken. Weiters kann ein anderes Land angegeben werden bzw. die Teilnehmenden können sich auch der Antwort enthalten. Diese Frage entfällt in dem Fragebogen der Haushaltsbefragung, da dieser Fragebogen über die Gemeindezeitung direkt an die Wohnsitze gestellt wird.

Als nächstes wird nach dem Bahnhof / der Bahnhaltestelle gefragt, die dem Hauptwohnsitz am nächsten nutzbar ist. Es kann durchaus sein, dass der nächstgelegene Bahnhof bzw. die nächstgelegene Bahnhaltestelle für den zurückzulegenden Weg nicht brauchbar ist, da dort nicht das gewünschte öffentliche Verkehrsmittel anhält oder die Verbindung von einem anderen Bahnhof als brauchbarer empfunden wird. Deswegen kann von der bahnfahrenden Person ein Umweg in Kauf genommen werden, um schlussendlich effizienter zu reisen. Auch diese Frage entfällt im Fragebogen der Haushaltsbefragung.

Ein weiteres wichtiges Merkmal, um die Stichprobe besser beschreiben zu können, sind vorübergehende und dauerhafte Mobilitäts- und/oder Sinneseinschränkungen. Zu den Sinneseinschränkungen zählen Hörbeeinträchtigungen und Gehörlosigkeit, Seheinschränkungen und Blindheit sowie Beeinträchtigung der Kommunikationsfähigkeit. Personen mit Mobilitätseinschränkungen sind jene, die auf die Benützung eines Rollstuhls angewiesen sind, jene mit Gebrechen der Gliedmaßen, mit Gehprobleme und/oder Kleinwüchsige. Weiteres zählt eine Schwangerschaft zu den Mobilitätseinschränkungen. (vgl. Europäische Kommission 2007) Das unterwegs sein mit schwerem oder sperrigem Gepäck wird nicht zu den Mobilitätseinschränkungen gezählt, wird aber trotzdem in der Umfrage aufgenommen, da z. B. ein schweres und/oder großes Gepäckstück oder ein Fahrrad durchaus zu Behinderungen beim Ein- und Aussteigen führen kann und es somit von Interesse ist, diesen Faktor mit einzubeziehen.

Als letzte Frage im Fragebogen steht ein offenes Frageitem zur Verfügung, in dem die Befragten ihre persönlichen sonstigen Anmerkungen zur Befragung und / oder dem Forschungsprojekt angeben können.

Fragen zur Person	
<p>9. Wie alt sind Sie?</p> <p><input type="radio"/> Bis 19 <input type="radio"/> 40-49 <input type="radio"/> 70-79</p> <p><input type="radio"/> 20-29 <input type="radio"/> 50-59 <input type="radio"/> 80 Jahre und älter</p> <p><input type="radio"/> 30-39 <input type="radio"/> 60-69 <input type="radio"/> Keine Angabe</p>	<p>12. Haben Sie Mobilitäts- und/oder Sinneseinschränkungen? (Mehrfachnennungen möglich!)</p> <p><input type="radio"/> Nein, ich habe keine Mobilitäts- und/oder Sinneseinschränkung(en)</p> <p><input type="radio"/> Ich habe eine Beeinträchtigung der Kommunikationsfähigkeit</p> <p><input type="radio"/> Ich habe eine Hörbeeinträchtigung</p> <p><input type="radio"/> Ich habe ein Gebrechen der Gliedmaßen</p> <p><input type="radio"/> Ich habe eine Seheinschränkung</p> <p><input type="radio"/> Ich bin kleinwüchsig</p> <p><input type="radio"/> Ich bin gehörlos</p> <p><input type="radio"/> Ich bin blind</p> <p><input type="radio"/> Ich bin schwanger</p> <p><input type="radio"/> Ich benutze einen Rollstuhl</p> <p><input type="radio"/> Ich habe Gehprobleme</p> <p><input type="radio"/> Ich reise mit schwerem oder sperrigem Gepäck</p> <p><input type="radio"/> Andere, und zwar: _____</p> <p><input type="radio"/> Keine Angabe</p>
<p>10. Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?</p> <p><input type="radio"/> Weiblich <input type="radio"/> Mann-zu-Frau-transsexuell/transident</p> <p><input type="radio"/> Männlich <input type="radio"/> Frau-zu-Mann-transsexuell/transident</p> <p><input type="radio"/> Intersexuell/zwischen Geschlechtlich <input type="radio"/> Keine Angabe</p> <p><input type="radio"/> Anders, und zwar: _____</p>	<p>13. Nennen Sie uns bitte den Bahnhof/die Bahnhaltestelle Ihres Hauptwohnsitzes, der für Sie am nächsten nutzbar ist:</p> <p>_____</p> <p><input type="radio"/> Keine Angabe</p>
<p>11. In welchem Land befindet sich Ihr Hauptwohnsitz?</p> <p><input type="radio"/> Österreich <input type="radio"/> Deutschland</p> <p><input type="radio"/> Schweiz <input type="radio"/> Italien</p> <p><input type="radio"/> Keine Angabe <input type="radio"/> Anderes Land: _____</p>	
<p>14. Sonstige Anmerkungen zum Forschungsprojekt oder dieser Befragung:</p> <div style="background-color: #e0e0e0; height: 80px; width: 100%;"></div> <p><input type="radio"/> Keine Angabe</p>	

Tabelle 17: Frage 9 bis 13 aus der Umfrage "Fahrgastbefragung" siehe Anhang B

4.3 Die Befragung

Der Fragebogen wurde mithilfe des Tools „Microsoft Forms“ erstellt. Diese Software generierte einen QR-Code, welcher auf dem Flyer (siehe Anhang A) abgebildet wurde. Bei der Befragung an den ausgewählten Bahnhöfen konnten die Umfrageteilnehmenden diesen mit ihrem Smartphone oder Tablet scannen und online daran teilnehmen. Bei der Haushaltsumfrage wurde der Fragebogen in der Gemeindezeitung an die Haushalte verteilt, wobei hier zwei Möglichkeiten der Teilnahme entstanden. Zum einen konnte der physische Umfragebogen in der Zeitung ausgefüllt werden und zum anderen konnte mittels QR-Codes online daran teilgenommen werden.

4.3.1 Fahrgastbefragung

An Werktagen sind mit 83% der mobilen Personen (das sind alle Personen über sechs Jahre) die meisten Menschen unterwegs. (vgl. Thomschy et al. 2016, S. 61) Das Verkehrsaufkommen schwankt über den Tag stark, wie es in der Abbildung 21 zu sehen ist. So kann festgestellt werden, dass die Wege

ab 4:00 Uhr morgens beginnen, bis 7:00 Uhr morgens stark ansteigen und hier den Höhepunkt erreichen. Das Verkehrsaufkommen sinkt nach dem morgendlichen Höhepunkt ab und erreicht zwischen 11:00 Uhr und 14:00 Uhr den zweiten Peak. Ab 17:00 Uhr lässt sich ein dritter Höhepunkt feststellen. (vgl. ebd., S. 93 f.)

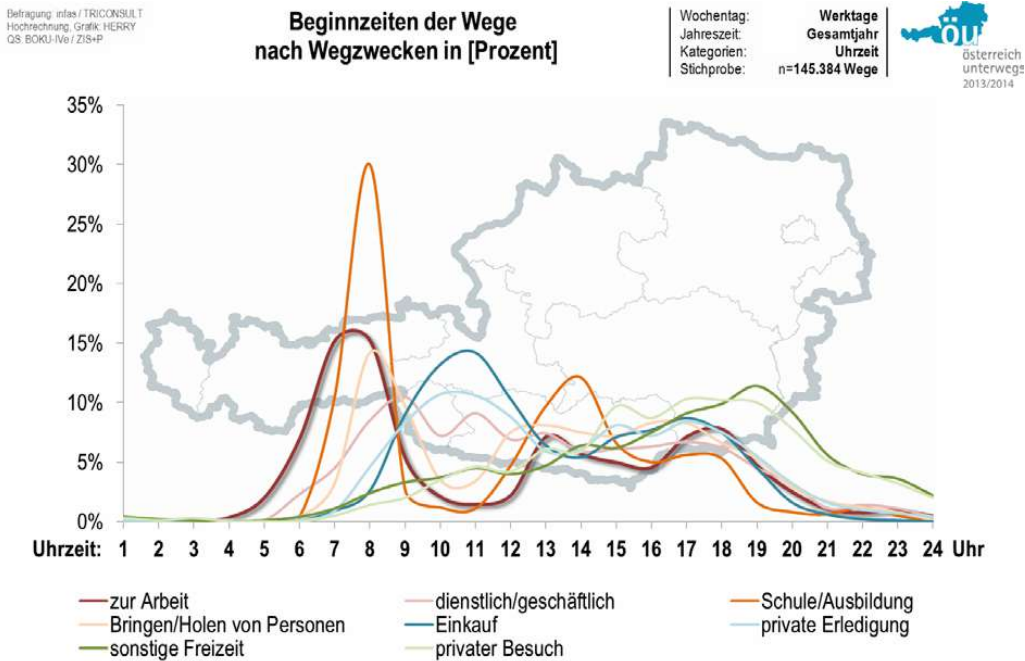


Abbildung 21: Beginnzeiten der Wege nach Wegzwecken in Prozent (vgl. ebd.)

Die Fahrgasterhebung an den Bahnhöfen fand an einem Werktag (Montag bis Freitag) in einer Woche ohne gesetzliche Feiertage oder Schulferien statt. Der Erhebungszeitraum erstreckte sich über acht Stunden von 06:30 Uhr bis 18:30 Uhr, wobei eine Pause von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr eingeplant wurde. Diese zeitliche Verteilung zielte darauf ab, eine maximale Anzahl von Personen zu erfassen, die den Bahnhof regelmäßig nutzen. Es wurden Flyer (siehe Anhang A) an die bahnhofsnutzenden Personen verteilt, auf denen eine kurze Projektbeschreibung sowie ein QR-Code, der zu der Online-Befragung (siehe Anhang B) führte, abgebildet war.

Um die Daten gut vergleichen zu können, wurde jeweils derselbe Wochentag für die Bahnhöfe der Kategorie C als Erhebungstag gewählt. An folgenden Tagen fand die Fahrgasterhebung statt:

- 17.01.2024 am Bahnhof Bad Schallerbach – Wallern
- 24.01.2024 am Bahnhof Lambach
- 31.01.2024 am Bahnhof Schwanenstadt
- 07.02.2024 am Bahnhof Vöcklabruck

Um auch an den Bahnhöfen der Kategorie D die Antworten gut vergleichen zu können, fand die Erhebung immer am selben Wochentag statt. An folgenden Tagen wurde an den Verkehrsstationen die Befragung durchgeführt:

- 18.01.2024 am Bahnhof Haiding
- 25.01.2024 am Bahnhof Gunskirchen
- 01.02.2023 an der Bahnhaltestelle Lambach Markt
- 08.02.2024 am Bahnhof Breitenschützing

4.3.2 Haushaltsbefragung

Für die Haushaltsbefragung wurden alle umliegenden Gemeinden der Verkehrsstationen kontaktiert. Mit fünf der sieben Gemeinden entstand eine Kooperation und die Haushaltsbefragung wurde in der Gemeindezeitung veröffentlicht. Auf der Infoseite war ein QR-Code für eine Online-Teilnahme abgebildet und zusätzlich wurde der gesamte Fragebogen zum Heraustrennen gedruckt bzw. war auf verschiedenen Plattformen im Internet geteilt worden. In der folgenden Tabelle wird ein Überblick darüber geschaffen, in welcher Form die Umfrage veröffentlicht und an die Haushalte verteilt wurde:

Gemeinde	Zusage/Absage Ausgabe		Format
Vöcklabruck	Zusage	April-Ausgabe und online Veröffentlichung	Infoseite: A4 Fragebogen: A4
Schwanenstadt	Absage		---
Lambach	Zusage	April-Ausgabe	Infoseite: A4 Fragebogen: A4
Bad Schallerbach-Wallern	Zusage	April-Ausgabe	Infoseite: A4 Fragebogen: A4
Schlatt	Zusage	Zwei Wochen vor Ostern (31.03.2024)	Infoseite: A5 Fragebogen: A4
Gunskirchen	Absage		---
Krenglbach	Zusage	April-Ausgabe	Infoseite: A5 Fragebogen: A4

Tabelle 18: Übersicht Haushaltsbefragung

In den Gemeindezeitungen wurde eine Infoseite mit einer Projektbeschreibung und einem QR-Code gedruckt (siehe Anhang C). Diese Informationsseiten waren für jede Gemeinde im selben Design, aber individuell angepasst worden, indem der QR-Code und das Gemeindelogo jeweils abgeändert wurden.

Um bei der Auswertung zwischen den Gemeinden unterscheiden zu können, ist für jede Gemeinde ein eigener QR-Code generiert worden, der zu einem eigenen Online-Fragebogen führte.

Der Fragebogen (siehe Anhang D) wurde zusätzlich in einigen Gemeindezeitungen abgedruckt, um Personen eine Teilnahme zu ermöglichen, die keinen Zugang zur Online-Version hatten oder den Fragebogen lieber in Papierform ausfüllen wollten. Diese Seite ließ sich leicht aus der Zeitung heraustrennen und konnte ausgefüllt im Gemeindeamt abgegeben werden. Den Einwohnenden standen somit beide Optionen offen: entweder den Fragebogen in Papierform auszufüllen oder über einen QR-Code online an der Befragung teilzunehmen. Nach einer sechswöchigen Bearbeitungszeit wurden die physischen Fragebögen von den Gemeinden eingesammelt, ausgewertet und mit den Daten der Online-Teilnahmen zusammengeführt.

5 DATENANALYSE UND ERGEBNISSE

Das Ziel dieses Kapitels ist es, die Ergebnisse der empirischen Untersuchung darzulegen. Dazu werden anfangs die verwendeten Analyseverfahren vorgestellt und im Anschluss werden die Ergebnisse deskriptiv präsentiert und analysiert sowie die beschriebenen Analyseverfahren angewendet.

Angewandte Analyseverfahren:

Häufigkeitstabelle: Eine Häufigkeitstabelle ist eine Tabelle, die zeigt, wie oft verschiedene Werte oder Kategorien in einem Datensatz vorkommen. Sie listet die möglichen Ausprägungen einer Variablen und die zugehörigen Häufigkeiten auf. Es gibt zwei Arten von Häufigkeiten:

- Häufigkeit: Die Anzahl, wie oft ein Wert auftritt.
- Prozent Antwort: Häufigkeit relativ zu allen Antworten.
- Prozent der Fälle: Häufigkeit relativ zu den Fällen.

Bei Mehrfachantwortsets kann die Summe dieser Werte über 100% steigen.

(vgl. DATAtab Team 2024)

χ^2 -Test (Chi²-Test): Der Chi²-Test wird eingesetzt, um eine Hypothese zwischen zwei dichotomen Variablen zu überprüfen. Dieser Test wird sowohl bei nominalem als auch ordinalem Daten eingesetzt und prüft, ob zwischen den Variablen eine Unabhängigkeit besteht, also ob die Nullhypothese zutrifft. Vor jedem Test wird ein Signifikanzniveau festgelegt, dass in der Regel bei 5% liegt. Das Ergebnis des Testes, der p-Wert, liegt entweder über oder unter diesem Signifikanzniveau und gibt an, ob die Nullhypothese beibehalten oder abgelehnt wird. Das Signifikanzniveau gibt somit die Wahrscheinlichkeit für einen Fehler an. (vgl. Steiner und Benesch 2021, S. 132 ff.)

Korrelation: Die Korrelation quantifiziert die Stärke des Zusammenhangs zwischen zwei Variablen und wird durch den Korrelationskoeffizienten dargestellt. Dieser Koeffizient, der Werte zwischen -1 und +1 annehmen kann, zeigt sowohl die Stärke als auch die Richtung des Zusammenhangs an: +1 deutet auf eine perfekte positive Korrelation hin, -1 auf eine perfekte negative Korrelation, und 0 zeigt an, dass keine Korrelation besteht. (vgl. ebd., S. 138 ff.)

5.1 Bahnhöfe der Kategorie C

In diesem Unterkapitel werden die Umfrageergebnisse der Bahnhöfe der Kategorie C präsentiert. Eine vollständige Übersicht der statistischen Auswertung in Form von Häufigkeitstabellen ist im Anhang E enthalten.

5.1.1 Bahnhof Vöcklabruck

Insgesamt nahmen 261 Personen, die dem Bahnhof Vöcklabruck zugeordnet werden können, an der Fahrgastbefragung und der Haushaltsbefragung teil und schlossen die Umfrage gänzlich ab.

5.1.1.1 Demographie

In den folgenden Unterpunkten wird die Demographische Zusammensetzung der Teilnehmenden genauer erläutert.

Alter: 6,5% (17 Personen) waren 19 Jahre alt oder jünger, 17,6% (46 Personen) waren zwischen 20-29 Jahre alt, weitere 21,1% (55 Personen) waren zwischen 30-39 Jahre, 19,2% (50 Personen) waren zwischen 40-49 Jahre, weitere 17,6% (46 Personen) waren zwischen 50-59 Jahre alt. 15,3% (40 Personen) gaben an, zwischen 60-69 Jahre alt zu sein, 1,5% (vier Personen) waren zwischen 70-79, 0,8% (zwei Personen) waren 80 oder älter und 0,4% (eine Person) enthielt sich einer Antwort.

Geschlecht: Die Ergebnisse zeigen, dass die knappe Mehrheit von 52,5% (137 Personen) sich dem weiblichen Geschlecht zugehörig fühlte. 45,2% Männer (118 Personen) waren unter den Teilnehmenden, und jeweils 0,4% (eine Person) identifizierte sich als intersexuell/zwischenmenschlich bzw. nonbinär. 1,5% (vier Personen) enthielten sich der Antwort.

Sinnes- und Mobilitätseinschränkungen: 85,0% (233 Personen) gaben an, keine Mobilitäts- und/oder Sinneseinschränkungen zu haben. 1,1% (drei Personen) berichteten von einer Hörbeeinträchtigung, und ebenfalls 1,1% (drei Personen) gaben eine Seheinschränkung an. 1,8% (fünf Personen) hatten Gebrechen der Gliedmaßen, und 0,4% (eine Person) war schwanger. 2,6% (sieben Personen) berichteten über Gehprobleme, während 5,5% (15 Personen) durch schweres oder sperriges Gepäck eingeschränkt waren. 0,7% (zwei Personen) gaben eine andere Art von Einschränkung an, und 1,8% (fünf Personen) machten keine Angabe. Die Gesamtprozentzahl der Fälle betrug 105,0%, was darauf hinweist, dass einige Personen mehrere Einschränkungen angaben.

5.1.1.2 Analyse der Points of Service

In der Umfrage wurde nach der empfundenen Wichtigkeit von 23 verschiedenen Service- und Dienstleistungsangeboten gefragt. Die fünf wichtigsten PoS sind in Abbildung 22 dargestellt. Am wichtigsten für die befragten Personen war der Witterungsschutz: 67,8% (177 Personen) gaben an, dass dieser für sie sehr wichtig ist. An zweiter Stelle wurde eine Frauen-/Männer-/Individualtoilette gewählt, die für 59,4% (155 Personen) als sehr wichtig erachtet wurde. Weiterhin gaben 57,1% (149 Personen) an, dass ihnen ein Infoscreen bzw. Infopoint für Anschlussinformationen, das Bahnhofsumfeld, Tourismus, Points of Interest sowie barrierefreie Ausstattung und Bereitstellung sehr wichtig ist. Eine Live-Daten-Stellplatzbelegung für P&R oder Fahrräder empfanden 51,3% (134 Personen) als sehr wichtig. An fünfter Stelle wurde ein Ticketautomat für Freizeitausflüge oder Theaterkarten gewählt, den 41,4% (108 Personen) als sehr wichtig bezeichneten. Alle weiteren Ergebnisse können dem Anhang E entnommen werden.

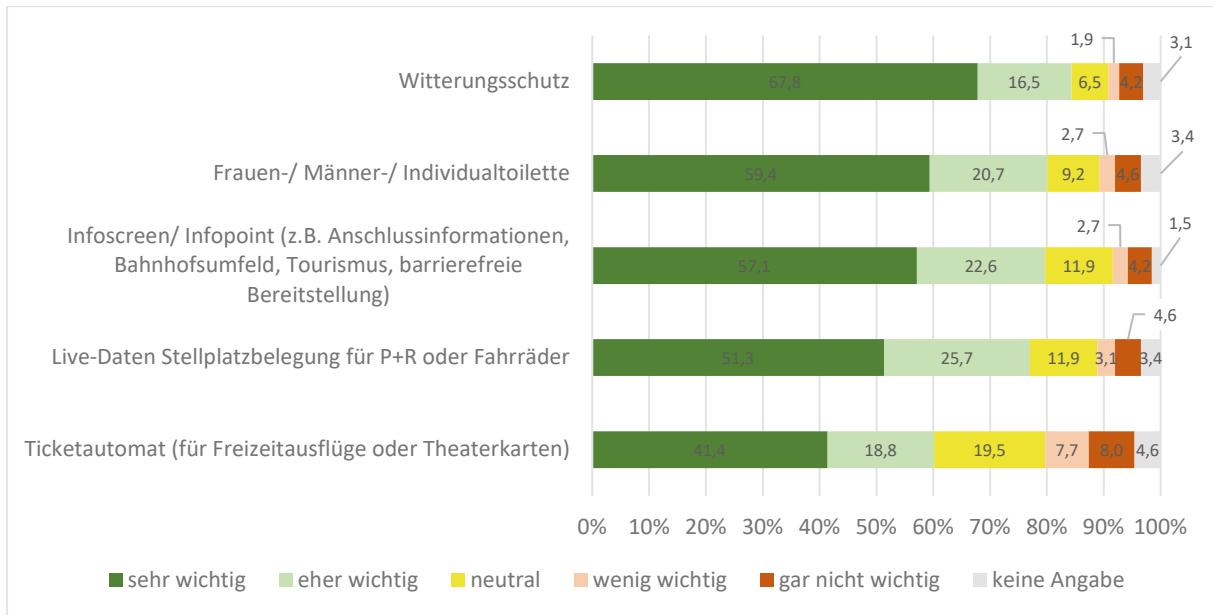


Abbildung 22: Top 5 der PoS vom Bahnhof Vöcklabruck

Weiters wurden auch offene Fragen, in denen die Umfrageteilnehmenden mit freien Worten ihre Meinung kundtun konnten, gestellt.

Eine Frage der Umfrage war:

- Welche Angebote wären für Sie an einem Bahnhof noch wichtig?

Beim Analysieren dieser Kommentare wurde deutlich, dass die große Mehrheit der Kommentare sich in jeglicher Hinsicht um das Parkplatzangebot drehen. Zum einen, dass genügend Parkplätze für Pkws, aber auch für Fahrräder zur Verfügung gestellt werden. Das derzeitige Angebot sei laut den Kommentaren bereits in den Morgenstunden ausgeschöpft bzw. vermuten viele Umfrageteilnehmende, dass die Parkplätze nicht nur von Bahnreisenden, sondern auch von den Anrainern genutzt werden. Weiters wurde öfters erwähnt, dass es an einem präsenten Sicherheitsdienst fehle. Neben mehr Sitzgelegenheiten wurde auch öfters erwähnt, dass Tische angeboten werden sollten bzw. eine Shared-Office-Möglichkeit, um längere Wartezeiten produktiv nutzen zu können.

Am Ende der Umfrage gab es noch eine Möglichkeit „sonstige Anmerkungen“ zur Befragung zu hinterlassen. Bei der Auswertung dieser Kommentare fiel auf, dass auch hier die aktuelle Parkplatzsituation sehr häufig kritisiert wird und weiters häufig erwähnt wird, dass es explizit markierte Haltebereiche für das Bringen und Abholen von Personen am Bahnhof geben soll. Ansonsten fielen die Kommentare positiv gegenüber dem Forschungsprojekt bzw. der Umfrage aus.

89,3% der Umfrageteilnehmenden gaben an, den Bahnhof ausschließlich in Zusammenhang einer Bahnreise zu benutzen. 30,7% (80 Personen) gaben an, den Bahnhof täglich oder fast täglich zu benutzen. Weitere 26,8% (70 Personen) benutzten den Bahnhof mehrmals pro Woche. Mehrmals pro

Monat benutzten 24,9% (65 Personen) den Bahnhof und 15,3% (40 Personen) besuchten den Bahnhof mehrmals pro Jahr. 1,1% (drei Personen) gaben an den Bahnhof nie zu besuchen.

5.1.1.3 Wegezweck und Modal Split

Bei der Frage nach dem Grund der heutigen Bahnfahrt gab es die Möglichkeit mehrere Antworten anzugeben, weshalb hier die Anzahl der gültigen Antworten $n=442$ (169,3%) betrug. 46,7% (122 Personen) gaben an, sich auf dem Arbeitsweg zu befinden. 17,6% (46 Personen) nutzten die Bahnfahrt für den Ausbildungsweg und 46,4% (121 Personen) für den Freizeitwecke. 27,2% (71 Personen) brachten bzw. holten Menschen vom Bahnhof ab und 20,7% (54 Personen) waren auf Geschäfts-/Dienstreise. Alle weiteren Wegezwecke ergaben Werte von weniger als 5% und sind dem Anhang E zu entnehmen.

42,9% (112 Personen) legten einen Teil des Weges zu Fuß zurück. 50,6% (132 Personen) fuhren mit dem Auto als lenkende Person und weitere 20,3% (53 Personen) kamen als mitfahrende Personen zum Bahnhof. Auch 24,1% (63 Personen) legten einen Teil mit dem Fahrrad zurück und 18,8% (49 Personen) kamen mit dem Bus zum Bahnhof. Alle weiteren Verteilungen auf andere Verkehrsmittel sind dem Anhang E zu entnehmen. Da diese Frage Mehrfachantworten zuließ, ergaben sich mehr Antworten als Teilnehmende, die Gesamtanzahl der abgegebenen gültigen Antworten betrug $n=441$ (169,0%).

5.1.1.4 Erreichbarkeit

Die Erreichbarkeit des Bahnhofes wurde in der Umfrage anhand von zwei Parametern ermittelt. Zum einen wurde die Einschätzung in Minuten berücksichtigt, und zum anderen die Einschätzung der Entfernung in Meter.

Bei der Dauer der Anreise zum Bahnhof gaben 13,4% (35 Personen) an, dass sie bis zu fünf Minuten brauchen. Der Großteil der Befragten, 40,6% (106 Personen) gaben an 5 bis 10 Minuten zu brauchen. Weitere 27,2% (71 Personen) gaben an, in 10 bis 15 Minuten zum Bahnhof zu gelangen. 11,1% (29 Personen) erreichten den Bahnhof in 15 bis 20 Minuten und 6,1% (16 Personen) brauchten länger als 20 Minuten zum Bahnhof. 1,1% (drei Personen) besuchten den Bahnhof nie.

Für die Einschätzung der Entfernung zwischen Wohnsitz und Bahnhof ergab sich ein n -Wert von 224 (37 Antworten sind fehlend). Die Entfernungen erstreckten sich von zwölf Meter bis 26.000 Meter, was eine Spannweite von 25.988 Meter ergab. Die durchschnittliche Entfernung belief sich auf 3.506,37 Meter mit einer Standardabweichung von 4.339,953 Meter. Der Median lag bei 2.000 Meter, was bedeutet, dass gleich viele Werte über und unter 2.000 Meter lagen. Die am häufigsten genannte Entfernung, der Modus, betrug 2.000 Meter.

5.1.2 Bahnhof Schwanenstadt

Insgesamt nahmen 39 Personen, die dem Bahnhof Schwanenstadt zugeordnet werden können, an der Fahrgastbefragung und der Haushaltsbefragung teil und schlossen die Umfrage gänzlich ab.

5.1.2.1 Demographie

In den folgenden Unterpunkten wird die Demographische Zusammensetzung der Teilnehmenden genauer erläutert.

Alter: 35,9% (14 Personen) waren 19 Jahre alt oder jünger, 20,5% (acht Personen) waren zwischen 20-29 Jahre alt, weitere 7,7% (drei Personen) waren zwischen 30-39 Jahre, 15,4% (sechs Personen) waren zwischen 40-49 Jahre, weitere 12,8% (fünf Personen) waren zwischen 50-59 Jahre alt. 5,1% (zwei Personen) gaben an, zwischen 60-69 Jahre alt zu sein, lediglich 2,6% (eine Person) war 80 oder älter.

Geschlecht: Die Ergebnisse zeigen, dass die knappe Mehrheit von 51,3% (20 Personen) sich dem männlichen Geschlecht zugehörig fühlte. 43,6% Frauen (17 Personen) waren unter den Teilnehmenden, und jeweils 2,6% (eine Person) identifizierten sich als Agender bzw. enthielten sich einer Antwort.

Sinnes- und Mobilitätseinschränkungen: 87,2% (34 Personen) gaben an, keine Mobilitäts- und/oder Sinneseinschränkungen zu haben. 5,1% (zwei Personen) berichteten von einer Seheinschränkung. Jeweils 2,6% (eine Person) gaben an, schwanger zu sein bzw. Gehprobleme zu haben. Weiters enthielten sich 2,6% (eine Person) einer Antwort. Die Gesamtprozentzahl der Fälle beträgt 100%, was bedeutet, dass jede Person genau eine Einschränkung angab.

5.1.2.2 Analyse der Points of Service

In der Umfrage wurde nach der empfundenen Wichtigkeit von 23 verschiedenen Service- und Dienstleistungsangeboten gefragt. Die fünf wichtigsten PoS sind in Abbildung 23 dargestellt. Am wichtigsten für die befragten Personen war eine Frauen-/Männer-/Individualtoilette: 48,7% (19 Personen) gaben an, dass diese für sie sehr wichtig sei. An zweiter Stelle wurde ein Witterungsschutz gewählt, den 46,2% (18 Personen) als sehr wichtig erachteten. Ebenfalls 46,2% (18 Personen) nannten einen Infoscreen bzw. Infopoint für Anschlussinformationen, das Bahnhofsumfeld, Tourismus, Points of Interest sowie barrierefreie Ausstattung und Bereitstellung als sehr wichtig. Eine weitere häufig genannte Priorität waren die Öffnungszeiten von Lebensmittelgeschäften im 24h-Betrieb, die für 33,3% (13 Personen) von großer Bedeutung waren, wodurch dieser Punkt an vierter Stelle landete. Den fünften Platz nahm ein Ticketautomat für Freizeitausflüge oder Theaterkarten ein, den 30,8% (12 Personen) als sehr wichtig bezeichneten. Alle weiteren Ergebnisse können dem Anhang E entnommen werden.

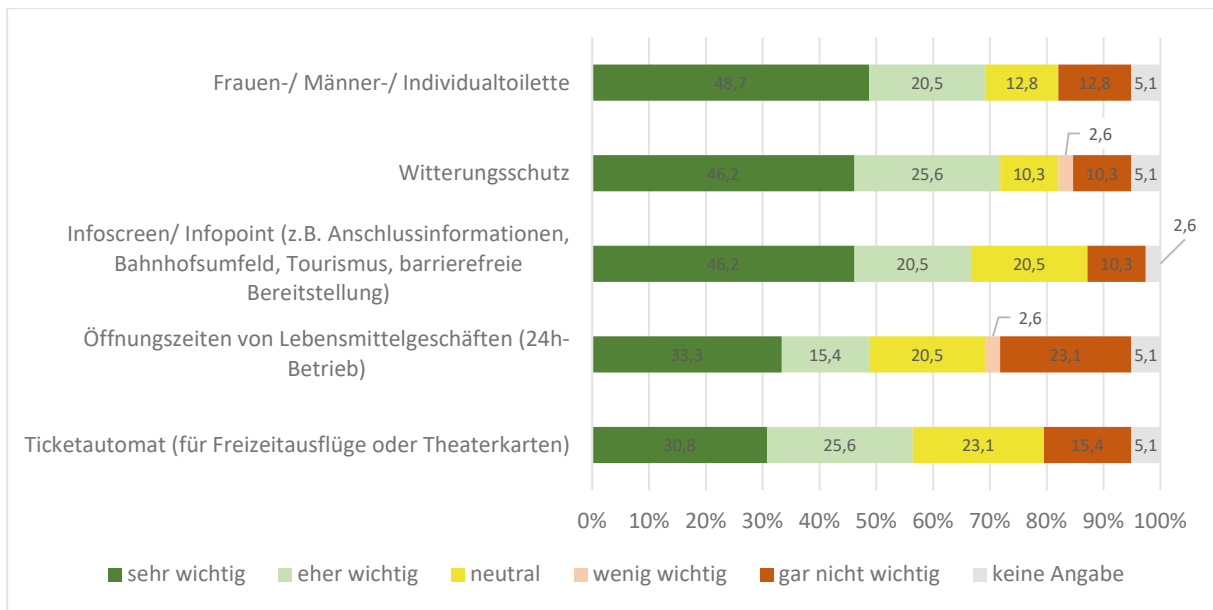


Abbildung 23: Top 5 der PoS vom Bahnhof Schwanenstadt

Weiters wurden auch offene Fragen, in denen die Umfrageteilnehmenden mit freien Worten ihre Meinung kundtun konnten, gestellt.

Eine Frage der Umfrage war:

- Welche Angebote wären für Sie an einem Bahnhof noch wichtig?

Beim Analysieren dieser Kommentare wurde deutlich, dass sich die Personen hier einen Snack-, Kaffee und Zigarettenautomaten wünschten, ebenso beheizte Wartebereiche sowie eine bessere Anbindung an die Busse.

Am Ende der Umfrage gab es noch eine Möglichkeit „sonstige Anmerkungen“ zur Befragung zu hinterlassen. Bei der Auswertung dieser Kommentare fiel auf, dass einige Personen sich mehr Pünktlichkeit und eine bessere Abstimmung der Fahrpläne zwischen Zügen und Bussen wünschten.

87,2% der Umfrageteilnehmenden gaben an, den Bahnhof ausschließlich in Zusammenhang mit einer Bahnreise zu benutzen. 43,6% (17 Personen) gaben an, den Bahnhof täglich oder fast täglich zu benutzen. Weitere 48,7% (19 Personen) nutzten den Bahnhof mehrmals pro Woche. Mehrmals pro Monat benutzten 5,1% (zwei Personen) den Bahnhof und 2,6% (eine Person) besuchten den Bahnhof mehrmals pro Jahr.

5.1.2.3 Wegezweck und Modal Split

Bei der Frage nach dem Grund der heutigen Bahnfahrt gab es die Möglichkeit, mehrere Antworten anzugeben, weshalb hier die Anzahl der gültigen Antworten n=41 (105,1%) betrug. 41,0% (16 Personen) gaben an, sich auf dem Ausbildungsweg zu befinden. 38,5% (15 Personen) nutzten die Bahnfahrt für den Arbeitsweg, und 17,9% (sieben Personen) nutzten sie für Freizeit Zwecke. Alle weiteren Wegezwecke ergaben Werte von weniger als 5% und sind dem Anhang E zu entnehmen.

35,9% (14 Personen) legten einen Teil des Weges zu Fuß zurück. 17,9% (sieben Personen) fuhren mit dem Auto als lenkende Person, und weitere 23,1% (neun Personen) kamen als mitfahrende Personen zum Bahnhof. Auch 15,4% (sechs Personen) legten einen Teil mit dem Fahrrad zurück, und 12,8% (fünf Personen) kamen mit dem Bus zum Bahnhof. Alle weiteren Verteilungen auf andere Verkehrsmittel sind dem Anhang E zu entnehmen. Da diese Frage Mehrfachantworten zuließ, ergaben sich mehr Antworten als Teilnehmende, und die Gesamtanzahl der abgegebenen gültigen Antworten betrug $n=44$ (112,8%).

5.1.2.4 Erreichbarkeit

Die Erreichbarkeit des Bahnhofes wurde in der Umfrage anhand von zwei Parametern ermittelt. Zum einen wurde die Einschätzung in Minuten berücksichtigt, und zum anderen die Einschätzung der Entfernung in Meter.

Bei der Dauer der Anreise zum Bahnhof gaben zehn Personen, das entspricht 25,6%, an, dass sie bis zu fünf Minuten benötigten. Ein Drittel der Befragten, 33,3% (13 Personen) gaben an, 5 bis 10 Minuten zu benötigen. Weitere 23,1% (neun Personen) gaben an, in 10 bis 15 Minuten zum Bahnhof zu gelangen. 10,3% (vier Personen) erreichten den Bahnhof in 15 bis 20 Minuten, und 7,7% (drei Personen) brauchten länger als 20 Minuten zum Bahnhof.

Für die Einschätzung der Entfernung zwischen Wohnsitz und Bahnhof ergab sich ein n -Wert von 38 (eine Antwort fehlte). Die Entfernungen erstreckten sich von 200 Meter bis 20.000 Meter, was eine Spannweite von 19.800 Meter ergab. Die durchschnittliche Entfernung belief sich auf 3.053,95 Meter mit einer Standardabweichung von 3.717,315 Meter. Der Median lag bei 2.000 Meter, was bedeutet, dass gleich viele Werte über und unter 2.000 Meter lagen. Die am häufigsten genannte Entfernung, der Modus, betrug 1.000 Meter.

5.1.3 Bahnhof Lambach

Insgesamt nahmen 88 Personen, die dem Bahnhof Lambach zugeordnet werden können, an der Fahrgastbefragung und der Haushaltsbefragung teil und schlossen die Umfrage gänzlich ab.

5.1.3.1 Demographie

In den folgenden Unterpunkten wird die Demographische Zusammensetzung der Teilnehmenden genauer erläutert.

Alter: 25,0% (22 Personen) waren 19 Jahre alt oder jünger, 18,2% (16 Personen) waren zwischen 20-29 Jahre alt, weitere 18,2% (16 Personen) waren zwischen 30-39 Jahre, 9,1% (acht Personen) waren zwischen 40-49 Jahre, weitere 18,2% (16 Personen) waren zwischen 50-59 Jahre alt. 6,8% (sechs

Personen) gaben an, zwischen 60-69 Jahre alt zu sein, 2,3% (zwei Personen) waren zwischen 70-79 und 2,3% (zwei Personen) waren 80 oder älter.

Geschlecht: Die Ergebnisse zeigen, dass die Mehrheit von 53,4% (47 Personen) sich dem männlichen Geschlecht zugehörig fühlte. 44,3% Frauen (38 Personen) waren unter den Teilnehmenden. Zwei Personen enthielten sich einer Antwort.

Sinnes- und Mobilitätseinschränkungen: 84,4% (76 Personen) gaben an, keine Mobilitäts- und/oder Sinneseinschränkungen zu haben. 3,3% (drei Personen) gaben an, eine Hörbeeinträchtigung zu haben, und 1,1% (eine Person) berichteten von einem Gebrechen der Gliedmaßen. 5,6% (fünf Personen) hatten eine Seheinschränkung, während 2,2% (zwei Personen) aufgrund von schwerem oder sperrigem Gepäck eingeschränkt waren. 3,3% (drei Personen) machten keine Angabe zu ihren Einschränkungen. Die Gesamtprozentzahl der Fälle beträgt 102,3%, was bedeutet, dass einige Personen mehrere Einschränkungen angaben.

5.1.3.2 Analyse der Points of Service

In der Umfrage wurde nach der empfundenen Wichtigkeit von 23 verschiedenen Service- und Dienstleistungsangeboten gefragt. Die fünf wichtigsten PoS sind in Abbildung 24 dargestellt. Am wichtigsten für die befragten Personen war der Witterungsschutz: 65,9% (58 Personen) gaben an, dass dieser für sie sehr wichtig sei. An zweiter Stelle wurde ein Infoscreen bzw. Infopoint für Anschlussinformationen, das Bahnhofsumfeld, Tourismus, Points of Interest sowie barrierefreie Ausstattung und Bereitstellung genannt, den 54,5% (48 Personen) als sehr wichtig erachteten. Auf Platz drei folgten Frauen-/Männer-/Individualtoiletten, die für 53,4% (47 Personen) von großer Bedeutung waren. Eine Bäckerei oder Konditorei belegte den vierten Platz, da 33,0% (29 Personen) diese als sehr wichtig empfanden. Den fünften Platz nahm ein Ticketautomat für Freizeitausflüge oder Theaterkarten ein, den 29,5% (26 Personen) als sehr wichtig bezeichneten. Alle weiteren Ergebnisse können dem Anhang E entnommen werden.

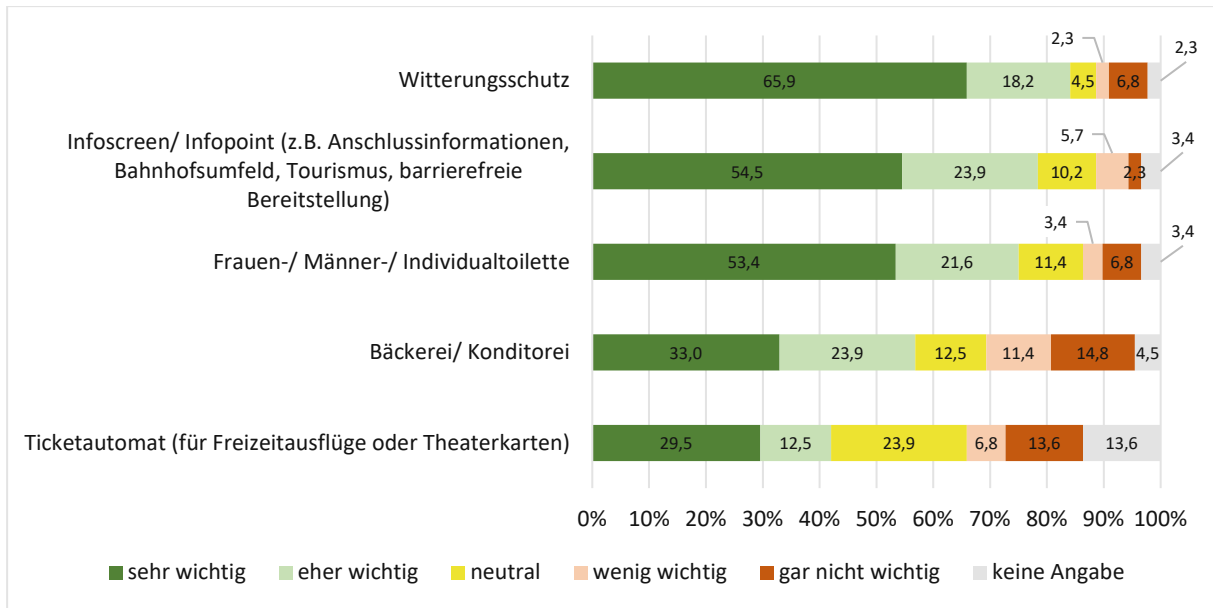


Abbildung 24: Top 5 der PoS vom Bahnhof Lambach

Weiters wurden auch offene Fragen, in denen die Umfrageteilnehmenden mit freien Worten ihre Meinung kundtun konnten, gestellt.

Eine Frage der Umfrage war:

- Welche Angebote wären für Sie an einem Bahnhof noch wichtig?

Beim Analysieren dieser Kommentare wurde deutlich, dass neben einem verbesserten Busangebot sich die Personen auch eine korrekte Anzeige über Verspätungen der Züge als auch Busse wünschten. Weiters wurde öfters beheizte Warteräume mit Sitzgelegenheiten sowie ein Bankomat genannt.

Am Ende der Umfrage gab es noch eine Möglichkeit „sonstige Anmerkungen“ zur Befragung zu hinterlassen. Die Kommentare fielen positiv für die Umfrage aus. Ansonsten waren keine weiteren Häufigkeiten erkennbar.

88,6% der Umfrageteilnehmenden gaben an, den Bahnhof ausschließlich in Zusammenhang mit einer Bahnreise zu benutzen. 51,1% (45 Personen) gaben an den Bahnhof täglich oder fast täglich zu benutzen. Weitere 27,3% (24 Personen) benutzten den Bahnhof mehrmals pro Woche. Mehrmals pro Monat benutzten 8,0% (sieben Personen) den Bahnhof und 10,2% (neun Personen) besuchten den Bahnhof mehrmals pro Jahr. 2,3% (zwei Personen) gaben an, den Bahnhof einmal pro Jahr zu benutzen.

5.1.3.3 Wegezweck und Modal Split

Bei der Frage nach dem Grund der heutigen Bahnfahrt gab es die Möglichkeit, mehrere Antworten anzugeben, weshalb hier die Anzahl der gültigen Antworten $n=118$ (134,1%) betrug. 48,9% (43 Personen) gaben an, sich auf dem Arbeitsweg zu befinden. 38,6% (34 Personen) nutzten die Bahnfahrt für den Ausbildungsweg, und 19,3% (17 Personen) für den Freizeitwecke. Jeweils 6,8% (sechs Personen) brachten bzw. holten Menschen vom Bahnhof ab bzw. sind auf Geschäfts-/Dienstreise. Alle

weiteren Wegezwecke ergaben Werte von weniger als 5% und sind dem Anhang E zu entnehmen. Als sonstiger Grund für die Bahnfahrt wurden am häufigsten Familienbesuche angegeben.

39,8% (35 Personen) fuhren mit dem Auto als lenkende Person und weitere 23,9% (21 Personen) kamen als mitfahrende Personen zum Bahnhof. 30,7% (27 Personen) legten einen Teil des Weges zu Fuß zurück. Auch 21,6% (19 Personen) kamen mit dem Bus zum Bahnhof und 11,4% (zehn Personen) legten einen Teil mit dem Fahrrad zurück. Alle weiteren Verteilungen auf andere Verkehrsmittel sind dem Anhang E zu entnehmen. Da diese Frage Mehrfachantworten zuließ, ergaben sich mehr Antworten als Teilnehmende, die Gesamtanzahl der abgegebenen gültigen Antworten betrug n=123 (139,8%).

5.1.3.4 Erreichbarkeit

Die Erreichbarkeit des Bahnhofes wurde in der Umfrage anhand von zwei Parametern ermittelt. Zum einen wurde die Einschätzung in Minuten berücksichtigt, und zum anderen die Einschätzung der Entfernung in Meter.

Bei der Dauer der Anreise zum Bahnhof gaben 17,0% (15 Personen) an, dass sie bis zu fünf Minuten benötigten. Der Großteil der Befragten, 37,5% (33 Personen), gaben an, 5 bis 10 Minuten zu benötigen. Weitere 22,7% (20 Personen) gaben an, in 10 bis 15 Minuten zum Bahnhof zu gelangen. Jeweils 11,4% (zehn Personen) erreichten den Bahnhof in 15 bis 20 Minuten bzw. brauchten länger als 20 Minuten zum Bahnhof.

Für die Einschätzung der Entfernung zwischen Wohnsitz und Bahnhof ergab sich ein n-Wert von 78 (zehn Antworten fehlten). Die Entfernungen erstreckten sich von 150 Meter bis 25.000 Meter, was eine Spannweite von 24.850 Meter ergab. Die durchschnittliche Entfernung belief sich auf 4.702,04 Meter mit einer Standardabweichung von 5.355,965 Meter. Der Median lag bei 2.500 Meter, was bedeutet, dass gleich viele Werte über und unter 2.500 Meter lagen. Es gab mehrere Modi und die am häufigsten kleinste genannte Entfernung, betrug 400 Meter.

5.1.4 Bahnhof Bad Schallerbach-Wallern

Insgesamt nahmen 157 Personen, die dem Bahnhof Bad Schallerbach-Wallern zugeordnet werden können, an der Fahrgastbefragung und der Haushaltsbefragung teil und schlossen die Umfrage gänzlich ab.

5.1.4.1 Demographie

In den folgenden Unterpunkten wird die Demographische Zusammensetzung der Teilnehmenden genauer erläutert.

Alter: 15,3% (24 Personen) waren 19 Jahre alt oder jünger, 19,1% (30 Personen) waren zwischen 20-29 Jahre alt, weitere 14,6% (23 Personen) waren zwischen 30-39 Jahre, 19,1% (30 Personen) waren zwischen 40-49 Jahre, weitere 14,0% (22 Personen) waren zwischen 50-59 Jahre alt. 13,4% (21 Personen) gaben an, zwischen 60-69 Jahre alt zu sein, 3,2% (fünf Personen) waren zwischen 70-79, 0,6% (eine Person) war 80 oder älter, und 0,6% (eine Person) enthielt sich der Antwort.

Geschlecht: Die Ergebnisse zeigen, dass die Mehrheit von 59,9% (94 Personen) sich dem weiblichen Geschlecht zugehörig fühlte. 38,9% Männer (61 Personen) waren unter den Teilnehmenden, und jeweils 0,6% (eine Person) identifizierte sich als intersexuell/zwischen Geschlechtlich bzw. Mann-zu-Frau-transsexuell/transident.

Sinnes- und Mobilitätseinschränkungen: Die Mehrheit von 85,5% (141 Personen) gaben keine Mobilitäts- und/oder Sinneseinschränkungen an. 1,2% (zwei Personen) gaben an, eine Hörbeeinträchtigung zu haben, und 2,4% (vier Personen) berichteten von einer Seheinschränkung. 3,0% (fünf Personen) hatten Gehprobleme, während 3,6% (sechs Personen) angaben, aufgrund von schwerem oder sperrigem Gepäck eingeschränkt zu sein. 0,6% (eine Person) gab eine andere Art von Einschränkung an, und ebenfalls 3,6% (sechs Personen) machten keine Angabe. Die Prozentzahl der Fälle überstieg 100%, was bedeutet, dass einige Personen mehrere Einschränkungen angaben.

5.1.4.2 Analyse der Points of Service

In der Umfrage wurde nach der empfundenen Wichtigkeit von 23 verschiedenen Service- und Dienstleistungsangeboten gefragt. Die fünf wichtigsten Angebote sind in Abbildung 25 dargestellt. Am wichtigsten für die Befragten war der Witterungsschutz: 62,4% (98 Personen) gaben an, dass dieser für sie sehr wichtig ist. Auf Platz zwei folgten Frauen-/Männer-/Individualtoiletten, die für 49,7% (78 Personen) von hoher Bedeutung waren. An dritter Stelle wurde ein Infoscreen bzw. Infopoint für Anschlussinformationen, das Bahnhofsumfeld, Tourismus, Points of Interest sowie barrierefreie Ausstattung und Bereitstellung genannt, der für 45,9% (72 Personen) sehr wichtig war. Eine verschließbare Radbox belegte den vierten Platz mit 36,3% (57 Personen), die diese als sehr wichtig empfanden. Den fünften Platz nahm ein Ticketautomat für Freizeitausflüge oder Theaterkarten ein, den 33,1% (52 Personen) als sehr wichtig erachteten. Alle weiteren Ergebnisse können dem Anhang E entnommen werden.

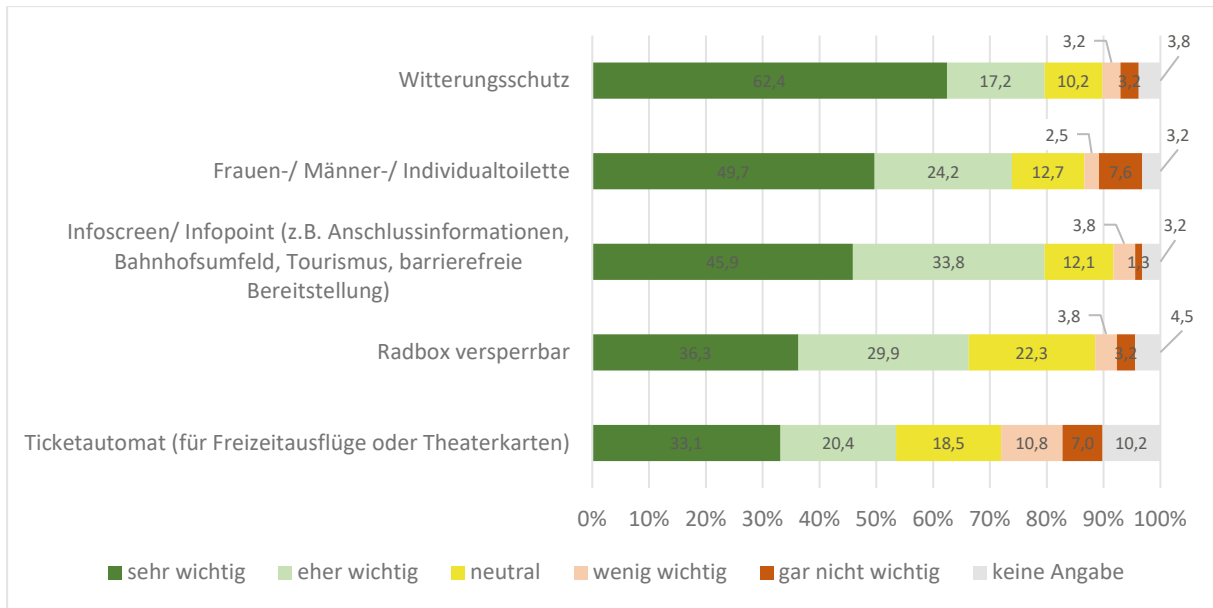


Abbildung 25: Top 5 der PoS vom Bahnhof Bad Schallerbach-Wallern

Weiters wurden auch offene Fragen, in denen die Umfrageteilnehmenden mit freien Worten ihre Meinung kundtun konnten, gestellt.

Eine Frage der Umfrage war:

- Welche Angebote wären für Sie an einem Bahnhof noch wichtig?

Beim Analysieren dieser Kommentare wurde deutlich, dass neben einem verbesserten Angebot der Zugverbindungen auch eine Verbesserung der An- und Abreise mittels ÖPNV genannt wurde. Weiters war auffällig, dass sich einige Personen beheizte Warteräume und versperrbare Spinde für Fahrradhelme und Zubehör wünschten.

Am Ende der Umfrage gab es noch eine Möglichkeit „sonstige Anmerkungen“ zur Befragung zu hinterlassen. Bei der Auswertung dieser Kommentare fiel auf, dass sich einige Personen mehr Abstimmung zwischen den Zügen und den Bussen wünschten bzw. auch die Zugarnituren kritisierten. Ansonsten wird durchwegs positives Feedback zur Umfrage gegeben.

87,9% der Umfrageteilnehmenden gaben an, den Bahnhof ausschließlich in Zusammenhang mit einer Bahnreise zu benutzen. 35,0% (55 Personen) gaben an, den Bahnhof täglich oder fast täglich zu benutzen. Weitere 23,6% (37 Personen) benutzten den Bahnhof mehrmals pro Woche. Mehrmals pro Monat benutzten 14,6% (23 Personen) den Bahnhof und 22,9% (36 Personen) besuchten den Bahnhof mehrmals pro Jahr. 1,9% bzw. 0,6% (drei bzw. eine Person(en)) gaben an, den Bahnhof einmal pro Jahr zu benutzen bzw. den Bahnhof nie zu besuchen.

5.1.4.3 Wegezweck und Modal Split

Bei der Frage nach dem Grund der heutigen Bahnfahrt gab es die Möglichkeit, mehrere Antworten anzugeben, weshalb hier die Anzahl der gültigen Antworten $n=242$ (154,1%) betrug. 43,9% (69 Personen) gaben an, sich auf dem Arbeitsweg zu befinden. 47,1% (74 Personen) nutzten die Bahnfahrt für Freizeitwecke und 24,2% (38 Personen) für den Ausbildungsweg. 12,7% (20 Personen) brachten bzw. holten Menschen vom Bahnhof ab und 10,8% (17 Personen) sind auf Geschäfts-/Dienstreise. 8,3% (13 Personen) gaben an, Besorgungen des täglichen Bedarfs/Einkauf zu tätigen und alle weiteren Wegezwecke ergaben Werte von weniger als 5% und sind dem Anhang E zu entnehmen.

68,2% (107 Personen) legten einen Teil des Weges zu Fuß zurück. 29,9% (47 Personen) fuhren mit dem Auto als lenkende Person und weitere 18,5% (29 Personen) kamen als mitfahrende Personen zum Bahnhof. Auch 22,9% (36 Personen) legten einen Teil mit dem Fahrrad zurück und 5,1% (acht Personen) kamen mit dem Bus zum Bahnhof. Alle weiteren Verteilungen auf andere Verkehrsmittel sind dem Anhang E zu entnehmen. Da diese Frage Mehrfachantworten zuließ, ergaben sich mehr Antworten als Teilnehmende, die Gesamtanzahl der abgegebenen gültigen Antworten betrug $n=242$ (154,1%).

5.1.4.4 Erreichbarkeit

Die Erreichbarkeit des Bahnhofes wurde in der Umfrage anhand von zwei Parametern ermittelt. Zum einen wurde die Einschätzung in Minuten berücksichtigt, und zum anderen die Einschätzung der Entfernung in Meter.

Bei der Dauer der Anreise zum Bahnhof gaben 29,3% (46 Personen) an, dass sie bis zu fünf Minuten brauchen. Der Großteil der Befragten, 43,3% (68 Personen) gaben an, 5 bis 10 Minuten zu benötigen. Weitere 21,0% (33 Personen) gaben an, in 10 bis 15 Minuten zum Bahnhof zu gelangen. 4,5% (sieben Personen) erreichten den Bahnhof in 15 bis 20 Minuten und 1,9% (drei Personen) brauchten länger als 20 Minuten zum Bahnhof.

Für die Einschätzung der Entfernung zwischen Wohnsitz und Bahnhof ergab sich ein n -Wert von 136 (21 Antworten fehlten). Die Entfernungen erstreckten sich von 13 Meter bis 10.500 Meter, was eine Spannweite von 10.487 Meter ergab. Die durchschnittliche Entfernung belief sich auf 1.808,54 Meter mit einer Standardabweichung von 2.338,261 Meter. Der Median lag bei 1.000 Meter, was bedeutet, dass gleich viele Werte über und unter 1.000 Meter lagen. Die am häufigsten genannte Entfernung, der Modus, betrug 2.000 Meter.

5.2 Bahnhöfe der Kategorie D

In diesem Unterkapitel werden die Umfrageergebnisse der Bahnhöfe der Kategorie D präsentiert. Eine vollständige Übersicht der statistischen Auswertung in Form von Häufigkeitstabellen ist im Anhang F enthalten.

5.2.1 Bahnhof Breitenschützing

Insgesamt nahmen 46 Personen, die dem Bahnhof Breitenschützing zugeordnet werden können, an der Fahrgastbefragung und der Haushaltsbefragung teil und schlossen die Umfrage gänzlich ab.

5.2.1.1 Demographie

In den folgenden Unterpunkten wird die Demographische Zusammensetzung der Teilnehmenden genauer erläutert.

Alter: 17,4% (acht Personen) waren 19 Jahre alt oder jünger, 15,2% (sieben Personen) waren zwischen 20-29 Jahre alt, weitere 17,4% (acht Personen) waren zwischen 30-39 Jahre. Jeweils 19,6% (neun Personen) waren zwischen 40-49 Jahre bzw. 50-59 Jahre alt. 8,7% (vier Personen) gaben an, zwischen 60-69 Jahre alt zu sein und 2,2% (eine Person) war zwischen 70-79 Jahre alt.

Geschlecht: Die Ergebnisse zeigen, dass eine Mehrheit von 54,3% (25 Personen) sich dem weiblichen Geschlecht zugehörig fühlte. 39,1% Männer (18 Personen) waren unter den Teilnehmenden. 2,2% (eine Person) gab eine andere Geschlechteridentität an und 4,3% (zwei Personen) enthielten sich der Antwort.

Sinnes- und Mobilitätseinschränkungen: Eine überwiegende Mehrheit von 84,8% (51 Personen) gab an, keine Mobilitäts- und/oder Sinneseinschränkungen zu haben. 4,3% (zwei Personen) gaben eine Einschränkung in der Kommunikationsfähigkeit an und jeweils 2,2% (eine Person) gab eine Seheinschränkung bzw. Gehprobleme an. 6,5% (drei Personen) enthielten sich ihrer Antwort. Die Gesamtprozentzahl der Fälle lag bei 100,0%, was bedeutet, dass keine Personen mehrere Einschränkungen angaben.

5.2.1.2 Analyse der Points of Service

In der Umfrage wurden 23 verschiedene Service- und Dienstleistungsangebote hinsichtlich ihrer empfundenen Wichtigkeit abgefragt. Die fünf wichtigsten Angebote sind in Abbildung 26 dargestellt. Am wichtigsten für die Befragten war der Witterungsschutz: 69,6% (32 Personen) gaben an, dass dieser für sie sehr wichtig ist. Auf Platz zwei folgten Frauen-/Männer-/Individualtoiletten, die für 58,7% (27 Personen) von hoher Bedeutung waren. An dritter Stelle wurde ein Infoscreen bzw. Infopoint für Anschlussinformationen, das Bahnhofsumfeld, Tourismus, Points of Interest sowie barrierefreie Ausstattung und Bereitstellung genannt, der für 54,3% (25 Personen) sehr wichtig war. Den vierten Platz belegte eine verschließbare Radbox, die für 37,0% (17 Personen) von Bedeutung war. An fünfter

Stelle nannten 30,4% (14 Personen) eine Bäckerei oder Konditorei. Alle weiteren Ergebnisse können dem Anhang F entnommen werden.

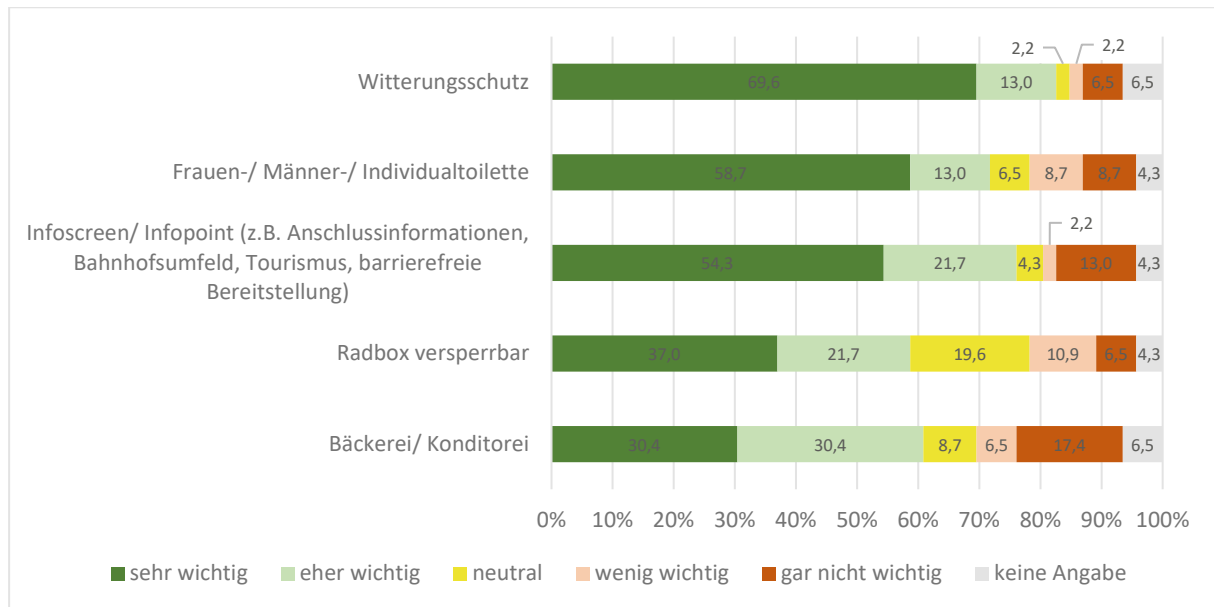


Abbildung 26: Top 5 der PoS vom Bahnhof Breitenschützing

Weiters wurden auch offene Fragen, in denen die Umfrageteilnehmenden mit freien Worten ihre Meinung kundtun konnten, gestellt.

Eine Frage der Umfrage war:

- Welche Angebote wären für Sie an einem Bahnhof noch wichtig?

Beim Analysieren dieser Kommentare wurde deutlich, dass sich neben einem verbesserten Fahrplan der Zugfahrten wie auch der Busfahrten, sich die Personen sicherere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und E-Bike wünschten, da es in der Vergangenheit öfters zu Diebstählen kam. Weiters wurde mehrmals ein Getränke- bzw. Snackautomat erwähnt.

Am Ende der Umfrage gab es noch eine Möglichkeit „sonstige Anmerkungen“ zur Befragung zu hinterlassen. Bei der Auswertung dieser Kommentare fiel auf, dass ein flächendeckendes ÖV-Angebot mehrmals erwähnt wurde, ansonsten gab es positives Feedback.

43,5% (20 Personen) gaben an, dass sie den Bahnhof täglich oder fast täglich benutzen. 34,8% (16 Personen) gaben an, den Bahnhof mehrmals pro Woche zu benutzen und weitere 8,7% (vier Personen) nutzten den Bahnhof mehrmals pro Monat. 4,3% nutzten den Bahnhof mehrmals pro Jahr. 2,2% und 6,5% der Umfrageteilnehmenden benutzten den Bahnhof einmal pro Jahr bzw. nie. 80,4% der befragten Personen gaben an, den Bahnhof ausschließlich in Zusammenhang mit einer Bahnreise zu besuchen.

5.2.1.3 Wegezweck und Modal Split

Bei der Frage nach dem Grund der heutigen Bahnfahrt gab es wieder die Möglichkeit mehrere Antworten anzugeben, weshalb hier die Anzahl der gültigen Antworten $n=78$ (169,6%) betrug. 26,1% (zwölf Personen) gaben an, sich auf dem Arbeitsweg zu befinden. 34,8% (16 Personen) nutzten die Bahnfahrt für den Ausbildungsweg. 50,0% (23 Personen) nutzten die Bahnfahrt für Freizeitaktivitäten und 30,4% (14 Personen) brachten oder holten Menschen vom Bahnhof ab. Alle anderen Ergebnisse sind dem Anhang F zu entnehmen.

47,8% (22 Personen) legten den Weg zum Bahnhof zur Gänze oder teilweise zu Fuß zurück. 41,3% (19 Personen) bzw. 23,9% (elf Personen) kamen mit dem eigenen Pkw als lenkende Person bzw. als mitfahrende Person zum Bahnhof. Weitere 17,4% (acht Personen) fuhren mit dem Fahrrad zum Bahnhof. Alle weiteren detaillierten Ergebnisse der Verkehrsmittelwahl kann dem Anhang F entnommen werden. Da diese Frage Mehrfachantworten zulässt, ergeben sich mehr Antworten als Teilnehmende, die Gesamtanzahl der abgegebenen gültigen Antworten betrug $n=66$ (143,5%).

5.2.1.4 Erreichbarkeit

Die Erreichbarkeit des Bahnhofes wurde in der Umfrage anhand von zwei Parametern ermittelt. Zum einen wurde die Einschätzung in Minuten berücksichtigt, und zum anderen die Einschätzung der Entfernung in Meter.

Bei der Dauer der Anreise zum Bahnhof gaben 13 Personen an, das entspricht 28,3%, dass sie bis zu fünf Minuten benötigten. Der Großteil der Befragten, 47,8% somit 22 Personen gaben an, 5 bis 10 Minuten zu brauchen. Weitere 13,0% (sechs Personen) gaben an, in 10 bis 15 Minuten zum Bahnhof zu gelangen und 4,3% (zwei Personen) erreichten den Bahnhof in 15 bis 20 Minuten. 2,2% (eine Person) braucht länger als 20 Minuten zum Bahnhof. 4,3% der Umfrageteilnehmenden gaben an, den Bahnhof nie zu besuchen.

Für die Einschätzung der Entfernung zwischen Wohnsitz und Bahnhof ergab sich ein n -Wert von 39 (sieben Antworten fehlten). Die Entfernungen erstreckten sich von 80 Meter bis 20.000 Meter, was eine Spannweite von 19.920 Meter ergab. Die durchschnittliche Entfernung belief sich auf 2.462,03 Meter mit einer Standardabweichung von 3.398,266 Meter. Der Median lag bei 1.500 Meter, was bedeutet, dass gleich viele Werte über und unter 1.500 Meter lagen. Die am häufigsten genannte Entfernung, der Modus, betrug 1.500 Meter.

5.2.2 Bahnhaltestelle Lambach Markt

Insgesamt nahmen 43 Personen, die dem Bahnhaltestelle Lambach Markt zugeordnet werden können, an der Fahrgastbefragung und der Haushaltsbefragung teil und schlossen die Umfrage gänzlich ab.

5.2.2.1 Demographie

In den folgenden Unterpunkten wird die Demographische Zusammensetzung der Teilnehmenden genauer erläutert.

Alter: 30,2% (13 Personen) waren 19 Jahre alt oder jünger, 23,3% (zehn Personen) waren zwischen 20-29 Jahre alt, weitere 16,3% (sieben Personen) waren zwischen 30-39 Jahre, 11,6% (fünf Personen) waren zwischen 40-49 Jahre, weitere 14,0% (sechs Personen) waren zwischen 50-59 Jahre alt. 2,3% (eine Person) gab an, zwischen 60-69 Jahre alt zu sein und 2,3% (eine Person) enthielt sich einer Antwort.

Geschlecht: Die Ergebnisse zeigen, dass jeweils 46,5% (20 Personen) sich dem weiblichen bzw. männlichen Geschlecht zugehörig fühlten. 4,7% (zwei Personen) gaben an, sich von Frau-zu-Mann-transsexuell/transident zu bezeichnen. 2,3% (eine Person) enthielt sich einer Antwort.

Sinnes- und Mobilitätseinschränkungen: Eine überwiegende Mehrheit von 93,0% (40 Personen) gab an, keine Mobilitäts- und/oder Sinneseinschränkungen zu haben. 2,3% (eine Person) gab eine Seheinschränkung an und 4,7% (zwei Personen) enthielten sich ihrer Antwort. Die Gesamtprozentzahl der Fälle lag bei 100,0%, was bedeutet, dass keine Personen mehrere Einschränkungen angaben.

5.2.2.2 Analyse der Points of Service

In der Umfrage wurden 23 verschiedene Service- und Dienstleistungsangebote hinsichtlich ihrer empfundenen Wichtigkeit abgefragt. Die fünf wichtigsten Angebote sind in Abbildung 27 dargestellt. Am wichtigsten für die Befragten war der Witterungsschutz: 76,7% (33 Personen) gaben an, dass dieser für sie sehr wichtig ist. Auf Platz zwei folgten Frauen-/Männer-/Individualtoiletten, die für 44,2% (19 Personen) sehr wichtig waren. An dritter Stelle wurde ein Infoscreen bzw. Infopoint für Anschlussinformationen, das Bahnhofsumfeld, Tourismus, Points of Interest sowie barrierefreie Ausstattung und Bereitstellung genannt, der für 43,1% (18 Personen) von hoher Bedeutung war. Den vierten Platz belegte ein Ticketautomat für Freizeitausflüge oder Theaterkarten, der für 32,6% (14 Personen) von hoher Bedeutung war. An fünfter Stelle nannten 27,9% (12 Personen) eine Bäckerei oder Konditorei. Alle weiteren Ergebnisse können dem Anhang F entnommen werden.

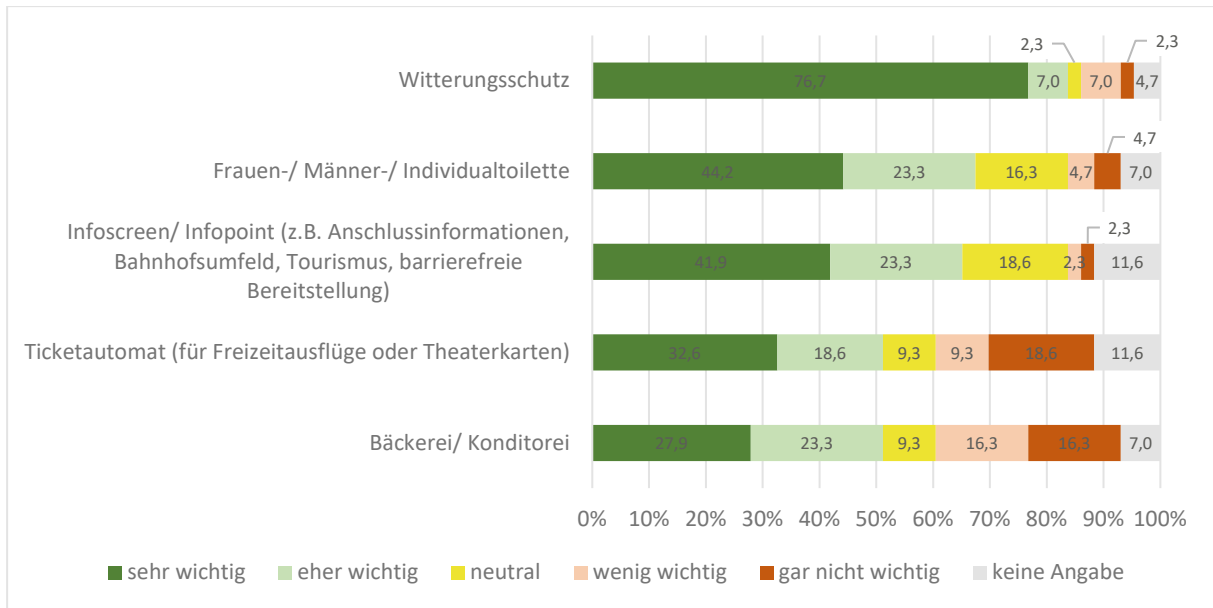


Abbildung 27: Top 5 der PoS von Bahnhofstestelle Lambach Markt

Weiters wurden auch offene Fragen, in denen die Umfrageteilnehmenden mit freien Worten ihre Meinung kundtun konnten, gestellt.

Eine Frage der Umfrage war:

- Welche Angebote wären für Sie an einem Bahnhof noch wichtig?

Beim Analysieren dieser Kommentare wurde deutlich, dass sich die Teilnehmenden eine Toilette und einen Snack- bzw. Getränkeautomaten wünschten.

Am Ende der Umfrage hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, unter „sonstige Anmerkungen“ weiteres Feedback zu hinterlassen. Die Rückmeldungen zur Umfrage waren durchweg positiv.

58,1% (25 Personen) gaben an, dass sie den Bahnhof täglich oder fast täglich benutzten. 23,3% (zehn Personen) gaben an, den Bahnhof mehrmals pro Woche zu benutzen und weitere 14,0% (sechs Personen) nutzten den Bahnhof mehrmals pro Monat. 4,7% nutzten den Bahnhof mehrmals pro Jahr. 81,4% der befragten Personen gab an, den Bahnhof ausschließlich in Zusammenhang mit einer Bahnreise zu besuchen.

5.2.2.3 Wegezweck und Modal Split

Bei der Frage nach dem Grund der heutigen Bahnfahrt gab es wieder die Möglichkeit, mehrere Antworten anzugeben, weshalb hier die Anzahl der gültigen Antworten n=50 (116,3%) betrug. 48,8% (21 Personen) gaben an, sich auf dem Arbeitsweg zu befinden. 32,6% (14 Personen) nutzten die Bahnfahrt für den Ausbildungsweg. 25,6% (elf Personen) nutzten die Bahnfahrt für Freizeitaktivitäten. Alle anderen Ergebnisse sind dem Anhang F zu entnehmen.

67,4% (29 Personen) legten den Weg zum Bahnhof zur Gänze oder teilweise zu Fuß zurück. 9,3% (vier Personen) bzw. 2,3% (eine Person) kamen mit dem eigenen Pkw als lenkende Person bzw. als

mitfahrende Person zum Bahnhof. Weitere 14,0% (sechs Personen) fuhren mit dem Fahrrad zum Bahnhof. Alle weiteren detaillierten Ergebnisse der Verkehrsmittelwahl können dem Anhang F entnommen werden. Da diese Frage Mehrfachantworten zuließ, ergaben sich mehr Antworten als Teilnehmende, die Gesamtanzahl der abgegebenen gültigen Antworten betrug n=54 (125,6%).

5.2.2.4 Erreichbarkeit

Die Erreichbarkeit des Bahnhofes wurde in der Umfrage anhand von zwei Parametern ermittelt. Zum einen wurde die Einschätzung in Minuten berücksichtigt, und zum anderen die Einschätzung der Entfernung in Meter.

Bei der Dauer der Anreise zum Bahnhof gaben 23,3% (zehn Personen) an, dass sie bis zu fünf Minuten brauchten. Der Großteil der Befragten, 44,2% (19 Personen) gaben an, 5 bis 10 Minuten zu benötigen. Weitere 18,6% (acht Personen) gaben an, in 10 bis 15 Minuten zum Bahnhof zu gelangen und 11,6% (fünf Personen) erreichten den Bahnhof in 15 bis 20 Minuten. 2,3% (eine Person) braucht länger als 20 Minuten zum Bahnhof.

Für die Einschätzung der Entfernung zwischen Wohnsitz und Bahnhof ergab sich ein n-Wert von 42 (eine Antwort fehlte). Die Entfernungen erstreckten sich von 300 Meter bis 12.000 Meter, was eine Spannweite von 11.700 Meter ergab. Die durchschnittliche Entfernung belief sich auf 1.450,00 Meter mit einer Standardabweichung von 1.939,292 Meter. Der Median lag bei 1.000 Meter, was bedeutet, dass gleich viele Werte über und unter 1.000 Meter lagen. Die am häufigsten kleinste genannte Entfernung, der Modus, betrug 1.000 Meter.

5.2.3 Bahnhof Gunskirchen

Insgesamt nahmen 51 Personen, die dem Bahnhof Gunskirchen zugeordnet werden können, an der Fahrgastbefragung und der Haushaltsbefragung teil und schlossen die Umfrage gänzlich ab.

5.2.3.1 Demographie

In den folgenden Unterpunkten wird die Demographische Zusammensetzung der Teilnehmenden genauer erläutert.

Alter: 27,5% (14 Personen) waren 19 Jahre alt oder jünger, 13,7% (sieben Personen) waren zwischen 20-29 Jahre alt, weitere 27,5% (14 Personen) waren zwischen 30-39 Jahre, 15,7% (acht Personen) waren zwischen 40-49 Jahre, weitere 15,7% (acht Personen) waren zwischen 50-59 Jahre alt.

Geschlecht: Die Ergebnisse zeigen, dass sich eine Mehrheit von 64,7% (33 Personen) sich dem männlichen Geschlecht zugehörig fühlte. 35,3% Frauen (18 Personen) waren unter den Teilnehmenden.

Sinnes- und Mobilitätseinschränkungen: Eine überwiegende Mehrheit von 86,3% (51 Personen) gab an, keine Mobilitäts- und/oder Sinneseinschränkungen zu haben. 3,9% (zwei Personen) gaben eine Seheinschränkung an. Eine Person gab eine andere Einschränkung an und 7,8% (vier Personen) enthielten sich ihrer Antwort. Die Gesamtprozentzahl der Fälle lag bei 100,0%, was darauf hinweist, dass keine Personen mehrere Einschränkungen angaben.

5.2.3.2 Analyse der Points of Service

In der Umfrage wurde nach der empfundenen Wichtigkeit von 23 verschiedenen Service- und Dienstleistungsangeboten gefragt. Die fünf wichtigsten Angebote sind in der Abbildung 28 dargestellt. Am wichtigsten für die befragten Personen war der Witterungsschutz: 80,4% (41 Personen) gaben an, dass dieser für sie sehr wichtig ist. Weiterhin nannten 54,9% (28 Personen) eine Frauen-/Männer-/Individualtoilette als sehr wichtig. An dritter Stelle wurde ein Infoscreen bzw. Infopoint für Anschlussinformationen, das Bahnhofsumfeld, Tourismus, Points of Interest sowie barrierefreie Ausstattung und Bereitstellung gewählt, den 43,1% (22 Personen) als sehr wichtig erachteten. Den vierten Platz belegte ein Ticketautomat für Freizeitausflüge oder Theaterkarten, den 39,2% (20 Personen) als sehr wichtig bezeichneten. Ebenfalls auf dem fünften Platz standen die Öffnungszeiten von Lebensmittelgeschäften im 24h-Betrieb, die für 39,2% (20 Personen) von Bedeutung waren. Alle weiteren Ergebnisse können dem Anhang F entnommen werden.

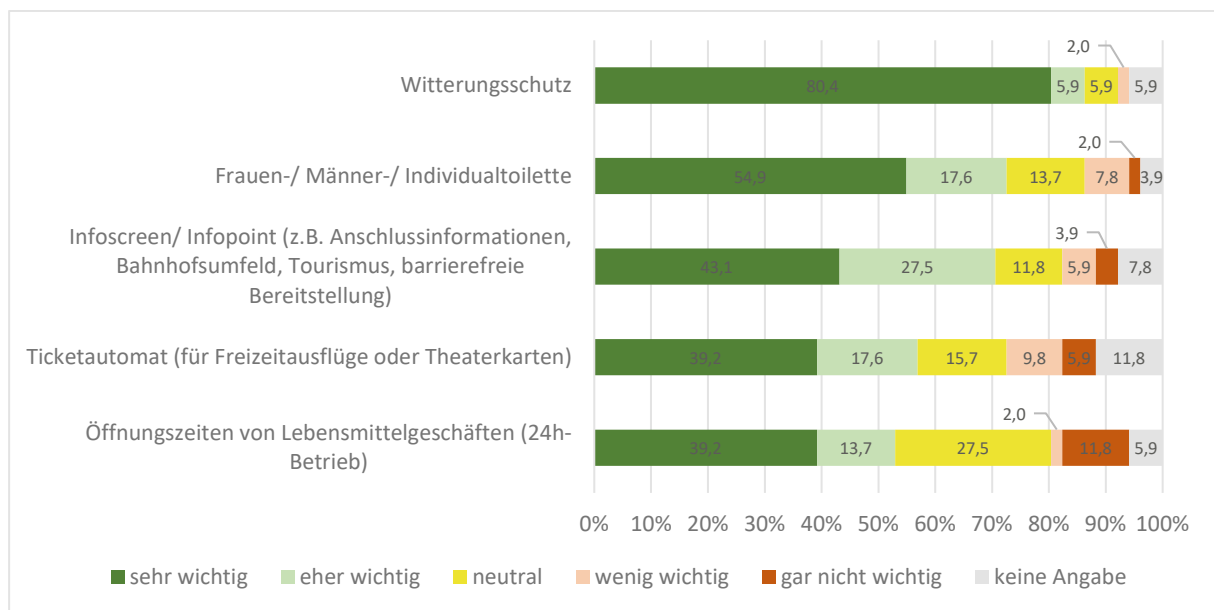


Abbildung 28: Top 5 der PoS vom Bahnhof Gunskirchen

Weiters wurden auch offene Fragen, in denen die Umfrageteilnehmenden mit freien Worten ihre Meinung kundtun konnten, gestellt.

Eine Frage der Umfrage war:

- Welche Angebote wären für Sie an einem Bahnhof noch wichtig?

Beim Analysieren dieser Kommentare wurde deutlich, dass sich die Umfrageteilnehmenden neben einem verbesserten Fahrplan auch einen beheizten Warteraum mit Sitzgelegenheiten und Steckdosen zum Laden von Endgeräten und eine Toilette wünschten.

64,7% (33 Personen) gaben an, dass sie den Bahnhof täglich oder fast täglich benutzten. 27,5% (14 Personen) gaben an, den Bahnhof mehrmals pro Woche zu benutzen und weitere 7,8% (vier Personen) nutzten den Bahnhof mehrmals pro Monat. 92,2% der befragten Personen gab an, den Bahnhof ausschließlich in Zusammenhang mit einer Bahnreise zu besuchen.

5.2.3.3 *Wegezweck und Modal Split*

Bei der Frage nach dem Grund der heutigen Bahnfahrt gab es wieder die Möglichkeit, mehrere Antworten anzugeben, weshalb hier die Anzahl der gültigen Antworten $n=57$ (111,8%) betrug. 68,6% (35 Personen) gaben an, sich auf dem Arbeitsweg zu befinden. 29,4% (15 Personen) nutzten die Bahnfahrt für den Ausbildungsweg. 7,8% (vier Personen) nutzten die Bahnfahrt für Freizeitaktivitäten. Alle anderen Ergebnisse sind dem Anhang F zu entnehmen.

54,9% (28 Personen) legten den Weg zum Bahnhof zur Gänze oder teilweise zu Fuß zurück. 21,6% (elf Personen) bzw. 13,7% (sieben Personen) kamen mit dem eigenen Pkw als lenkende Person bzw. als mitfahrende Person zum Bahnhof. Weitere 15,7% (acht Personen) fuhren mit dem Fahrrad zum Bahnhof. Alle weiteren detaillierten Ergebnisse der Verkehrsmittelwahl können dem Anhang F entnommen werden. Da diese Frage Mehrfachantworten zuließ, ergaben sich mehr Antworten als Teilnehmende, die Gesamtanzahl der abgegebenen gültigen Antworten betrug $n=58$ (113,7%).

5.2.3.4 *Erreichbarkeit*

Die Erreichbarkeit des Bahnhofes wurde in der Umfrage anhand von zwei Parametern ermittelt. Zum einen wurde die Einschätzung in Minuten berücksichtigt, und zum anderen die Einschätzung der Entfernung in Meter.

Bei der Dauer der Anreise zum Bahnhof gaben 35,3% (18 Personen) an, dass sie bis zu fünf Minuten brauchen. Der Großteil der Befragten, 43,1% (22 Personen) gaben an 5 bis 10 Minuten zu benötigen. Weitere 9,8% (fünf Personen) gaben an, in 10 bis 15 Minuten zum Bahnhof zu gelangen und 11,8% (sechs Personen) erreichten den Bahnhof in 15 bis 20 Minuten.

Für die Einschätzung der Entfernung zwischen Wohnsitz und Bahnhof ergab sich ein n -Wert von 49 (zwei Antworten fehlten). Die Entfernungen erstreckten sich von 250 Meter bis 10.000 Meter, was eine Spannweite von 9.750 Meter ergab. Die durchschnittliche Entfernung belief sich auf 2.220,41 Meter mit einer Standardabweichung von 2.610,275 Meter. Der Median lag bei 1.000 Meter, was bedeutet, dass gleich viele Werte über und unter 1.000 Meter lagen. Die am häufigsten genannte Entfernung, der Modus, betrug 500 Meter.

5.2.4 Bahnhof Haiding

Insgesamt nahmen 54 Personen, die dem Bahnhof Haiding zugeordnet werden können, an der Fahrgastbefragung und der Haushaltsbefragung teil und schlossen die Umfrage gänzlich ab.

5.2.4.1 Demographie

In den folgenden Unterpunkten wird die Demographische Zusammensetzung der Teilnehmenden genauer erläutert.

Alter: 14,2% (acht Personen) waren 19 Jahre alt oder jünger, 11,1% (sechs Personen) waren zwischen 20-29 Jahre alt, weitere 13,0% (sieben Personen) waren zwischen 30-39 Jahre, 29,6% (16 Personen) waren zwischen 40-49 Jahre, weitere 16,7% (neun Personen) waren zwischen 50-59 Jahre alt. 9,3% (fünf Personen) gaben an, zwischen 60-69 Jahre alt zu sein, 5,6% (drei Personen) waren zwischen 70-79 Jahre alt.

Geschlecht: Die Ergebnisse zeigen, dass je 48,1% (26 Personen) sich dem männlichen bzw. weiblichen Geschlecht zugehörig fühlten. 3,7% (zwei Personen) enthielten sich einer Antwort.

Sinnes- und Mobilitätseinschränkungen: Eine überwiegende Mehrheit von 94,4% (51 Personen) gab an, keine Mobilitäts- und/oder Sinneseinschränkungen zu haben und jeweils 1,9% (eine Person) gab eine Seheinschränkung bzw. Gehprobleme an bzw. mit schwerem oder sperrigem Gepäck zu reisen. Die Gesamtprozentzahl der Fälle lag bei 101,9%, was darauf hinweist, dass einige Personen mehrere Einschränkungen angaben.

5.2.4.2 Analyse der Points of Service

In der Umfrage wurde nach der empfundenen Wichtigkeit von 23 verschiedenen Service- und Dienstleistungsangeboten gefragt. Die fünf wichtigsten Angebote sind in der Abbildung 29 dargestellt. Am wichtigsten für die befragten Personen war der Witterungsschutz: 57,4% (31 Personen) gaben an, dass dieser für sie sehr wichtig sei. Weiterhin nannten 44,4% (24 Personen) eine Frauen-/Männer-/Individualtoilette als sehr wichtig. An dritter Stelle wurde ein Infoscreen bzw. Infopoint für Anschlussinformationen, das Bahnhofsumfeld, Tourismus, Points of Interest sowie barrierefreie Ausstattung und Bereitstellung gewählt, den 40,7% (22 Personen) als sehr wichtig erachteten. Den vierten Platz belegte ein Ticketautomat für Freizeitausflüge oder Theaterkarten, den 24,1% (13 Personen) als sehr wichtig bezeichneten. An fünfter Stelle standen die Öffnungszeiten von Lebensmittelgeschäften im 24h-Betrieb, die für 22,2% (12 Umfrageteilnehmende) von Bedeutung waren. Alle weiteren Ergebnisse können dem Anhang F entnommen werden.

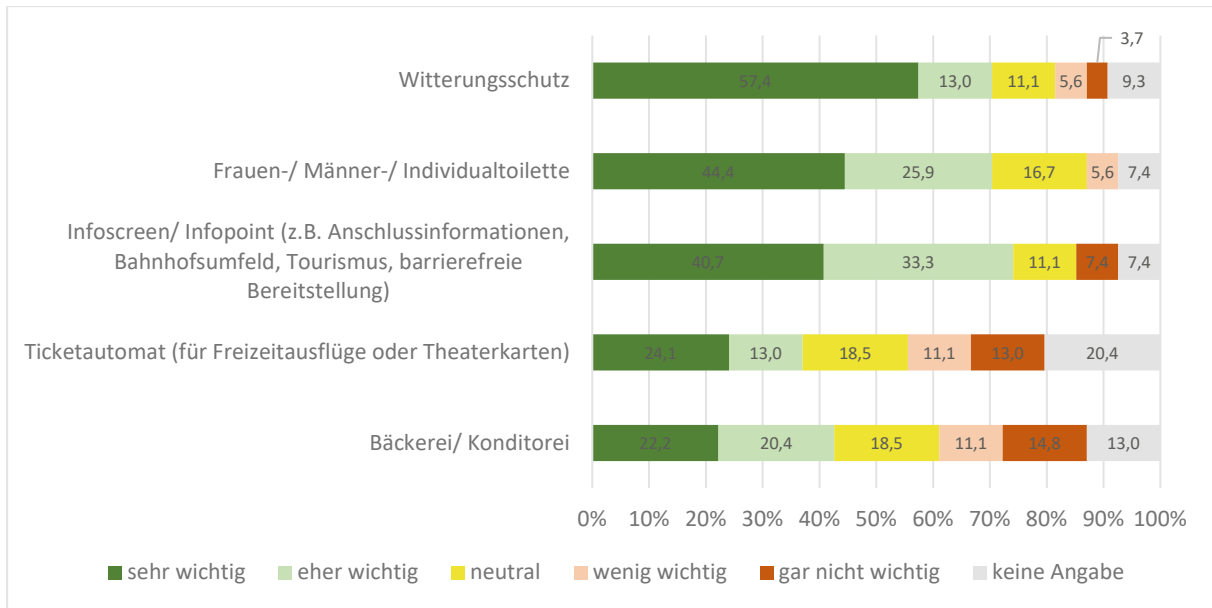


Abbildung 29: Top 5 der PoS vom Bahnhof Haiding

Weiters wurden auch offene Fragen, in denen die Umfrageteilnehmenden mit freien Worten ihre Meinung kundtun konnten, gestellt.

Eine Frage der Umfrage war:

- Welche Angebote wären für Sie an einem Bahnhof noch wichtig?

Beim Analysieren dieser Kommentare wurde deutlich, dass mehrere Personen kritisierten, dass der Bahnsteig nicht barrierefrei zugänglich ist, da der Zugang nur über eine Treppe möglich ist und das Reisen mit Rollstuhl, Geheinschränkungen, Fahrrad, E-Bike oder Kinderwagen nicht möglich ist. Weiters wünschten sich die Befragten eine Parkmöglichkeit auf der Westseite des Bahnhofs und generell eine bessere Erreichbarkeit mittels ÖPNV.

Am Ende der Umfrage gab es noch eine Möglichkeit „sonstige Anmerkungen“ zur Befragung zu hinterlassen. Bei der Auswertung der Kommentare fiel auf, dass einige der Teilnehmenden Personen die Umfrage als unrealistisch für den Bahnhof Haiding empfunden. Weiters wurde mehrmals angegeben, dass die Gehwege vom Ortsteil Katzbach zum Bahnhof nicht durchgängig sind und diese deshalb, besonders für Kinder eine Gefahr darstellen würden.

20,4% (elf Personen) gaben an, dass sie den Bahnhof täglich oder fast täglich benutzten. 31,5% (17 Personen) gaben an, den Bahnhof mehrmals pro Woche zu benutzen und weitere 18,5% (zehn Personen) nutzten den Bahnhof mehrmals pro Monat. 20,4% nutzten den Bahnhof mehrmals pro Jahr. 1,9% und 3,6% der Umfrageteilnehmenden benutzten den Bahnhof einmal pro Jahr bzw. nie. 77,8% der befragten Personen gab an, den Bahnhof ausschließlich in Zusammenhang mit einer Bahnreise zu besuchen.

5.2.4.3 *Wegezweck und Modal Split*

Bei der Frage nach dem Grund der heutigen Bahnfahrt gab es wieder die Möglichkeit, mehrere Antworten anzugeben, weshalb hier die Anzahl der gültigen Antworten $n=80$ (148,1%) betrug. 38,9% (21 Personen) gaben an, sich auf dem Arbeitsweg zu befinden. 35,2% (19 Personen) nutzten die Bahnfahrt für Freizeitaktivitäten. 25,9% (14 Personen) brachten bzw. holten Menschen vom Bahnhof ab und 22,2% (zwölf Personen) waren auf dem Ausbildungsweg. Alle anderen Ergebnisse sind dem Anhang F zu entnehmen.

33,3% (18 Personen) legten den Weg zum Bahnhof zur Gänze oder teilweise zu Fuß zurück. 48,1% (26 Personen) bzw. 33,3% (18 Personen) kamen mit dem eigenen Pkw als lenkende Person bzw. als mitfahrende Person zum Bahnhof. Weitere 9,3% (fünf Personen) fuhren mit dem Fahrrad zum Bahnhof. Alle weiteren detaillierten Ergebnisse der Verkehrsmittelwahl sind dem Anhang F zu entnehmen. Da diese Frage Mehrfachantworten zuließ, ergaben sich mehr Antworten als Teilnehmende, die Gesamtanzahl der abgegebenen gültigen Antworten betrug $n=79$ (146,3%).

5.2.4.4 *Erreichbarkeit*

Die Erreichbarkeit des Bahnhofes wurde in der Umfrage anhand von zwei Parametern ermittelt. Zum einen nach dem Weg in Minuten und zum anderen nach der Einschätzung der Entfernung des Hauptwohnsitzes zum Bahnhof in Meter.

Bei der Dauer der Anreise zum Bahnhof gaben 24,1% (13 Personen) an, dass sie bis zu fünf Minuten brauchen. Der Großteil der Befragten, 42,6% (23 Personen), gab an, 5 bis 10 Minuten zu benötigen. Weitere 13,0% (sieben Personen) gaben an, in 10 bis 15 Minuten zum Bahnhof zu gelangen bzw. den Bahnhof in 15 bis 20 Minuten zu erreichen. 1,9% (eine Person) braucht länger als 20 Minuten zum Bahnhof. 5,6% der Umfrageteilnehmenden gaben an, den Bahnhof nie zu besuchen.

Für die Einschätzung der Entfernung zwischen Wohnsitz und Bahnhof ergab sich ein n -Wert von 50 (vier Antworten fehlten). Die Entfernungen erstreckten sich von 70 Meter bis 8.000 Meter, was eine Spannweite von 7.930 Meter ergab. Die durchschnittliche Entfernung belief sich auf 2.376,40 Meter mit einer Standardabweichung von 1.799,708 Meter. Der Median lag bei 2.000 Meter, was bedeutet, dass gleich viele Werte über und unter 2.000 Meter lagen. Die am häufigsten kleinste genannte Entfernung, der Modus, betrug 2.000 Meter.

5.3 Inferenzstatistik - Gruppenvergleiche

In diesem Unterkapitel werden die Points of Service weiter analysiert und verschiedenen Gruppenvergleichen unterzogen. Die detaillierten Tabellen der nachfolgenden durchgeführten Chi²-Tests sind dem Anhang G zu entnehmen. Für die folgenden Tests wird ein Signifikanzniveau von 5% gewählt.

5.3.1 Zusammenhang Geschlecht und Wichtigkeit der PoS

Mit Hilfe des Chi²-Tests wurde, unabhängig der Bahnhofskategorien, geprüft, ob es einen signifikanten Zusammenhang zwischen der Einschätzung der Wichtigkeit von PoS und dem Geschlecht gibt. Es wurde dieser Test gewählt, da beide Variablen unterschiedliche Skalenniveaus besitzen. Das Geschlecht ist nominal und die Einschätzung der Wichtigkeit ist ordinal skaliert. Weiters wird die Variable des Geschlechts auf die Antworten weiblich und männlich beschränkt, da die Anzahl der anderen Geschlechteridentitäten gering ausgefallen ist und deshalb nicht repräsentativ ist.

Für den Test wurden folgende Hypothesen, in Allgemeiner Formulierung, aufgestellt:

Nullhypothese H0: Es existiert kein statistisch signifikanter Unterschied an der Einschätzung der Wichtigkeit von PoS zwischen den Geschlechtern männlich und weiblich.

Alternativhypothese H1: Es existiert ein statistisch signifikanter Unterschied an der Einschätzung der Wichtigkeit von PoS zwischen den Geschlechtern männlich und weiblich.

Es wurden alle PoS auf signifikanten Zusammenhang getestet und die Aussagen, wo ein signifikanter Zusammenhang existiert, werden hier weiter erläutert und die Ergebnisse präsentiert.

- **Frauen-/Männer-/Individualtoilette**

Es wurden folgende Hypothesen aufgestellt und mittels Chi²-Test auf Signifikanz geprüft:

Nullhypothese H0: Es gibt keinen signifikanten Unterschied in der Bewertung der Wichtigkeit von Frauen-/ Männer-/ Individualtoilette zwischen den Geschlechtern männlich und weiblich.

Alternativhypothese H1: Es gibt einen signifikanten Unterschied in der Bewertung der Wichtigkeit von Frauen-/ Männer-/ Individualtoilette zwischen den Geschlechtern männlich und weiblich.

Ergebnis dieses Tests:

Null Zellen hatten eine erwartete Häufigkeit kleiner 5, deshalb darf der Pearson-Chi²-Wert interpretiert werden. Der p-Wert lag bei 0,007 und war kleiner als das Signifikanzniveau von 0,05, daher wurde die Nullhypothese (H0) abgelehnt und die Alternativhypothese (H1) akzeptiert.

Es gibt einen signifikanten Unterscheid in der Bewertung der Wichtigkeit von Frauen-/ Männer-/ Individualtoiletten zwischen Männern und Frauen und das Ergebnis deutet darauf hin, dass das Geschlecht eine Rolle bei der Einschätzung der Bedeutung von diesem Angebot spielt.

- **Bring/ Abholdienst für (Klein-)Kinder und Jugendliche (z. B.: zur Schule oder Tagesbetreuung)**

Es wurden folgende Hypothesen aufgestellt und mittels Chi²-Test auf Signifikanz geprüft:

Nullhypothese H0: Es gibt keinen signifikanten Unterschied in der Bewertung der Wichtigkeit von Bring/ Abholdienst für (Klein-)Kinder und Jugendliche (z. B.: zur Schule oder Tagesbetreuung) zwischen den Geschlechtern männlich und weiblich.

Alternativhypothese H1: Es gibt einen signifikanten Unterschied in der Bewertung der Wichtigkeit von Bring/ Abholdienst für (Klein-)Kinder und Jugendliche (z. B.: zur Schule oder Tagesbetreuung) zwischen den Geschlechtern männlich und weiblich.

Ergebnis dieses Tests:

Null Zellen hatten eine erwartete Häufigkeit kleiner 5, deshalb darf der Pearson-Chi²-Wert interpretiert werden. Der p-Wert lag bei < 0,001 und war kleiner als das Signifikanzniveau von 0,05, daher wurde die Nullhypothese (H0) abgelehnt und die Alternativhypothese (H1) akzeptiert.

Es gibt einen signifikanten Unterschied in der Bewertung der Wichtigkeit von Bring/ Abholdienst für (Klein-)Kinder und Jugendliche (z. B.: zur Schule oder Tagesbetreuung) zwischen Männern und Frauen und das Ergebnis deutet darauf hin, dass das Geschlecht eine Rolle bei der Einschätzung der Bedeutung von diesem Angebot spielt. Frauen tendieren demnach eher dieses Angebot als wichtiger zu bewerten, was möglicherweise darauf hindeutet, dass Frauen stärker auf solche Angebote angewiesen sind oder diese als nützlicher empfinden.

- **Bäckerei/Konditorei**

Es wurden folgende Hypothesen aufgestellt und mittels Chi²-Test auf Signifikanz geprüft:

Nullhypothese H0: Es gibt keinen signifikanten Unterschied in der Bewertung der Wichtigkeit einer Bäckerei/Konditorei am Bahnhof zwischen den Geschlechtern männlich und weiblich.

Alternativhypothese H1: Es gibt einen signifikanten Unterschied in der Bewertung der Wichtigkeit einer Bäckerei/Konditorei am Bahnhof zwischen den Geschlechtern männlich und weiblich.

Ergebnis dieses Tests:

Null Zellen hatten eine erwartete Häufigkeit kleiner 5, deshalb darf der Pearson-Chi²-Wert interpretiert werden. Der p-Wert lag bei 0,046 und war kleiner als das Signifikanzniveau von 0,05, daher wird die Nullhypothese (H0) abgelehnt und die Alternativhypothese (H1) akzeptiert.

Es gibt einen schwach signifikanten Unterschied in der Bewertung der Wichtigkeit einer Bäckerei/Konditorei am Bahnhof zwischen Männern und Frauen und das Ergebnis deutet darauf hin, dass das Geschlecht eine Rolle bei der Einschätzung der Bedeutung von diesem Angebot spielt.

Bei diesen drei Beispielen stimmten Frauen eher für diese Angebote (Summe „sehr wichtig“ + „eher wichtig“), während Männer tendenziell weniger zustimmten (Summe „neutral“ + „weniger wichtig“ + „gar nicht wichtig“).

In allen anderen Einschätzungen der Wichtigkeit der verschiedenen Angebote zeigte der Chi²-Test keine signifikanten Zusammenhänge.

5.3.2 Zusammenhang Grund des Bahnhofbesuchs und Geschlecht

Mittels Chi²-Test wurde, unabhängig der Bahnhofskategorien, geprüft, ob es einen statistisch signifikanten Zusammenhang zwischen dem Geschlecht und den Gründen für den Bahnhofbesuch gibt. Dazu wurde eine Nullhypothese und eine Alternativhypothese wie folgt formuliert:

Nullhypothese H0: Es gibt keine statistisch signifikante Beziehung zwischen den Gründen für den Bahnhofbesuch und den Geschlechtern männlich und weiblich.

Alternativhypothese H1: Es gibt eine statistisch signifikante Beziehung zwischen den Gründen für den Bahnhofbesuch und den Geschlechtern männlich und weiblich.

Ergebnis dieses Tests:

Der p-Wert war $< 0,001$ und war kleiner als das Signifikanzniveau von 0,05, deshalb wurde die Nullhypothese abgelehnt und die Alternativhypothese akzeptiert. Es gibt eine statistisch signifikante Beziehung zwischen dem Geschlecht und den Gründen für den Bahnhofbesuch. Männer nutzen den Bahnhof häufiger für Arbeitswege, während Frauen ihn häufiger für Ausbildungswege und Freizeit nutzen. Allerdings wiesen mehr als 20% der Zellen erwartete Zellenhäufigkeiten von weniger als fünf auf und deshalb sollten diese Ergebnisse mit Vorsicht interpretiert werden. Dies betrifft Antwortmöglichkeiten, die in der Umfrage selten gewählt wurden und weniger als fünf Stimmen erhielten.

5.3.3 Zusammenhang Verkehrsmittelwahl und Geschlecht

Ein weiterer Chi²-Test sollte zeigen, ob es einen statistischen Zusammenhang zwischen der Wahl der Verkehrsmittel und den Geschlechtern männlich und weiblich gibt. Dieser Test wurde unabhängig der Bahnhofskategorien durchgeführt bezieht sich aber dennoch auf das Untersuchungsgebiet. Dazu wurde die Nullhypothese und die Alternativhypothese wie folgt formuliert:

Nullhypothese H0: Es gibt keine statistisch signifikante Beziehung zwischen der Verkehrsmittelwahl und den Geschlechtern männlich und weiblich.

Alternativhypothese H1: Es gibt eine statistisch signifikante Beziehung zwischen der Verkehrsmittelwahl und den Geschlechtern männlich und weiblich.

Ergebnis dieses Tests:

Die Testergebnisse des Chi²-Tests ergaben einen p-Wert von <0,001, dieser war kleiner als das Signifikanzniveau von 0,05 und statistisch signifikant. Das bedeutete, dass die Verkehrsmittelwahl mit dem Geschlecht der Personen zusammenhängt. In diesem Fall wurde die Alternativhypothese (H1) angenommen. Zu beachten ist dennoch die Anmerkung, dass mehr als 20% der Zellen eine erwartete Häufigkeit von weniger als 5 hatten, und deshalb die Ergebnisse möglicherweise ungültig machen, da einige Verkehrsmittel nur sehr wenige Stimmen bekommen haben. Dasselbe gilt für die Anmerkung „Kleinste erwartete Zellenhäufigkeit“.

Zusammenfassend gehen Frauen häufiger zu Fuß und fahren öfters als Mitfahrerin im Auto mit, während Männer häufiger mit dem Fahrrad, Bus, Straßenbahn und E-Roller unterwegs sind. Alle weiteren Verkehrsmittel werden von beiden Geschlechtern ähnlich häufig benutzt. Dabei ist zu beachten, dass sich diese Ergebnisse auf die Befragten beziehen.

5.3.4 Zusammenhang Anreisezeit und Bahnhof

Ein weiterer Chi²-Test sollte untersuchen, ob ein statistischer Zusammenhang zwischen der Anreisezeit und den Bahnhöfen besteht. Dazu wurden die Nullhypothese und die Alternativhypothese wie folgt formuliert:

Nullhypothese H0: Es gibt keine statistisch signifikante Beziehung zwischen der Anreisezeit und den Bahnhöfen.

Alternativhypothese H1: Es gibt eine statistisch signifikante Beziehung zwischen der Anreisezeit und den Bahnhöfen.

Bei diesen Tests war es wichtig, zwischen den Bahnhofskategorien zu unterscheiden.

Bahnhöfe C: Die Ergebnisse des Chi²-Tests ergaben einen p-Wert von 0,009. Dieser war kleiner als das Signifikanzniveau von 0,05 und ist somit statistisch signifikant. Das bedeutet, dass ein Zusammenhang zwischen der Anreisezeit und dem Bahnhof zusammenhängt. In diesem Fall wurde die Alternativhypothese (H1) angenommen.

Bahnhöfe D: Die Ergebnisse des Chi²-Tests ergaben einen p-Wert von 0,734. Dieser war größer als das Signifikanzniveau von 0,05 und ist somit statistisch nicht signifikant. Das bedeutet, dass kein Zusammenhang zwischen der Anreisezeit und dem Bahnhof bestand. In diesem Fall wurde die Nullhypothese (H0) beibehalten.

6 RESÜMEE

In diesem abschließenden Kapitel werden die zu Beginn formulierten Forschungsfragen beantwortet.

Die erste Frage lautete:

- Wie beeinflusst die Erreichbarkeit von Points of Service die Nutzung des öffentlichen Verkehrs und welche spezifischen Serviceangebote erhöhen die Attraktivität der Bahnhöfe im ländlichen Raum?

Die Erreichbarkeit von Points of Services, kann die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln erheblich beeinflussen. Gründe für diese Beeinflussung können zum einen die Bequemlichkeit für die bahnhofsnutzenden Personen sein, die darin besteht, dass am Bahnhof bzw. in unmittelbarer Umgebung tägliche Besorgungen wie Einkaufen, Post- und Bankgeschäfte erledigt werden können. Somit wird nicht nur die Attraktivität des Bahnhofes, sondern auch die Nutzung des ÖPNV erhöht. Als weiterer Grund ist die Zeitersparnis anzuführen, die durch die Möglichkeit Dienstleistungen am Bahnhof zu nutzen, entsteht, wodurch der ÖPNV als effizienter und bequemer empfunden wird. Ein gut ausgestatteter Bahnhof, der verschiedene Dienstleistungen anbietet, bietet für die nutzenden Personen Komfort. Gleichzeitig erzeugt eine höhere Personenfrequenz und Aktivitäten am Bahnhof ein Sicherheitsgefühl, das ebenfalls die Nutzung des ÖPNV steigert.

Aus den Befragungen ergeben sich spezifische Serviceangebote, die den bahnhofsnutzenden Personen besonders wichtig sind, um den Bahnhof und somit den ÖPNV öfters zu nutzen.

Dazu zählen Witterungsschutz, der effektiv vor Niederschlägen und in offenen Bahnhöfen bzw. auf den Bahnsteigen auch vor starkem Wind schützt. Im Sommer und an heißen Tagen sollte dieser Witterungsschutz vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Weiterhin soll der Witterungsschutz sicher und stabil konstruiert sein, um allen Witterungsbedingungen standzuhalten. Eine ansprechende Gestaltung des Schutzes, die ihn gut in die Umgebung integriert, ist ebenfalls wichtig.

Eine Männer-/ Frauen- /Individualtoilettenanlage ist auch ein wichtiges Angebot, das an einem Bahnhof kostenlos bzw. kostengünstig zur Verfügung gestellt werden soll. Dabei ist darauf zu achten, dass die Anlage stets sauber und hygienisch ist. Die Anzahl der Toiletten soll dem Fahrgastaufkommen angepasst sein, damit lange Wartezeiten vermieden werden, und sie ausreichend beleuchtet sowie barrierefrei zugänglich sein. Eine gute Ausstattung beinhaltet Toilettenpapier, Seife, Handtrockner oder Papierhandtücher sowie einen Spiegel. Zusätzlich soll eine Wickelmöglichkeit vorhanden sein, die getrennt von den Damentoiletten platziert wird, um für alle Geschlechter zugänglich zu sein.

Als weiteren wichtigen Point of Service gilt ein Infoscreen bzw. ein Infopoint, der aktuelle Informationen zu Zugabfahrten, Verspätungen und Gleisänderungen bereitstellt sowie Informationen zu Anschlüssen. Diese Screens sind so zu gestalten, dass die Informationen gut lesbar sind und die

Helligkeit den Lichtverhältnissen angepasst wird. Auch auf die Platzierung der Screens ist zu achten, damit sie von allen Reisenden gut ersichtlich und zugänglich sind, einschließlich Menschen mit Behinderungen. Zusätzlich sollen Informationen über das Bahnhofsumfeld und zu Tourismus- und Freizeitaktivitäten angezeigt werden.

Die zweite Frage lautete:

- Welche Unterschiede bestehen in der Erreichbarkeit und Nutzung von Points of Service zwischen verschiedenen Bahnstandsstandorten und wie wirken sich diese Unterschiede auf die Servicequalität und die Fahrgastzufriedenheit aus?

Bahnhöfe der Kategorie C:

Der beobachtete Zusammenhang zeigt, dass die Anreisezeit zum Bahnhof in der Kategorie C vom jeweiligen Bahnhof abhängig ist. Das lässt sich auf unterschiedliche geografische Lagen, die Infrastruktur, die Bevölkerungsverteilung und die Anbindung der jeweiligen Bahnhöfe zurückzuführen sein.

Zusammenfassend zeigt die Analyse, dass die Zeit, die Personen benötigen, um von ihrem Hauptwohnsitz zum jeweiligen Bahnhof zu gelangen, signifikant vom Bahnhof abhängt. Besonders auffallend ist, dass die meisten Personen (ca. 40%), unabhängig vom Bahnhof 5-10 Minuten für die Anreise benötigen. Allerdings gibt es Unterschiede zwischen den Bahnhöfen. Der Bahnhof Vöcklabruck weist die größte Streuung der Anreisezeiten auf und relativ gleichmäßig verteilen sich die Anreisezeiten beim Bahnhof Schwanenstadt. Der Bahnhof Lambach weist im Vergleich längere Anreisezeiten auf und der Bahnhof Bad Schallerbach-Wallern die kürzesten.

Die Erreichbarkeit anhand der Entfernung in Metern zeigt, dass der Bahnhof Schwanenstadt den kleinsten Einzugsradius (Mittelwert 1.808,54 m) und der Bahnhof Lambach (Mittelwert 4.702,04 m) das größte Einzugsgebiet aufweist. Die Bahnhöfe Schwanenstadt und Vöcklabruck (Mittelwerte 3.053,95 m und 3.506,37 m) liegen dazwischen.

Der Vergleich der als sehr wichtig empfundenen Points of Services zeigt, dass sich auf den ersten drei Plätzen in allen Bahnstandsstandorten dieselben Services, nämlich Witterungsschutz, Frauen-/Männer-/Individualtoilette und Infoscreen/Infopoint, wiederfinden. An vierter Stelle ergeben sich regionale Unterschiede. So ist es am Bahnhof Vöcklabruck die Live-Daten Stellplatzbelegung für P+R oder Fahrräder. Am Bahnhof Schwanenstadt sind es Öffnungszeiten von Lebensmittelgeschäften im 24h-Betrieb. Am Bahnhof Lambach ist es wiederum eine Bäckerei/Konditorei und die verschließbare Radbox am Bahnhof Bad Schallerbach-Wallern. An fünfter Stelle sind sich die Befragten aller Bahnhofstandorte einig und wählen einen Ticketautomaten für z. B. Freizeitausflüge oder Theaterkarten. Zur besseren Übersicht sind diese Positionen in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst.

Vöcklabruck	Sehr wichtig	Schwanenstadt	Sehr wichtig
Witterungsschutz	67,8%	Frauen-/Männer-/Individualtoilette	48,7%
Frauen-/Männer-/Individualtoilette	59,4%	Infoscreen/ Infopoint (z. B. Anschlussinformationen, Bahnhofsumfeld, Tourismus, barrierefreie Bereitstellung)	46,2%
Infoscreen/ Infopoint (z. B. Anschlussinformationen, Bahnhofsumfeld, Tourismus, barrierefreie Bereitstellung)	57,1%	Witterungsschutz	46,2%
Live-Daten Stellplatzbelegung für P+R oder Fahrräder	51,3%	Öffnungszeiten v. Lebensmittelgeschäften (24h-Betrieb)	33,3%
Ticketautomat (f. Freizeitausflüge od. Theaterkarten)	41,4%	Ticketautomat (f. Freizeitausflüge od. Theaterkarten)	30,8%
Lambach		Bad Schallerbach-Wallern	
Witterungsschutz	65,9%	Witterungsschutz	62,4%
Infoscreen/ Infopoint (z. B. Anschlussinformationen, Bahnhofsumfeld, Tourismus, barrierefreie Bereitstellung)	54,5%	Frauen-/Männer-/Individualtoilette	49,7%
Frauen-/Männer-/Individualtoilette	53,4%	Infoscreen/ Infopoint (z. B. Anschlussinformationen, Bahnhofsumfeld, Tourismus, barrierefreie Bereitstellung)	45,9%
Bäckerei/Konditorei	33,0%	Radbox versperrbar	36,3%
Ticketautomat (f. Freizeitausflüge od. Theaterkarten)	29,5%	Ticketautomat (f. Freizeitausflüge od. Theaterkarten)	33,1%

Tabelle 19: Vergleich PoS der Bahnhöfe der Kat. C

Bahnhöfe der Kategorie D:

Für die Bahnhöfe der Kategorie D bestätigen die Tests, dass die Unterschiede in den Anreisezeiten zufällig sind und kein statistisch signifikanter Zusammenhang besteht.

Die Analyse zeigt, dass die Zeit, die Personen benötigen, um von ihrem Hauptwohnsitz zum jeweiligen Bahnhof zu gelangen, nicht signifikant vom Bahnhof abhängt. Die meisten der Befragten brauchen 5-10 Minuten für die Anreise, und nur sehr wenige benötigen mehr als 20 Minuten.

Die Erreichbarkeiten, gemessen an den zurückgelegten Entfernungen in Metern zeigen, dass die Bahnhaltestelle Lambach Markt (Mittelwert 1.450,00 m) das kleinste Einzugsgebiet aufweist und der Bahnhof Breitenschützing (Mittelwert 2.461,03 m) das Größte. Die Bahnhöfe Gunskirchen und Haiding (Mittelwerte 2.220,41m und 2.376,40 m) liegen dazwischen.

Der Vergleich der als sehr wichtig empfundenen Points of Services zeigt, dass sich auf den ersten drei Plätzen in allen Bahnhofsstandorten dieselben Services, nämlich Witterungsschutz, Frauen-/Männer-/Individualtoilette und Infoscreen/Infopoint, wiederfinden. An vierter und fünfter Stelle ergeben sich regionale Unterschiede. In Breitenschützing sind es versperrbare Radboxen und eine Konditorei/Bäckerei. An der Bahnhaltestelle Lambach Markt und am Bahnhof Haiding gilt ein Ticketautomat für z. B. Freizeitausflüge oder Theaterkarten und eine Konditorei/Bäckerei ebenfalls als sehr wichtig. Am Bahnhof Gunskirchen ist es ein Ticketautomat für z. B. Freizeitausflüge oder Theaterkarten und die Öffnungszeiten von Lebensmittelgeschäften im 24h-Betrieb.

Breitenschützing	sehr wichtig	Lambach Markt	sehr wichtig
Witterungsschutz	69,6%	Witterungsschutz	76,7%
Frauen-/Männer-/Individualtoilette	58,7%	Frauen-/Männer-/Individualtoilette	44,2%
Infoscreen/ Infopoint (z. B. Anschlussinformationen, Bahnhofsumfeld, Tourismus, barrierefreie Bereitstellung)	54,3%	Infoscreen/ Infopoint (z. B. Anschlussinformationen, Bahnhofsumfeld, Tourismus, barrierefreie Bereitstellung)	41,9%
Radbox versperrbar	37,0%	Ticketautomat (f. Freizeitausflüge od. Theaterkarten)	32,6%
Konditorei/Bäckerei	30,4%	Konditorei/Bäckerei	27,9%
Gunskirchen		Haiding	
Witterungsschutz	80,4%	Witterungsschutz	57,4%
Frauen-/Männer-/Individualtoilette	54,9%	Frauen-/Männer-/Individualtoilette	44,4%
Infoscreen/ Infopoint (z. B. Anschlussinformationen, Bahnhofsumfeld, Tourismus, barrierefreie Bereitstellung)	43,1%	Infoscreen/ Infopoint (z. B. Anschlussinformationen, Bahnhofsumfeld, Tourismus, barrierefreie Bereitstellung)	40,7%
Ticketautomat (f. Freizeitausflüge od. Theaterkarten)	39,2%	Ticketautomat (f. Freizeitausflüge od. Theaterkarten)	24,1%
Öffnungszeiten v. Lebensmittelgeschäften (24h-Betrieb)	39,2%	Konditorei/Bäckerei	22,2%

Tabelle 20: Vergleich PoS der Bahnhöfe der Kat. D

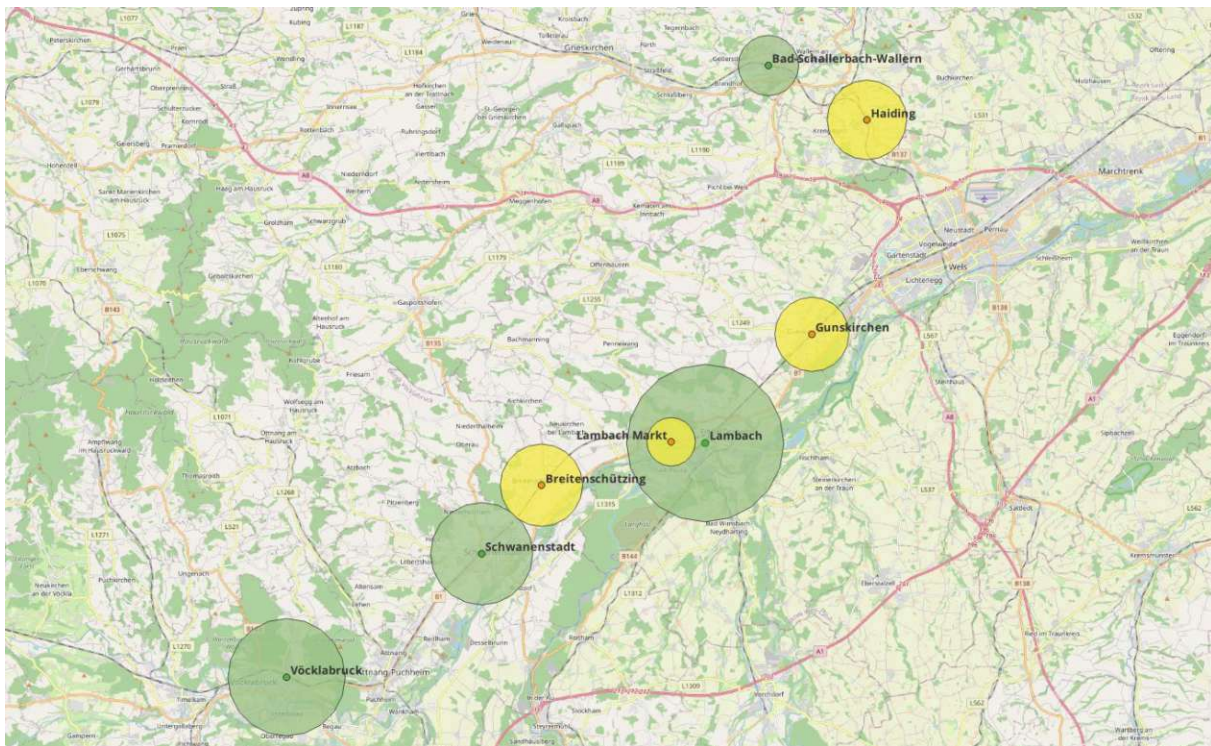


Abbildung 30: Einzugsgebiete auf Basis der Mittelwertberechnung der geschätzten Entfernungen der Umfrageteilnehmenden (Karte: QGIS)

Die dritte Fragelautete:

- Inwiefern berücksichtigen die vorhandenen Points of Service an Bahnhöfen im ländlichen Raum die Bedürfnisse unterschiedlicher Nutzergruppen, einschließlich Gender- und Diversity-Aspekten, und welche Verbesserungen sind notwendig?

In der Beantwortung dieser Fragestellung wird auf jeden Bahnhof einzeln eingegangen:

Kategorie C:

- Bahnhof Vöcklabruck

Der Bahnhof verfügt grundsätzlich über eine vernünftige Basisausstattung, was bedeutet, dass ein beheizter Warteraum, der ausreichenden Witterungsschutz bietet, mit Sitzgelegenheiten und Toiletten vorhanden ist. Auf dem Mittelbahnsteig befindet sich eine weitere Wartekoje mit Sitzgelegenheiten, die vor Niederschlägen und Wind schützt. Weiterhin ist ein Infoscreen barrierefrei zugänglich, der alle benötigten Informationen zu den Bahnfahrten abbildet. Zusätzlich sind Infoscreens vorhanden, die die Abfahrtszeiten der Busse anzeigen.

Als Ergänzung für diesen Bahnhof, die die Zufriedenheit der bahnhofsnutzenden Personen steigert, wird die Installation einer Stellplatzüberwachung empfohlen. Damit kann der Missbrauch des Parkplatzangebotes durch Dauerparker und unrechtmäßig abgestellte Fahrzeuge kontrolliert werden und gleichzeitig können Live-Daten zur Stellplatzbelegung veröffentlicht und online abrufbar gemacht werden. Dieser Punkt ist nicht nur in der Auswertung der Befragung als sehr wichtig bewertet worden, sondern wurde auch mehrfach in den Anmerkungen und offenen Fragen von den Umfrageteilnehmenden erwähnt.

Mit der Darstellung von Informationen über touristische Angebote und Aktivitätsmöglichkeiten in der Umgebung, können die bahnhofsnutzenden Personen darüber informiert werden. Durch die Platzierung eines Automaten kann interessierten Personen direkt die Möglichkeit geboten werden, Tickets zu kaufen.

- Bahnhof Schwanenstadt

Der Bahnhof verfügt grundsätzlich über eine vernünftige Basisausstattung, wie aus der Befragung hervorgeht, die den Umfrageteilnehmenden besonders wichtig ist. Diese beinhaltet einen beheizten Warteraum der ausreichenden Witterungsschutz bietet mit Sitzgelegenheiten und Toiletten. Auf dem Mittelbahnsteig befindet sich eine weitere Wartekoje mit Sitzgelegenheiten, die vor Niederschlägen und Wind schützt. Weiters ist ein Infoscreen barrierefrei zugänglich, der alle benötigten Informationen zu den Bahnfahrten abbildet. Abfahrtszeiten von anderen Mobilitätsanbietern sind auf Aushängen an der Haltestelle ersichtlich.

Mit der Darstellung von Informationen über touristische Angebote und Aktivitätsmöglichkeiten in der Umgebung können die bahnhofsnutzenden Personen darüber informiert werden. Durch die Platzierung eines Automaten kann interessierten Personen direkt die Möglichkeit für einen Kauf von Tickets geboten werden.

Eine weitere Möglichkeit, um die Zufriedenheit der bahnhofsnutzenden Personen zu erhöhen, kann die Eröffnung eines Lebensmittelgeschäftes mit durchgängigen Öffnungszeiten sein. Als Alternative dazu wird die Ansiedelung eines Imbisses oder einer Bäckerei/Konditorei empfohlen.

- Bahnhof Lambach

Der Bahnhof verfügt grundsätzlich über eine vernünftige Basisausstattung, was sich durch das Vorhandensein folgender Ausstattung abzeichnet: Ein beheizter Warteraum, der ausreichenden Witterungsschutz bietet, mit Sitzgelegenheiten und Toiletten. Auf dem Mittelbahnsteig befindet sich eine weitere Wartekoje mit Sitzgelegenheiten, die vor Niederschlägen und Wind schützt. Weiters ist ein Infoscreen barrierefrei zugänglich, der alle benötigten Informationen zu den Bahnfahrten abbildet. Zusätzlich sind Infoscreens vorhanden, die Abfahrtszeiten der Busse anzeigen.

Als Ergänzung zur Steigerung der Zufriedenheit der bahnhofsnutzenden Personen dieses Bahnhofes, wird die Eröffnung einer Bäckerei/Konditorei am Bahnhof empfohlen. Aktuell gibt es das Brotmobil der „Bäckerei Takacs GmbH“ welches ca. 40 Minuten am Morgen am Bahnhofsvorplatz Backwaren verkauft. Durch eine Erweiterung dieses Angebotes, z. B. durch eine längere Aufenthaltsdauer dieses Brotmobils am Vorplatz, kann die Nutzung gesteigert werden.

Mit der Darstellung von Informationen über touristische Angebote und Aktivitätsmöglichkeiten in der Umgebung, können die bahnhofsnutzenden Personen darüber informiert werden. Durch die Platzierung eines Automaten kann interessierten Personen direkt die Möglichkeit für einen Kauf von Tickets geboten werden.

- Bahnhof Bad Schallerbach-Wallern

Der Bahnhof verfügt grundsätzlich über eine vernünftige Basisausstattung, die den Umfrageteilnehmenden besonders wichtig ist, wie aus der Befragung hervorgeht. Diese beinhaltet einen beheizten Warteraum der ausreichenden Witterungsschutz bietet und mit Sitzgelegenheiten und Toiletten ausgestattet ist. Auf dem Mittelbahnsteig befindet sich eine weitere Wartekoje mit Sitzgelegenheiten, die vor Niederschlägen und Wind schützt. Weiters ist ein Infoscreen barrierefrei zugänglich, der alle benötigten Informationen zu den Bahnfahrten abbildet. Abfahrtszeiten von anderen Mobilitätsanbietern sind auf Plänen, an der Haltestelle ausgehängt.

Als Aufwertung für diesen Bahnhof, welche die Zufriedenheit der bahnhofsnutzenden Personen steigert, ist die Errichtung verschließbarer Fahrradboxen zu empfehlen.

Mit der Darstellung von Informationen über touristische Angebote und Aktivitätsmöglichkeiten in der Umgebung können die bahnhofsnutzenden Personen darüber informiert werden. Durch die Platzierung eines Automaten kann interessierten Personen direkt die Möglichkeit für einen Kauf von Tickets geboten werden.

Kategorie D:

- Bahnhof Breitenschützing

Der Bahnhof verfügt grundsätzlich über eine ausreichende Basisausstattung. Diese beinhaltet einen beheizten Warteraum, der ausreichenden Witterungsschutz bietet mit Sitzgelegenheiten und einer Toilettenanlage. Beide Randbahnsteige sind im Zugangsbereich überdacht, und auch hier befinden sich weitere Sitzgelegenheiten. Weiters ist ein Infoscreen barrierefrei zugänglich, der alle benötigten Informationen zu den Bahnfahrten abbildet. Abfahrtszeiten von anderen Mobilitätsanbietern sind auf Plänen an der Haltestelle ausgehängt.

Als Aufwertung für diesen Bahnhof, die die Zufriedenheit der bahnhofsnutzenden Personen steigert, ist die Errichtung einer verschließbaren Fahrradbox zu empfehlen. Die Umfrage ergab, dass diese den befragten Personen sehr wichtig sei, und zusätzlich wurde häufig erwähnt, dass es bereits öfters zu Diebstählen von Fahrrädern gekommen sei. Mit der Errichtung verschließbarer Fahrradboxen kann dagegengewirkt werden.

Eine zusätzliche Aufwertung zur Steigerung der Zufriedenheit, wäre die Errichtung einer Bäckerei/Konditorei in Bahnhofsnähe.

- Bahnhofstestelle Lambach Markt

Der Bahnhof verfügt grundsätzlich über eine ausreichende Basisausstattung, das bedeutet, dass ein beheizter Warteraum vorhanden ist, der ausreichenden Witterungsschutz bietet und mit Sitzgelegenheiten ausgestattet ist. Zudem ist ein Infoscreen barrierefrei zugänglich, der alle benötigten Informationen zu den Bahnfahrten bereitstellt.

Als Aufwertung dieser Bahnhofstestelle, die die Zufriedenheit der bahnhofsnutzenden Personen steigert, ist die Errichtung einer Toilettenanlage zu empfehlen. Diese Wichtigkeit ergab sich nicht nur aus den Ergebnissen der Umfrage, sondern auch in den Gesprächen mit den bahnhofsnutzenden Personen am Erhebungstag vor Ort.

Mit der Darstellung von Informationen über touristische Angebote und Aktivitätsmöglichkeiten in der Umgebung können die bahnhofsnutzenden Personen darüber informiert werden. Durch die Platzierung eines Automaten kann interessierten Personen direkt die Möglichkeit für einen Kauf von Tickets geboten werden. Auch die Ansiedlung einer Konditorei oder Bäckerei in Bahnhofnähe kann ebenfalls dazu beitragen die Zufriedenheit zu erhöhen.

- Bahnhof Gunkskirchen

Der Bahnhof verfügt über einen Witterungsschutz mit Sitzgelegenheiten am Rand- und Mittelbahnsteig, der vor Niederschlägen und Wind schützt. Wird dieser Witterungsschutz, um eine beheizte Lösung ergänzt, kann das die Zufriedenheit der bahnhofsnutzenden Personen steigern. Ebenfalls dazu beitragen kann die Errichtung einer Toilettenanlage.

Es ist bereits ein Infoscreen barrierefrei zugänglich, der alle benötigten Informationen zu den Bahnfahrten abbildet. Mit der Darstellung von Informationen über touristische Angebote und Aktivitätsmöglichkeiten in der Umgebung können die bahnhofsnutzenden Personen darüber informiert werden. Durch die Platzierung eines Automaten kann interessierten Personen direkt die Möglichkeit für einen Kauf von Tickets geboten werden.

Zusätzlich können die Öffnungszeiten von Lebensmittelgeschäften im 24-Stunden-Betrieb die Zufriedenheit weiter erhöhen, da einige Erwerbstätige in den nahegelegenen Betrieben im Schichtbetrieb arbeiten.

- Bahnhof Haiding

Am Mittelbahnsteig des Bahnhofes befindet sich eine Wartekoje mit Sitzgelegenheiten, die einen ausreichenden Witterungsschutz vor Niederschlägen und Wind bietet. Als Aufwertung dieses Bahnhofes, die die Zufriedenheit der bahnhofsnutzenden Personen steigert, ist zum einen die Errichtung eines beheizten Warteraumes und zum anderen die Errichtung einer Toilettenanlage.

Als eine einfache Ergänzung, die die Zufriedenheit steigert, wird die Bereitstellung eines Infoscreens mit den Abfahrtszeiten, Verspätungen und Anschlussinformationen und ein barrierefreier Zugang zum Mittelbahnsteig empfohlen. Mit der Darstellung von Informationen über touristische Angebote und Aktivitätsmöglichkeiten in der Umgebung können die bahnhofsnutzenden Personen darüber informiert werden. Durch die Platzierung eines Automaten kann interessierten Personen direkt die Möglichkeit für einen Kauf von Tickets geboten werden. Auch eine Konditorei/Bäckerei in Bahnhofnähe kann dazu beitragen, die Zufriedenheit zu erhöhen.

Ein weiterer wichtiger Punkt, um die Zufriedenheit zu steigern, ist die Errichtung eines sicheren Geh- und Radweges vom Ortsteil Katzbach zum Bahnhof. Dieser Punkt wurde von den Teilnehmenden der Umfrage häufiger erwähnt, da es an dieser Strecke vermehrt zu Vorfällen kommt. (vgl. Braun 2024)

Gender- und Diversity Perspektive:

In Hinblick auf die Gender- und Diversity-Perspektive werden aufgrund der geringen Teilnehmendenzahl an einigen Bahnhöfen alle Bahnhöfe zusammen betrachtet, da die Ergebnisse ansonsten nicht repräsentativ gewesen wären.

Wie aus den oben beschriebenen Tests hervorgeht, besteht bei drei Points of Services ein statistisch signifikanter Zusammenhang zwischen dem Geschlecht und der Wichtigkeit der PoS.

Frauen bewerten eine Frauen-/Männer-/Individualtoiletten tendenziell als wichtiger im Vergleich zu Männern, was möglicherweise auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Prioritäten in Bezug auf dieses Angebot hinweist. Auch ein Bring-/Abholdienst für (Klein-)Kinder und Jugendliche (z. B. zur Schule oder Tagesbetreuung) wird von Frauen insgesamt als wichtiger eingeschätzt als von Männern. Das deutet möglicherweise auf die unterschiedlichen Rollenverteilungen oder Prioritäten in Bezug auf die Betreuung von Kindern hin. Der dritte Zusammenhang besteht bei der Konditorei/Bäckerei, hier neigen Frauen dazu, dieses Angebot etwas wichtiger einzuschätzen als Männer. Dies deutet möglicherweise auf unterschiedliche Präferenzen und Nutzungsgewohnheiten hin, jedoch ist hier der Unterschied weniger stark ausgeprägt als bei den anderen beiden PoS.

Bei allen anderen untersuchten PoS konnte kein signifikanter Zusammenhang festgestellt werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Erreichbarkeit und das Angebot von Points of Service an Bahnhöfen im ländlichen Raum einen erheblichen Einfluss auf die Nutzung des öffentlichen Verkehrs haben. Die Untersuchung hat gezeigt, dass gut ausgestattete Bahnhöfe, die grundlegende Serviceleistungen wie Witterungsschutz, Toilettenanlagen und aktuelle Informationen über Abfahrten bieten, die Attraktivität des ÖPNV steigern und die Fahrgastzufriedenheit erhöhen. Gleichzeitig gibt es signifikante Unterschiede zwischen den Bahnhofsstandorten, die auf geografische, infrastrukturelle und demografische Faktoren zurückzuführen sind. Zukünftige Verbesserungen sollten verstärkt auf regionale Besonderheiten und auf die Berücksichtigung von Gender- und Diversity-Aspekten abzielen. Zudem bietet die Ausweitung von PoS wie Fahrradboxen, (Freizeit-)Ticketautomaten und Informationen zu touristischen Angeboten Potenzial, die Bahnhöfe weiter aufzuwerten.

In zukünftigen Studien könnte es interessant sein, diese Ansätze in einer größeren geografischen Bandbreite und über längeren Zeitraum hinweg zu untersuchen, um langfristige Auswirkungen auf die

Nutzung des ÖPNV zu analysieren. Als ersten Schritt könnten diese Daten mit dem bereits abgeschlossenen Forschungsprojekt „Station4All“ zusammengeführt werden, um Vergleiche zwischen den beiden Regionen zu ziehen.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AG	Aktiengesellschaft
Bf.	Bahnhof
Bhst.	Bahnhaltestelle
B&R	Bike & Ride
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CO	Compagnie
ebd.	eben da
E-Fahrrad	Elektrofahrrad
E-Roller	Elektroroller
et al.	et alia
etc.	et cetera
f.	folgende
ff.	folgenden
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Hbf.	Hauptbahnhof
IV	Individualverkehr
Kat.	Kategorie
Kfz	Kraftfahrzeug
KG	Kommanditgesellschaft
m	Meter
MIV	Motorisierter Individualverkehr
N	Anzahl der Grundgesamtheit
n	Anzahl der Stichprobe
Nfg	Nachfolger
OÖ	Oberösterreich
ÖBB	Österreichische Bundesbahnen
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr

ÖV	Öffentlicher Verkehr
Pkw	Personenkraftwagen
PoS	Points of Service
P&R	Park & Ride
QGIS	Quantum Geographic Information System
QR	Quick response
REX	Regionalexpress
RJ	Railjet
S.	Seite(n)
S-Bahn	Schnellbahn
SPSS	Statistical Package für Social Sciences
Std.	Standard
vgl.	vergleich/vergleiche
VCÖ	Verkehrsclub Österreich
z. B.	zum Beispiel
χ^2 -Test	Chi-Quadrat-Test
24h	24 Stunden
%	Prozent
°C	Grad Celsius

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Visuelle Darstellung der Struktur der Arbeit (eigene Darstellung)	4
Abbildung 2: Visualisierung Wegekette (eigene Darstellung).....	7
Abbildung 3: Ausschnitt ÖBB-Netzkarte (ebd.)	10
Abbildung 4: Auspendelströme aus Vöcklabruck (ebd.)	15
Abbildung 5: Einpendelströme nach Vöcklabruck (ebd.)	16
Abbildung 6: Auspendelströme aus Schwanenstadt (ebd.)	19
Abbildung 7: Einpendelströme nach Schwanenstadt (ebd.)	19
Abbildung 8: Auspendelströme aus Lambach (ebd.)	23
Abbildung 9: Einpendelströme nach Lambach (ebd.)	23
Abbildung 10: Auspendelströme aus Bad Schallerbach (ebd.)	27
Abbildung 11: Einpendelströme nach Bad Schallerbach (ebd.)	27
Abbildung 12: Auspendelströme aus Schlatt (ebd.).....	30
Abbildung 13: Einpendelströme nach Schlatt (ebd.).....	30
Abbildung 14: Auspendelströme aus Gunskirchen (ebd.).....	35
Abbildung 15: Einpendelströme nach Gunskirchen (ebd.)	36
Abbildung 16: Auspendelströme von Krenglbach (ebd.)	38
Abbildung 17: Einpendelströme nach Krenglbach (ebd.).....	39
Abbildung 18: Überblick Bevölkerung Gemeinden mit Bf. der Kategorie C.....	40
Abbildung 19: Überblick Bevölkerung der Gemeinden mit Bf. der Kategorie D.....	40
Abbildung 20: Modal Split, Vergleich Verkehrserhebung OÖ 2012 zu OÖ 2022 in [Prozent], eigene Darstellung (vgl. ebd., S. 8).....	41
Abbildung 21: Beginnzeiten der Wege nach Wegezwecken in Prozent (vgl. ebd.)	52
Abbildung 22: Top 5 der PoS vom Bahnhof Vöcklabruck	57
Abbildung 23: Top 5 der PoS vom Bahnhof Schwanenstadt	60
Abbildung 24: Top 5 der PoS vom Bahnhof Lambach	63
Abbildung 25: Top 5 der PoS vom Bahnhof Bad Schallerbach-Wallern	66
Abbildung 26: Top 5 der PoS vom Bahnhof Breitenschützing.....	69
Abbildung 27: Top 5 der PoS von Bahnhaltestelle Lambach Markt	72
Abbildung 28: Top 5 der PoS vom Bahnhof Gunskirchen	74
Abbildung 29: Top 5 der PoS vom Bahnhof Haiding	77
Abbildung 30: Einzugsgebiete auf Basis der Mittelwertberechnung der geschätzten Entfernungen der Umfrageteilnehmenden (Karte: QGIS)	86

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Betriebsstationenausstattung Bahnhof Vöcklabruck (vgl. ÖBB-Immobilienmanagement Gesellschaft mbH; vgl. ÖBB-Infrastruktur AG 2023b)	14
Tabelle 2: Betriebsstationenausstattung Bahnhof Schwanenstadt (vgl. ÖBB-Immobilienmanagement Gesellschaft mbH; vgl. ÖBB-Infrastruktur AG 2023b)	17
Tabelle 3: Betriebsstationenausstattung Bahnhof Lambach (vgl. ÖBB-Immobilienmanagement Gesellschaft mbH; vgl. ÖBB-Infrastruktur AG 2023b)	21
Tabelle 4: Betriebsstationenausstattung Bahnhof Bad Schallerbach-Wallern (vgl. ÖBB-Immobilienmanagement Gesellschaft mbH; vgl. ÖBB-Infrastruktur AG 2023b)	25
Tabelle 5: Betriebsstationenausstattung Bahnhof Breitenschützing (vgl. ÖBB-Immobilienmanagement Gesellschaft mbH; vgl. ÖBB-Infrastruktur AG 2023b)	29
Tabelle 6: Betriebsstationenausstattung Bahnhofstette Lambach Markt (vgl. ÖBB-Immobilienmanagement Gesellschaft mbH; vgl. ÖBB-Infrastruktur AG 2023b)	32
Tabelle 7: Betriebsstationenausstattung Bahnhof Gunskirchen (vgl. ÖBB-Immobilienmanagement Gesellschaft mbH; vgl. ÖBB-Infrastruktur AG 2023b)	34
Tabelle 8: Betriebsstationenausstattung Bahnhof Haiding (ÖBB-Immobilienmanagement Gesellschaft mbH; vgl. ÖBB-Infrastruktur AG 2023b vgl.)	37
Tabelle 9: Einleitung aus der Umfrage „Fahrgastbefragung“ siehe Anhang B.....	45
Tabelle 10: Frage 1 aus der Umfrage "Fahrgastbefragung" siehe Anhang B.....	45
Tabelle 11: Frage 2 aus der Umfrage "Fahrgastbefragung" siehe Anhang B.....	46
Tabelle 12: Frage 3 und 4 aus der Umfrage „Fahrgastbefragung“ siehe Anhang B.....	47
Tabelle 13: Frage 5 aus der Umfrage "Fahrgastbefragung" siehe Anhang B.....	47
Tabelle 14: Frage 6 aus der Umfrage "Fahrgastbefragung" siehe Anhang B.....	47
Tabelle 15: Frage 7 aus der Umfrage "Fahrgastbefragung" siehe Anhang B.....	48
Tabelle 16: Frage 8 aus der Umfrage "Fahrgastbefragung" siehe Anhang B.....	49
Tabelle 17: Frage 9 bis 13 aus der Umfrage "Fahrgastbefragung" siehe Anhang B.....	51
Tabelle 18: Übersicht Haushaltsbefragung	53
Tabelle 19: Vergleich PoS der Bahnhöfe der Kat. C.....	85
Tabelle 20: Vergleich PoS der Bahnhöfe der Kat. D	86

LITERATURVERZEICHNIS

- Bleisch A, Koellreuter C, 2003. Die Erreichbarkeit von Regionen. IBC Modul Erreichbarkeit. Schlussbericht Phase 1, Oktober 2003, <https://www.research-collection.ethz.ch/bitstream/handle/20.500.11850/147915/eth-27008-01.pdf?sequence=1&isAllowed=y>
- Braun PP, 2024. In Krenzelbach vom Zug erfasst. 80-Jähriger und sein Hund vom ICE getötet. MeinBezirk, 11.01.2024. Abgerufen am 05.09.2024, https://www.meinbezirk.at/wels-wels-land/c-lokales/80-jaehriger-und-sein-hund-vom-ice-getoetet_a6471355
- Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie vom 2021. Mobilitätsmasterplan 2030 für Österreich.
- DATAtab Team, 2024. DATAtab: Online Statistics Calculator. Abgerufen am 23.06.2024, <https://datatab.de>
- Döring N, 2013. Zur Operationalisierung von Geschlecht im Fragebogen: Probleme und Lösungsansätze aus Sicht von Mess-, Umfrage-, Gender- und Queer-Theorie. GENDER, 2013, S. 94–113.
- Döring N, Bortz J, 2016. Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (5. Auflage). Springer.
- Duden-Online-Wörterbuch, 2023a. Diversität. Abgerufen am 11.12.2023, <https://www.duden.de/node/33648/revision/1429311>
- Duden-Online-Wörterbuch, 2023b. Gender. Abgerufen am 11.12.2023, <https://www.duden.de/node/55626/revision/1448471>
- Duden-Online-Wörterbuch, 2024. Service. Abgerufen am 04.04.2024, https://www.duden.de/rechtschreibung/Service_Dienstleistung#herkunft
- Europäische Kommission, 2007. Entscheidung der Kommission vom 21. Dezember 2007 über die technischen Spezifikationen für die Interoperabilität bezüglich "eingeschränkt mobiler Personen" im konventionellen transeuropäischen Eisenbahnsystem und im transeuropäischen Hochgeschwindigkeitssystem (2008/164/EG).
- Fromm E, 1979. Haben oder Sein. Die seelischen Grundlagen einer neuen Gesellschaft (51. Aufl.). dtv, München.
- Funke J, 2018. Mobilität als Bewegung im physischen, sozialen und geistigen Raum. Heidelberger Jahrbücher Online, 2018, S. 5–19. Abgerufen am 11.04.2024, <https://doi.org/10.17885/heiup.hdjbo.2018.0.23817>

- Gerike R, 2023. Intermodalität - Begriffsbestimmung Weg, Wegekette und Etappen. Bundesministerium für Digitales und Verkehr, 11.08.2023. Abgerufen am 17.07.2024, <https://www.forschungsinformationssystem.de/servlet/is/447056/>
- Gould P, 1969. Spatial Diffusion. Commission on College Geography, Washington D. C.
- Häder M, Häder S, 2019. Stichprobenziehung in der quantitativen Sozialforschung. In: Baur N, Blasius J (Hrsg.). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. (2. Aufl.). Springer VS, Wiesbaden, S. 333–348.
- Hansen W, 1959. How Accessibility Shapes Land Use. Journal of the American Institute of Planners, 1959 (25), 73–76.
- Kagerbauer M, Wörle T, Schmitt M, Fanderl N, Kern M, Bengel S, Weiß F, 2022. Wirkungen neuer Mobilitätsformen auf das Verkehrsverhalten. Bundesministerium für Digitales und Verkehr, September 2022. Abgerufen am 17.11.2023, <https://fops.de/forschungsergebnisse/>
- Knoll B, Ratzer B, 2010. Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften. facultas.wuv Universitätsverlag, Wien.
- Köhler S (Hrsg.), 2007. Infrastruktur in einer mobilen Gesellschaft. Dargestellt am verkehrsfunktionalen und städtebaulichen Bedeutungswandel der Bahnhöfe. Verlag der ARL, Hannover.
- Küpper P, 2020. Was sind eigentlich ländliche Räume? Informationen zur politischen Bildung, 343, 4–7.
- Land Oberösterreich, 2022. Datensätze, Bevölkerung und Gesellschaft. Land Oberösterreich. Abgerufen am 20.11.2023, <https://e-gov.ooe.gv.at/at.gv.ooe.ogd2-citi/#/overview>
- Land Oberösterreich, 2024. Schülerbeförderung in Oberösterreich. Land Oberösterreich. Abgerufen am 16.06.2024, <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/22710.htm>
- Max-Neef M, 1991. Human Scale Development. Conception, application and futher reflections. The Apex Press, New York.
- ÖBB-Immobilienmanagement Gesellschaft mbH, ohne Datum. Bahnhöfe in Oberösterreich. Abgerufen am 29.07.2024, <https://bahnhof.oebb.at/de/oberoesterreich>
- ÖBB-Infrastruktur AG, 2023a. Schienennetz-Nutzungsbedingungen 2023. der ÖBB-Infrastruktur AG. Abgerufen am 26.11.2023, infrastruktur.oebb.at/snnb
- ÖBB-Infrastruktur AG, 2023b. Intermodales Verkehrsreferenzsystem Österreich. Open Data, 23.05.2023. Abgerufen am 30.11.2023, <https://data.oebb.at/de/datensaetze~geo-netz~>
- ÖBB-Personenverkehr AG, 2024. Scotty - Routenplaner für Öffis. Abgerufen am 02.02.2024, <https://fahrplan.oebb.at/webapp/#!P|TP!H|429488>

- OÖ Verkehrsverbund-Organisations GmbH Nfg. & Co KG, 2024. Fahrpläne. Fahrplandownload, 04.01.2024. Abgerufen am 02.02.2024, <https://www.ooevv.at/?seite=fahrplandownload&sprache=DE>
- Özdil E, 2024. Dienstleistung. Abgerufen am 04.04.2024, <https://www.weclapp.com/de/lexikon/dienstleistung/>
- Research Studios Austria Forschungsgesellschaft mbH, 2024. Mobilitätsrechner Oberösterreich. Amt der oberösterreichischen Landesregierung. Abgerufen am 18.07.2024, <https://www.ooe-mobilitaetsrechner.at/#/start>
- Schwedes O, Rammert A, Daubitz S, Hoor M (Hrsg.), 2023. Mobilität und Verkehr. Grundlegende Begriffe der Verkehrsplanung im Spannungsfeld zwischen Politik und Gesellschaft. LIT, Berlin.
- STATISTIK AUSTRIA, 2021. STATatlas. Erwerbpendler:innen. Abgerufen am 03.11.2023, <https://www.statistik.at/atlas/pendler/>
- Stein P, 2019. Forschungsdesigns für die quantitative Sozialforschung. In: Baur N, Blasius J (Hrsg.). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. (2. Aufl.). Springer VS, Wiesbaden, S. 125–142.
- Steiner E, Benesch M, 2021. Der Fragebogen. Von der Forschungsidee zur SPSS-Auswertung (6. Aufl.). facultas Universitätsverlag, Wien.
- Thomschy R, Herry M, Sammer G, Klementsitz R, Riegler S, Follmer R, 2016. Österreich unterwegs 2013/2014. Ergebnisbericht zur österreichweiten Mobilitätserhebung "Österreich unterwegs 2013/2014". BMVIT (im Auftrag von: Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft, Österreichische Bundesbahnen Infrastruktur AG, Amt der Burgenländischen Landesregierung, Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Amt der Steiermärkischen Landesregierung und Amt der Tiroler Landesregierung. Hg. v. Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie).
- Tomschy R, Steinacher I, Binder L, 2023. Verkehrserhebung Oberösterreich 2022. Ergebnisbericht. Direktion Straßenbau und Verkehr, Oktober 2023. Abgerufen am 21.03.2024, <https://www2.land-oberoesterreich.gv.at/internetstatistik/InternetStatistikSuchen1.jsp?regionalauswahl=Ober%C3%B6sterreich&gemeinde=41738&kategorie=ve2022&art=&kartenSel=0>
- VCÖ, 2019. In Gemeinden und Regionen Mobilitätswende voranbringen. Ortskern- und Siedlungsentwicklung für reduzierten Verkehrsaufwand. Mobilität mit Zukunft, 01, 14–17.
- VCÖ, 2022. Gesellschaftliche Vielfalt im Verkehrssystem. Gender- und Diversity-Perspektive bringt vielfältige Erkenntnisse. Mobilität mit Zukunft, 03, 18–21, <https://vcoe.at/publikationen/vcoe-schriftenreihe-mobilitaet-mit-zukunft/detail/gesellschaftliche-vielfalt-im-verkehrssystem>

ANHANG

Anhang A	Flyer Fahrgastbefragung.....	A-1
Anhang B	Fahrgastbefragung online.....	A-2
Anhang C	Infoseite Gemeindezeitung	A-7
Anhang D	Fragebogen Haushaltsbefragung.....	A-8
Anhang E	Ergebnisse Kategorie C	A-10
	Demographie.....	A-10
	Bahnhofsnutzung	A-17
	Bahnfahrt.....	A-24
	Erreichbarkeiten.....	A-28
Anhang F	Ergebnisse Kategorie D.....	A-32
	Demographie.....	A-32
	Bahnhofsnutzung	A-38
	Bahnfahrt.....	A-45
	Erreichbarkeiten.....	A-49
Anhang G	Inferenzstatistik – Gruppenvergleiche	A-53
	Zusammenhang Geschlecht – Wichtigkeit der PoS.....	A-53
	Zusammenhang Grund des Bahnhofsbesuches und Geschlecht	A-55
	Zusammenhang Verkehrsmittelwahl und Geschlecht	A-57
	Zusammenhang Anreisezeit und Bahnhöfe	A-58

Anhang A Flyer Fahrgastbefragung



Anhang A: Flyer Fahrgastbefragung (oben Vorderseite, unten Rückseite)

Anhang B Fahrgastbefragung online

Fahrgastbefragung

Sehr geehrter Fahrgast!

Diese Umfrage ist ein wichtiger Bestandteil des Forschungsprojektes „Station4All“ und soll die unterschiedlichen Bedürfnisse verschiedener Personengruppen an Bahninfrastruktureinrichtungen statistisch erfassen. Das Ziel ist, die Service- und Dienstleistungsqualität an Bahnhöfen zu verbessern sowie diesen bestmöglich in die Abläufe des täglichen Lebens zu integrieren. Wir bitten Sie, uns dabei zu unterstützen und die nachstehenden Fragen für sich zu beantworten. Selbstverständlich werden Ihre Angaben anonym und unter Beachtung aller Datenschutzvorschriften ausgewertet. Vielen Dank für Ihre Mithilfe, wir wünschen Ihnen noch eine angenehme Fahrt!

* Erforderlich

Fragen zu Ihrer Bahnfahrt

1. Was ist der Grund Ihrer/des heutigen Bahnfahrt/Bahnhofbesuch? (Mehrfachnennungen möglich!)

*

- Arbeitsweg
- Ausbildungsweg
- Besorgungen des täglichen Bedarfs / Einkauf
- Bringen / Abholen von Menschen
- Abgeben / Abholen von Postsendungen (z.B. Brief / Paket)
- Amtsweg
- Geschäfts- / Dienstreise
- Freizeit
- keine Angabe
- Sonstiges

2. Wie sind Sie heute zu Ihrem Bahnhof angereist, bei dem Ihre Reise begonnen hat? (Mehrfachnennungen möglich!)

- zu Fuß
- Fahrrad
- Roller
- E-Fahrrad
- Bus
- Taxi
- Straßenbahn
- E-Roller
- Moped / Motorrad
- Sharing-Angebote
- Auto (als lenkende Person)
- Auto (als mitfahrende Person)
- keine Angabe
- Sonstiges

Weiter

Seite 1 von 5

Fragen zur Erreichbarkeit des Bahnhofes

3. Wie lange dauert Ihre übliche Anreise zum Bahnhof von Ihrem Hauptwohnsitz? *

- bis 5 Minuten
- 5 - 10 Minuten
- 10 - 15 Minuten
- 15 - 20 Minuten
- mehr als 20 Minuten
- keine Angabe

4. Wie weit ist der Bahnhof von Ihrem Hauptwohnsitz entfernt? (in Meter) *

Ihre Antwort eingeben

Zurück

Weiter

Seite 2 von 5

Fragen zur Bahnhofsnutzung

5. Wie häufig nutzen Sie an Ihrem Hauptwohnsitz einen Bahnhof? *

- Täglich oder fast täglich
- Mehrmals pro Woche
- Mehrmals pro Monat
- Mehrmals pro Jahr
- Einmal pro Jahr
- keine Angabe

6. Benützen Sie den Bahnhof an Ihrem Hauptwohnsitz ausschließlich im Zusammenhang mit einer Bahnreise? *

- Ja, immer nur in Verbindung mit einer Bahnreise
- Nein, ich besuche den Bahnhof auch unabhängig von Bahnreisen, um Services und Dienstleistungen zu nutzen
- keine Angabe

7. Wie beurteilen Sie mögliche oder vorhandene Angebote, um den Bahnhof an Ihrem Hauptwohnsitz häufiger zu nutzen? (5 Antwortmöglichkeiten)

*

	sehr wichtig	eher wichtig	neutral	wenig wichtig	gar nicht wichtig	keine Angabe
Ladestation für E-Auto / E-Bike	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Betreuungsangebot (z.B. Hort oder Kindergarten)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Abgabe- / Abholmöglichkeit von z.B. Briefen / Paketen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Trafik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gastronomie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Imbiss	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lebensmittelgeschäft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Witterungsschutz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Frauen- / Männer- / Individualtoilette	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ticketautomat (z.B. Freizeitausflüge oder Theaterkarten)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Öffnungszeiten von Lebensmittelgeschäften (z.B. 24h Betrieb)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Werkzeug / Ersatzteile für kleinere Reparaturen z.B. Fahrrad oder E-Bike	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Abhol- oder Food-Sharingboxen (z.B. für Lebensmittel)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Zurück

Weiter

Seite 3 von 5

Fragen zur Bahnhoofsnutzung

8. Wie beurteilen Sie mögliche Angebote, um den Bahnhof an Ihrem Hauptwohnsitz öfters zu nutzen?

*

	sehr wichtig	eher wichtig	neutral	wenig wichtig	gar nicht wichtig	keine Angabe
Live-Daten-Stellplatzbelegung (z.B. P&R oder Fahrräder)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bring-/Abholdienst für (Klein-)Kinder und Jugendliche (z.B. zur Schule oder Tagesbetreuung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Infoscreen/Infopoint (z.B. Anschlussinformationen, Bahnhofsumfeld, Tourismus, barrierefreie Bereitstellung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Radbox versperrbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Car-Sharing	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bike-Sharing	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Putzerei/Wäscherei	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sportangebote (z.B. Fitnessstudio, Tischtennis)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bäckerei/Konditorei	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behörde (z.B. Magistrat, AMS, Finanzamt)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

9. Welche Angebote wären für Sie an einem Bahnhof noch wichtig?

Ihre Antwort eingeben

Zurück

Weiter

Seite 4 von 5

Angaben zur Person

10. Wie alt sind Sie? *

- bis 19 Jahre
- 20 - 29 Jahre
- 30 - 39 Jahre
- 40 - 49 Jahre
- 50 - 59 Jahre
- 60 - 69 Jahre
- 70 - 79 Jahre
- 80 Jahre und älter
- keine Angabe

11. Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig? *

- Weiblich
- Männlich
- Mann-zu-Frau-transsexuell/transident
- Frau-zu-Mann-transsexuell/transident
- Intersexuell/zwischen Geschlechtlich
- keine Angabe
- Sonstiges

12. Haben Sie Mobilitäts- und/oder Sinneseinschränkungen? (Mehrfachnennungen möglich!) *

- Nein, ich habe keine Mobilitäts- und/oder Sinneseinschränkung(en)
- Ich habe eine Beeinträchtigung der Kommunikationsfähigkeit
- Ich habe eine Hörbeeinträchtigung
- Ich habe ein Gebrechen der Gliedmaßen
- Ich habe eine Seheinschränkung
- Ich bin kleinwüchsig
- Ich bin gehörlos
- Ich bin blind
- Ich bin schwanger
- Ich benutze einen Rollstuhl
- Ich habe Gehprobleme
- Ich reise mit schwerem oder sperrigem Gepäck
- keine Angabe
- Sonstiges

13. In welchem Land befindet sich Ihr Hauptwohnsitz? *

Österreich

Deutschland

Schweiz

Italien

keine Angabe

Sonstiges

14. Nennen Sie uns bitte den Bahnhof/die Bahnhaltestelle Ihres Hauptwohnsitzes, der für Sie am nächsten nutzbar ist: *

Ihre Antwort eingeben

15. Sonstige Anmerkungen zum Forschungsprojekt oder dieser Befragung:

Ihre Antwort eingeben

Zurück Absenden

Seite 5 von 5

Anhang C Infoseite Gemeindezeitung

BEFRAGUNG
Attraktivieren · Beleben · Verändern

Diese Umfrage ist ein wichtiger Bestandteil des **Forschungsprojektes „Station4All“** und soll die unterschiedlichen Bedürfnisse verschiedener Personengruppen an Bahnhöfen statistisch erfassen.

Das Ziel ist es, die Service- und Dienstleistungsqualität an Bahnhöfen zu verbessern.

meiner, deiner, UNSER BAHNHOF!

TU WIEN **Bau & Umwelt transport** FAKULTÄT FÜR BAU- UND UMWELTINGENIEURWESEN
INSTITUT FÜR VERKEHRSWISSENSCHAFTEN **R** **SCHLATT**
GEMEINDE. LEBEN

Anhang C: Infoseite für die Gemeindezeitung, Beispiel Gemeinde Schlatt

Anhang D Fragebogen Haushaltsbefragung

Haushaltsbefragung



Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Diese Umfrage ist ein wichtiger Bestandteil des Forschungsprojektes „Station4All“ und soll die unterschiedlichen Bedürfnisse verschiedener Personengruppen an Bahnhofsinfrastruktureinrichtungen statistisch erfassen. Das Ziel ist, die Service- und Dienstleistungsqualität an Bahnhöfen zu verbessern sowie diesen bestmöglich in die Abläufe des täglichen Lebens zu integrieren. **Wir bitten Sie, uns dabei zu unterstützen und die**

nachstehenden Fragen für sich zu beantworten. Geben Sie bitte den ausgefüllten Fragebogen zu den Öffnungszeiten im **Gemeindeamt** ab. Alternativ können Sie diese Befragung auch digital durchführen. Scannen Sie dazu bitte einfach den QR-Code, welchen Sie auf der oberen rechten Seite des Fragebogens finden, mit Ihrem Smartphone oder Tablet. Sie werden dann automatisch zur Online-Umfrage weitergeleitet. Selbstverständlich werden Ihre Angaben anonym und unter Beachtung aller Datenschutzvorschriften ausgewertet. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!



Dieser Fragebogen wird maschinell verarbeitet. Bitte kreuzen Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung direkt das Feld an:

Fragen zur Erreichbarkeit des Bahnhofes

1. Was sind die Hauptgründe Ihres Besuches des Bahnhofes in Ihrer Heimatgemeinde? (Mehrfachnennungen möglich!)

- Arbeitsweg
- Besorgungen des täglichen Bedarfs/Einkauf
- Amtsweg
- Freizeit
- Ausbildungsweg
- Bringen/Abholen von Menschen
- Geschäfts- bzw. Dienstreise
- Keine Angabe
- Abgeben/Abholen von Postsendungen (z.B. Brief/Paket)
- Anderer, und zwar: _____
- Ich besuche den Bahnhof nie

2. Wie gelangen Sie in der Regel zum Bahnhof Ihrer Heimatgemeinde? Was sind Ihre meist verwendeten Mobilitätsformen? (Mehrfachnennungen möglich!)

- Zu Fuß
- Bus
- Moped/Motorrad
- Ich besuche den Bahnhof nie
- Fahrrad
- Taxi
- Sharing-Angebote
- Anderes, und zwar (bitte angeben): _____
- Roller
- Straßenbahn
- Auto (als lenkende Person)
- Keine Angabe
- E-Fahrrad
- E-Roller
- Auto (als mitfahrende Person)

3. Wie lange dauert Ihre übliche Anreise zum zum Bahnhof Ihrer Heimatgemeinde von Ihrem Hauptwohnsitz?

- Bis 5 Minuten
- 10-15 Minuten
- 15-20 Minuten
- 5-10 Minuten
- Mehr als 20 Minuten
- Keine Angabe
- Ich besuche den Bahnhof nie

4. Wie weit ist der Bahnhof Ihrer Heimatgemeinde von Ihrem Hauptwohnsitz entfernt?

- _____ Meter
- Keine Angabe
- Ich besuche den Bahnhof nie

Fragen zur Bahnhofsnutzung

5. Wie häufig nutzen Sie den Bahnhof Ihrer Heimatgemeinde?

- Täglich oder fast täglich
- Mehrmals pro Woche
- Mehrmals pro Monat
- Mehrmals pro Jahr
- Einmal pro Jahr
- Ich besuche den Bahnhof nie
- Keine Angabe

6. Benützen Sie den Bahnhof an Ihrem Hauptwohnsitz ausschließlich im Zusammenhang mit einer Bahnreise?

- Ja, immer nur in Verbindung mit einer Bahnreise
- Ich besuche den Bahnhof nie
- Nein, ich besuche den Bahnhof auch unabhängig von Bahnreisen, um Services und Dienstleistungen zu nutzen
- Keine Angabe

7. Wie beurteilen Sie mögliche Angebote, um den Bahnhof Ihrer Heimatgemeinde öfters zu nutzen?

	Sehr wichtig	Eher wichtig	Neutral	Wenig wichtig	Gar nicht wichtig	Keine Angabe
Ladestation für E-Auto/E-Bike	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Betreuungsangebot (z.B. Hort oder Kindergarten)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Abgabe-/Abholmöglichkeit von z.B. Briefen/Paketen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Trafik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gastronomie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Imbiss	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lebensmittelgeschäft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Witterungsschutz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Frauen-/Männer-/Individualtoilette	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte wenden!

Fortsetzung der Frage 7...

	Sehr wichtig	Eher wichtig	Neutral	Wenig wichtig	Gar nicht wichtig	Keine Angabe
Öffnungszeiten von Lebensmittelgeschäften (z.B. 24h Betrieb)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Werkzeug/Ersatzteile für kleinere Reparaturen am z.B. Fahrrad oder E-Bike	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Abhol- oder Food-Sharingboxen (z.B. für Lebensmittel)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Live-Daten Stellplatzbelegung (z.B. P&R oder Fahrräder)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bring/Abholdienst für (Klein-)Kinder und Jugendliche (z.B. zur Schule oder Tagesbetreuung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Infoscreen/Infopoint (z.B. Anschlussinformation, Bahnhofsumfeld, Tourismus, barrierefreie Bereitstellung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Radbox versperrbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Car-Sharing	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bike-Sharing	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Putzerei/Wäscherei	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sportangebote (z.B. Fitnessstudio, Tischtennis)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bäckerei/Konditorei	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

8. Welche Angebote wären für Sie am Bahnhof Ihrer Heimatgemeinde noch wichtig?

Keine Angabe

Angaben zu Ihrer Person

9. Wie alt sind Sie?

- Bis 19 40-49 70-79
 20-29 50-59 80 Jahre und älter
 30-39 60-69 Keine Angabe

10. Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?

- weiblich Mann-zu-Frau-transsexuell/transident
 männlich Frau-zu-Mann-transsexuell/transident
 Intersexuell/zwischen Geschlechtlich Keine Angabe
 Anderers, und zwar: _____

12. Sonstige Anmerkungen zum Forschungsprojekt oder dieser Befragung:

Keine Angabe

11. Haben Sie Mobilitäts- und/oder Sinneseinschränkungen?

(Mehrfachnennungen möglich!)

- Nein, ich habe keine Mobilitäts- und/oder Sinneseinschränkung(en)
 Ich habe eine Beeinträchtigung der Kommunikationsfähigkeit
 Ich habe eine Hörbeeinträchtigung
 Ich habe ein Gebrechen der Gliedmaßen
 Ich habe eine Seheinschränkung
 Ich bin kleinwüchsig
 Ich bin gehörlos
 Ich bin blind
 Ich bin schwanger
 Ich benutze einen Rollstuhl
 Ich habe Gehprobleme
 Ich reise mit schwerem oder sperrigem Gepäck
 Andere, und zwar: _____
 Keine Angabe

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Anhang E Ergebnisse Kategorie C

Die folgenden Tabellen generierte die Software SPSS bei der Auswertung der Daten und durchgeführten Tests.

Demographie

Alter:

		Wie alt sind Sie?a			
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 19	17	6,5	6,5	6,5
	20-29	46	17,6	17,6	24,1
	30-39	55	21,1	21,1	45,2
	40-49	50	19,2	19,2	64,4
	50-59	46	17,6	17,6	82,0
	60-69	40	15,3	15,3	97,3
	70-79	4	1,5	1,5	98,9
	80 und älter	2	,8	,8	99,6
	Keine Angabe	1	,4	,4	100,0
	Gesamt	261	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Vöcklabruck

		Wie alt sind Sie?a			
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 19	14	35,9	35,9	35,9
	20-29	8	20,5	20,5	56,4
	30-39	3	7,7	7,7	64,1
	40-49	6	15,4	15,4	79,5
	50-59	5	12,8	12,8	92,3
	60-69	2	5,1	5,1	97,4
	80 und älter	1	2,6	2,6	100,0
	Gesamt	39	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Schwanenstadt

Wie alt sind Sie?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 19	22	25,0	25,0	25,0
	20-29	16	18,2	18,2	43,2
	30-39	16	18,2	18,2	61,4
	40-49	8	9,1	9,1	70,5
	50-59	16	18,2	18,2	88,6
	60-69	6	6,8	6,8	95,5
	70-79	2	2,3	2,3	97,7
	80 und älter	2	2,3	2,3	100,0
	Gesamt	88	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Lambach

Wie alt sind Sie?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 19	24	15,3	15,3	15,3
	20-29	30	19,1	19,1	34,4
	30-39	23	14,6	14,6	49,0
	40-49	30	19,1	19,1	68,2
	50-59	22	14,0	14,0	82,2
	60-69	21	13,4	13,4	95,5
	70-79	5	3,2	3,2	98,7
	80 und älter	1	,6	,6	99,4
	Keine Angabe	1	,6	,6	100,0
	Gesamt	157	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Bad Schallerbach-Wallern

Geschlecht:

Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiblich	137	52,5	52,5	52,5
	männlich	118	45,2	45,2	97,7
	intersexuell/zwischen- geschlechtlich	1	,4	,4	98,1
	Keine Angabe	4	1,5	1,5	99,6
	Anderes	1	,4	,4	100,0
	Gesamt	261	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Vöcklabruck

Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiblich	17	43,6	43,6	43,6
	männlich	20	51,3	51,3	94,9
	Keine Angabe	1	2,6	2,6	97,4
	Anderes	1	2,6	2,6	100,0
	Gesamt	39	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Schwanenstadt

Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiblich	39	44,3	44,3	44,3
	männlich	47	53,4	53,4	97,7
	Keine Angabe	2	2,3	2,3	100,0
	Gesamt	88	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Lambach

Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiblich	94	59,9	59,9	59,9
	männlich	61	38,9	38,9	98,7
	intersexuell/zwischen- geschlechtlich	1	,6	,6	99,4
	Mann-zu-Frau- transsexuell/transident	1	,6	,6	100,0
	Gesamt	157	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Bad Schallerbach-Wallern

Sinnes- und/oder Mobilitätseinschränkungen:

Fallzusammenfassung^a

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
§Einschraenkungen ^b	261	100,0%	0	0,0%	261	100,0%

a. Bahnhof = Vöcklabruck

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von \$Einschraenkungen^a

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Einschraenkungen ^b	Nein	233	85,0%	89,3%
	Hörbeeinträchtigung	3	1,1%	1,1%
	Gebrechen der Gliedmaßen	5	1,8%	1,9%
	Seheinschränkung	3	1,1%	1,1%
	schwanger	1	0,4%	0,4%
	Gehprobleme	7	2,6%	2,7%
	schwerem oder sperrigen Gepäck	15	5,5%	5,7%
	anderes	2	0,7%	0,8%
	keine Angabe	5	1,8%	1,9%
	Gesamt	274	100,0%	105,0%

a. Bahnhof = Vöcklabruck

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Fallzusammenfassung^a

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
\$Einschraenkungen ^b	39	100,0%	0	0,0%	39	100,0%

a. Bahnhof = Schwanenstadt

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von \$Einschraenkungen^a

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Einschraenkungen ^b	Nein	34	87,2%	87,2%
	Seheinschränkung	2	5,1%	5,1%
	schwanger	1	2,6%	2,6%
	Gehprobleme	1	2,6%	2,6%
	keine Angabe	1	2,6%	2,6%
Gesamt		39	100,0%	100,0%

a. Bahnhof = Schwanenstadt

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Fallzusammenfassung^a

	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
	\$Einschraenkungen ^b	88	100,0%	0	0,0%	88

a. Bahnhof = Lambach

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von \$Einschraenkungen^a

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Einschraenkungen ^b	Nein	76	84,4%	86,4%
	Hörbeeinträchtigung	3	3,3%	3,4%
	Gebrechen der Gliedmaßen	1	1,1%	1,1%
	Seheinschränkung	5	5,6%	5,7%
	schwerem oder sperrigen Gepäck	2	2,2%	2,3%
	keine Angabe	3	3,3%	3,4%
Gesamt		90	100,0%	102,3%

a. Bahnhof = Lambach

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Fallzusammenfassung^a

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
§Einschraenkungen ^b	157	100,0%	0	0,0%	157	100,0%

a. Bahnhof = Bad Schallerbach-Wallern

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von §Einschraenkungen^a

	Antworten	Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
Einschraenkungen ^b	Nein	141	85,5%	89,8%
	Hörbeeinträchtigung	2	1,2%	1,3%
	Seheinschränkung	4	2,4%	2,5%
	Gehprobleme	5	3,0%	3,2%
	schwerem oder sperrigen Gepäck	6	3,6%	3,8%
	anderes	1	0,6%	0,6%
	keine Angabe	6	3,6%	3,8%
Gesamt		165	100,0%	105,1%

a. Bahnhof = Bad Schallerbach-Wallern

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Bahnhofsnutzung

Points of Service:

Bahnhof Vöcklabruck	Wie beurteilen Sie mögliche Angebote, um den Bahnhof an Ihrem Hauptwohnsitz öfters zu nutzen?										N			
	sehr wichtig	eher wichtig	neutral	wenig wichtig	gar nicht wichtig	keine Angabe								
Ladestation für E-Auto/ E-Bike	43	16,5%	49	18,8%	71	27,2%	28	10,7%	54	20,7%	16	6,1%	261	100%
Betreuungsangebot	10	3,8%	20	7,7%	64	24,5%	35	13,4%	101	38,7%	31	11,9%	261	100%
Abgabe-/ Abholmöglichkeit von Briefen/ Paketen	47	18,0%	90	34,5%	51	19,5%	23	8,8%	35	13,4%	15	5,7%	261	100%
Trafik	35	13,4%	49	18,8%	48	18,4%	35	13,4%	80	30,7%	14	5,4%	261	100%
Gastronomie	40	15,3%	72	27,6%	76	29,1%	28	10,7%	38	14,6%	7	2,7%	261	100%
Imbiss	54	20,7%	75	28,7%	71	27,2%	21	8,0%	30	11,5%	10	3,8%	261	100%
Lebensmittelgeschäft	65	24,9%	72	27,6%	66	25,3%	23	8,8%	23	8,8%	12	4,6%	261	100%
Witterungsschutz	177	67,8%	43	16,5%	17	6,5%	5	1,9%	11	4,2%	8	3,1%	261	100%
Frauen-/ Männer-/ Individualtoilette	155	59,4%	54	20,7%	24	9,2%	7	2,7%	12	4,6%	9	3,4%	261	100%
Ticketautomat (für Freizeitausflüge oder Theaterkarten)	108	41,4%	49	18,8%	51	19,5%	20	7,7%	21	8,0%	12	4,6%	261	100%
Öffnungszeiten von Lebensmittelgeschäften (24h-Betrieb)	64	24,5%	59	22,6%	72	27,6%	23	8,8%	28	10,7%	15	5,7%	261	100%
Werkzeug/ Ersatzteile f. kl. Reparaturen am Fahrrad od. E-Fahrrad	35	13,4%	50	19,2%	81	31,0%	29	11,1%	42	16,1%	24	9,2%	261	100%
Abhol- oder Food-Sharingboxen	37	14,2%	44	16,9%	82	31,4%	26	10,0%	41	15,7%	31	11,9%	261	100%
Live-Daten Stellplatzbelegung für P+R oder Fahrräder	134	51,3%	67	25,7%	31	11,9%	8	3,1%	12	4,6%	9	3,4%	261	100%
Bring-/ Abholdienst für (Klein-)Kinder und Jugendliche	42	16,1%	52	19,9%	92	35,2%	20	7,7%	30	11,5%	25	9,6%	261	100%
Infoscreen/ Infopoint (z.B. Abschlussinformationen, Bahnhofsumfeld, Tourismus, barrierefreie Bereitstellung)	149	57,1%	59	22,6%	31	11,9%	7	2,7%	11	4,2%	4	1,5%	261	100%
Radbox versperbar	98	37,5%	78	29,9%	46	17,6%	17	6,5%	15	5,7%	7	2,7%	261	100%
Car-Sharing	62	23,8%	66	25,3%	73	28,0%	22	8,4%	23	8,8%	15	5,7%	261	100%
Bike-Sharing	50	19,2%	69	26,4%	75	28,7%	26	10,0%	25	9,6%	16	6,1%	261	100%
Putzerei/ Wäscherei	13	5,0%	21	8,0%	80	30,7%	49	18,8%	70	26,8%	28	10,7%	261	100%
Sportangebote (Fitnessstudio, Tischtennis, sonstiges)	12	4,6%	17	6,5%	73	28,0%	58	22,2%	72	27,6%	29	11,1%	261	100%
Bäckerei/ Konditorei	81	31,0%	70	26,8%	50	19,2%	23	8,8%	26	10,0%	11	4,2%	261	100%
Behörde (Magistrat, AMS, Finanzamt)	23	8,8%	17	6,5%	70	26,8%	37	14,2%	77	29,5%	37	14,2%	261	100%

Bahnhof Schwanenstadt	Wie beurteilen Sie mögliche Angebote, um den Bahnhof an Ihrem Hauptwohnsitz öfters zu nutzen?										N			
	sehr wichtig	eher wichtig	neutral	wenig wichtig	gar nicht wichtig	keine Angabe								
Ladestation für E-Auto/ E-Bike	7	17,9%	3	7,7%	8	20,5%	5	12,8%	15	38,5%	1	2,6%	39	100%
Betreuungsangebot	0	0,0%	3	7,7%	5	12,8%	8	20,5%	21	53,8%	2	5,1%	39	100%
Abgabe-/ Abholmöglichkeit von Briefen/ Paketen	4	10,3%	9	23,1%	9	23,1%	6	15,4%	10	25,6%	1	2,6%	39	100%
Trafik	6	15,4%	7	17,9%	7	17,9%	5	12,8%	12	30,8%	2	5,1%	39	100%
Gastronomie	7	17,9%	13	33,3%	6	15,4%	4	10,3%	8	20,5%	1	2,6%	39	100%
Imbiss	10	25,6%	16	41,0%	3	7,7%	2	5,1%	7	17,9%	1	2,6%	39	100%
Lebensmittelgeschäft	9	23,1%	12	30,8%	6	15,4%	4	10,3%	7	17,9%	1	2,6%	39	100%
Witterungsschutz	18	46,2%	10	25,6%	4	10,3%	1	2,6%	4	10,3%	2	5,1%	39	100%
Frauen-/ Männer-/ Individualtoilette	19	48,7%	8	20,5%	5	12,8%	0	0,0%	5	12,8%	2	5,1%	39	100%
Ticketautomat (für Freizeitausflüge oder Theaterkarten)	12	30,8%	10	25,6%	9	23,1%	0	0,0%	6	15,4%	2	5,1%	39	100%
Öffnungszeiten von Lebensmittelgeschäften (24h-Betrieb)	13	33,3%	6	15,4%	8	20,5%	1	2,6%	9	23,1%	2	5,1%	39	100%
Werkzeug/ Ersatzteile f. kl. Reparaturen am Fahrrad od. E-Fahrrad	3	7,7%	8	20,5%	17	43,6%	0	0,0%	9	23,1%	2	5,1%	39	100%
Abhol- oder Food-Sharingboxen	5	12,8%	13	33,3%	5	12,8%	1	2,6%	12	30,8%	3	7,7%	39	100%
Live-Daten Stellplatzbelegung für P+R oder Fahrräder	4	10,3%	8	20,5%	16	41,0%	1	2,6%	9	23,1%	1	2,6%	39	100%
Bring-/ Abholdienst für (Klein-)Kinder und Jugendliche	6	15,4%	7	17,9%	9	23,1%	5	12,8%	12	30,8%	0	0,0%	39	100%
Infoscreen/ Infopoint (z.B. Abschlussinformationen, Bahnhofsumfeld, Tourismus, barrierefreie Bereitstellung)	18	46,2%	8	20,5%	8	20,5%	0	0,0%	4	10,3%	1	2,6%	39	100%
Radbox versperbar	10	25,6%	11	28,2%	10	25,6%	0	0,0%	7	17,9%	1	2,6%	39	100%
Car-Sharing	5	12,8%	10	25,6%	10	25,6%	4	10,3%	8	20,5%	2	5,1%	39	100%
Bike-Sharing	3	7,7%	9	23,1%	16	41,0%	3	7,7%	7	17,9%	1	2,6%	39	100%
Putzerei/ Wäscherei	0	0,0%	2	5,1%	9	23,1%	9	23,1%	15	38,5%	4	10,3%	39	100%
Sportangebote (Fitnessstudio, Tischtennis, sonstiges)	1	2,6%	8	20,5%	10	25,6%	8	20,5%	9	23,1%	3	7,7%	39	100%
Bäckerei/ Konditorei	11	28,2%	13	33,3%	9	23,1%	1	2,6%	5	12,8%	0	0,0%	39	100%
Behörde (Magistrat, AMS, Finanzamt)	3	7,7%	6	15,4%	10	25,6%	8	20,5%	10	25,6%	2	5,1%	39	100%

Bahnhof Lambach	Wie beurteilen Sie mögliche Angebote, um den Bahnhof an Ihrem Hauptwohnsitz öfters zu nutzen?										N			
	sehr wichtig	eher wichtig	neutral	wenig wichtig	gar nicht wichtig	keine Angabe								
Ladestation für E-Auto/ E-Bike	13	14,8%	20	22,7%	19	21,6%	10	11,4%	20	22,7%	6	6,8%	88	100%
Betreuungsangebot	3	3,4%	4	4,5%	22	25,0%	16	18,2%	32	36,4%	11	12,5%	88	100%
Abgabe-/ Abholmöglichkeit von Briefen/ Paketen	23	26,1%	27	30,7%	11	12,5%	9	10,2%	12	13,6%	6	6,8%	88	100%
Trafik	16	18,2%	15	17,0%	20	22,7%	8	9,1%	20	22,7%	9	10,2%	88	100%
Gastronomie	14	15,9%	10	11,4%	30	34,1%	10	11,4%	18	20,5%	6	6,8%	88	100%
Imbiss	16	18,2%	26	29,5%	20	22,7%	6	6,8%	15	17,0%	5	5,7%	88	100%
Lebensmittelgeschäft	22	25,0%	21	23,9%	17	19,3%	10	11,4%	13	14,8%	5	5,7%	88	100%
Witterungsschutz	58	65,9%	16	18,2%	4	4,5%	2	2,3%	6	6,8%	2	2,3%	88	100%
Frauen-/ Männer-/ Individualtoilette	47	53,4%	19	21,6%	10	11,4%	3	3,4%	6	6,8%	3	3,4%	88	100%
Ticketautomat (für Freizeitausflüge oder Theaterkarten)	26	29,5%	11	12,5%	21	23,9%	6	6,8%	12	13,6%	12	13,6%	88	100%
Öffnungszeiten von Lebensmittelgeschäften (24h-Betrieb)	19	21,6%	16	18,2%	18	20,5%	14	15,9%	14	15,9%	7	8,0%	88	100%
Werkzeug/ Ersatzteile f. kl. Reparaturen am Fahrrad od. E-Fahrrad	11	12,5%	16	18,2%	26	29,5%	13	14,8%	16	18,2%	6	6,8%	88	100%
Abhol- oder Food-Sharingboxen	11	12,5%	14	15,9%	28	31,8%	9	10,2%	21	23,9%	5	5,7%	88	100%
Live-Daten Stellplatzbelegung für P+R oder Fahrräder	21	23,9%	25	28,4%	18	20,5%	7	8,0%	8	9,1%	9	10,2%	88	100%
Bring-/ Abholdienst für (Klein-)Kinder und Jugendliche	9	10,2%	19	21,6%	26	29,5%	9	10,2%	14	15,9%	11	12,5%	88	100%
Infoscreen/ Infopoint (z.B. Abschlussinformationen, Bahnhofsumfeld, Tourismus, barrierefreie Bereitstellung)	48	54,5%	21	23,9%	9	10,2%	5	5,7%	2	2,3%	3	3,4%	88	100%
Radbox versperbar	24	27,3%	24	27,3%	22	25,0%	6	6,8%	9	10,2%	3	3,4%	88	100%
Car-Sharing	10	11,4%	21	23,9%	28	31,8%	8	9,1%	15	17,0%	6	6,8%	88	100%
Bike-Sharing	12	13,6%	19	21,6%	28	31,8%	12	13,6%	12	13,6%	5	5,7%	88	100%
Putzerei/ Wäscherei	7	8,0%	7	8,0%	26	29,5%	16	18,2%	23	26,1%	9	10,2%	88	100%
Sportangebote (Fitnessstudio, Tischtennis, sonstiges)	9	10,2%	10	11,4%	23	26,1%	12	13,6%	24	27,3%	10	11,4%	88	100%
Bäckerei/ Konditorei	29	33,0%	21	23,9%	11	12,5%	10	11,4%	13	14,8%	4	4,5%	88	100%
Behörde (Magistrat, AMS, Finanzamt)	5	5,7%	8	9,1%	27	30,7%	13	14,8%	15	17,0%	20	22,7%	88	100%

Bahnhof Bad Schallerbach-Wallern	Wie beurteilen Sie mögliche Angebote, um den Bahnhof an Ihrem Hauptwohnsitz öfters zu nutzen?									
	sehr wichtig	eher wichtig	neutral	wenig wichtig	gar nicht wichtig	keine Angabe	N			
Ladestation für E-Auto/ E-Bike	23 14,6%	41 26,1%	38 24,2%	15 9,6%	32 20,4%	8 5,1%	157 100%			
Betreuungsangebot	9 5,7%	15 9,6%	36 22,9%	26 16,6%	55 35,0%	16 10,2%	157 100%			
Abgabe-/ Abholmöglichkeit von Briefen/ Paketen	26 16,6%	51 32,5%	32 20,4%	14 8,9%	25 15,9%	9 5,7%	157 100%			
Trafik	12 7,6%	35 22,3%	38 24,2%	24 15,3%	39 24,8%	9 5,7%	157 100%			
Gastronomie	10 6,4%	44 28,0%	43 27,4%	23 14,6%	30 19,1%	7 4,5%	157 100%			
Imbiss	13 8,3%	39 24,8%	46 29,3%	20 12,7%	29 18,5%	10 6,4%	157 100%			
Lebensmittelgeschäft	19 12,1%	42 26,8%	45 28,7%	13 8,3%	30 19,1%	8 5,1%	157 100%			
Witterungsschutz	98 62,4%	27 17,2%	16 10,2%	5 3,2%	5 3,2%	6 3,8%	157 100%			
Frauen-/ Männer-/ Individualtoilette	78 49,7%	38 24,2%	20 12,7%	4 2,5%	12 7,6%	5 3,2%	157 100%			
Ticketautomat (für Freizeitausflüge oder Theaterkarten)	52 33,1%	32 20,4%	29 18,5%	17 10,8%	11 7,0%	16 10,2%	157 100%			
Öffnungszeiten von Lebensmittelgeschäften (24h-Betrieb)	19 12,1%	34 21,7%	37 23,6%	25 15,9%	31 19,7%	11 7,0%	157 100%			
Werkzeug/ Ersatzteile f. kl. Reparaturen am Fahrrad od. E-Fahrrad	19 12,1%	32 20,4%	40 25,5%	17 10,8%	33 21,0%	16 10,2%	157 100%			
Abhol- oder Food-Sharingboxen	20 12,7%	35 22,3%	32 20,4%	21 13,4%	34 21,7%	15 9,6%	157 100%			
Live-Daten Stellplatzbelegung für P+R oder Fahrräder	45 28,7%	38 24,2%	43 27,4%	15 9,6%	12 7,6%	4 2,5%	157 100%			
Bring-/ Abholdienst für (Klein-)Kinder und Jugendliche	27 17,2%	34 21,7%	40 25,5%	21 13,4%	24 15,3%	11 7,0%	157 100%			
Infoscreen/ Infopoint (z.B. Abschlussinformationen, Bahnhofsumfeld, Tourismus, barrierefreie Bereitstellung)	72 45,9%	53 33,8%	19 12,1%	6 3,8%	2 1,3%	5 3,2%	157 100%			
Radbox versperbar	57 36,3%	47 29,9%	35 22,3%	6 3,8%	5 3,2%	7 4,5%	157 100%			
Car-Sharing	23 14,6%	35 22,3%	57 36,3%	12 7,6%	21 13,4%	9 5,7%	157 100%			
Bike-Sharing	22 14,0%	45 28,7%	51 32,5%	15 9,6%	12 7,6%	12 7,6%	157 100%			
Putzerei/ Wäscherei	3 1,9%	14 8,9%	45 28,7%	34 21,7%	46 29,3%	15 9,6%	157 100%			
Sportangebote (Fitnessstudio, Tischtennis, sonstiges)	13 8,3%	26 16,6%	39 24,8%	25 15,9%	39 24,8%	15 9,6%	157 100%			
Bäckerei/ Konditorei	23 14,6%	50 31,8%	39 24,8%	12 7,6%	23 14,6%	10 6,4%	157 100%			
Behörde (Magistrat, AMS, Finanzamt)	10 6,4%	19 12,1%	49 31,2%	26 16,6%	27 17,2%	26 16,6%	157 100%			

Nutzung:

Wie häufig nutzen Sie an Ihrem Hauptwohnsitz den Bahnhof?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	täglich oder fast täglich	80	30,7	30,7	30,7
	mehrmals pro Woche	70	26,8	26,8	57,5
	mehrmals pro Monat	65	24,9	24,9	82,4
	mehrmals pro Jahr	40	15,3	15,3	97,7
	Keine Angabe	3	1,1	1,1	98,9
	Ich besuche den Bahnhof nie	3	1,1	1,1	100,0
	Gesamt	261	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Vöcklabruck

Benützen Sie den Bahnhof an Ihrem Hauptwohnsitz ausschließlich in Zusammenhang mit einer Bahnreise?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja, immer nur in Verbindung mit einer Bahnreise	233	89,3	89,3	89,3
	Nein, ich besuche den Bahnhof auch unabhängig von Bahnreisen, um Services und Dienstleistungen zu nutzen	19	7,3	7,3	96,6
	Keine Angabe	6	2,3	2,3	98,9
	Ich besuche den Bahnhof nie	3	1,1	1,1	100,0
	Gesamt	261	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Vöcklabruck

Wie häufig nutzen Sie an Ihrem Hauptwohnsitz den Bahnhof?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	täglich oder fast täglich	17	43,6	43,6	43,6
	mehrmals pro Woche	19	48,7	48,7	92,3
	mehrmals pro Monat	2	5,1	5,1	97,4
	mehrmals pro Jahr	1	2,6	2,6	100,0
	Gesamt	39	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Schwanenstadt

Benützen Sie den Bahnhof an Ihrem Hauptwohnsitz ausschließlich in Zusammenhang mit einer Bahnreise?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja, immer nur in Verbindung mit einer Bahnreise	34	87,2	87,2	87,2
	Nein, ich besuche den Bahnhof auch unabhängig von Bahnreisen, um Services und Dienstleistungen zu nutzen	4	10,3	10,3	97,4
	Keine Angabe	1	2,6	2,6	100,0
	Gesamt	39	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Schwanenstadt

Wie häufig nutzen Sie an Ihrem Hauptwohnsitz den Bahnhof?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	täglich oder fast täglich	45	51,1	51,1	51,1
	mehrmals pro Woche	24	27,3	27,3	78,4
	mehrmals pro Monat	7	8,0	8,0	86,4
	mehrmals pro Jahr	9	10,2	10,2	96,6
	einmal pro Jahr	2	2,3	2,3	98,9
	Keine Angabe	1	1,1	1,1	100,0
	Gesamt	88	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Lambach

Benützen Sie den Bahnhof an Ihrem Hauptwohnsitz ausschließlich in Zusammenhang mit einer Bahnreise?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja, immer nur in Verbindung mit einer Bahnreise	78	88,6	88,6	88,6
	Nein, ich besuche den Bahnhof auch unabhängig von Bahnreisen, um Services und Dienstleistungen zu nutzen	6	6,8	6,8	95,5
	Keine Angabe	4	4,5	4,5	100,0
	Gesamt	88	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Lambach

Wie häufig nutzen Sie an Ihrem Hauptwohnsitz den Bahnhof?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	täglich oder fast täglich	55	35,0	35,0	35,0
	mehrmals pro Woche	37	23,6	23,6	58,6
	mehrmals pro Monat	23	14,6	14,6	73,2
	mehrmals pro Jahr	36	22,9	22,9	96,2
	einmal pro Jahr	3	1,9	1,9	98,1
	Keine Angabe	2	1,3	1,3	99,4
	Ich besuche den Bahnhof nie	1	,6	,6	100,0
	Gesamt	157	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Bad Schallerbach-Wallern

Benützen Sie den Bahnhof an Ihrem Hauptwohnsitz ausschließlich in Zusammenhang mit einer Bahnreise?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja, immer nur in Verbindung mit einer Bahnreise	138	87,9	87,9	87,9
	Nein, ich besuche den Bahnhof auch unabhängig von Bahnreisen, um Services und Dienstleistungen zu nutzen	14	8,9	8,9	96,8
	Keine Angabe	3	1,9	1,9	98,7
	Ich besuche den Bahnhof nie	2	1,3	1,3	100,0
	Gesamt	157	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Bad Schallerbach-Wallern

Bahnfahrt

Verkehrsmittelwahl:

Häufigkeiten von Verkehrsmittelwahl^a

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Verkehrsmittelwahl ^b	zu Fuß	112	25,4%	42,9%
	Fahrrad	63	14,3%	24,1%
	Roller	3	0,7%	1,1%
	E-Fahrrad	6	1,4%	2,3%
	Bus	49	11,1%	18,8%
	Taxi	8	1,8%	3,1%
	Straßenbahn	3	0,7%	1,1%
	E-Roller	5	1,1%	1,9%
	Moped/Motorrad	3	0,7%	1,1%
	Auto (als lenkende Person)	132	29,9%	50,6%
	Auto (als mitfahrende Person)	53	12,0%	20,3%
Ich besuche den Bahnhof nie	4	0,9%	1,5%	
Gesamt		441	100,0%	169,0%

a. Bahnhof = Vöcklabruck

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von Verkehrsmittelwahl^a

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Verkehrsmittelwahl ^b	zu Fuß	14	31,8%	35,9%
	Fahrrad	6	13,6%	15,4%
	Bus	5	11,4%	12,8%
	Straßenbahn	1	2,3%	2,6%
	Moped/Motorrad	2	4,5%	5,1%
	Auto (als lenkende Person)	7	15,9%	17,9%
	Auto (als mitfahrende Person)	9	20,5%	23,1%
Gesamt		44	100,0%	112,8%

a. Bahnhof = Schwanenstadt

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von Verkehrsmittelwahlen

Verkehrsmittelwahl ^b		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Verkehrsmittelwahl ^b	zu Fuß	27	22,0%	30,7%
	Fahrrad	10	8,1%	11,4%
	E-Fahrrad	1	0,8%	1,1%
	Bus	19	15,4%	21,6%
	Taxi	2	1,6%	2,3%
	Straßenbahn	4	3,3%	4,5%
	E-Roller	2	1,6%	2,3%
	Auto (als lenkende Person)	35	28,5%	39,8%
	Auto (als mitfahrende Person)	21	17,1%	23,9%
	Ich besuche den Bahnhof nie	2	1,6%	2,3%
Gesamt		123	100,0%	139,8%

a. Bahnhof = Lambach

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von Verkehrsmittelwahl^a

Verkehrsmittelwahl ^b		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Verkehrsmittelwahl ^b	zu Fuß	107	44,2%	68,2%
	Fahrrad	36	14,9%	22,9%
	Roller	4	1,7%	2,5%
	E-Fahrrad	5	2,1%	3,2%
	Bus	8	3,3%	5,1%
	Straßenbahn	1	0,4%	0,6%
	E-Roller	3	1,2%	1,9%
	Moped/Motorrad	2	0,8%	1,3%
	Auto (als lenkende Person)	47	19,4%	29,9%
	Auto (als mitfahrende Person)	29	12,0%	18,5%
Gesamt		242	100,0%	154,1%

a. Bahnhof = Bad Schallerbach-Wallern

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Wegezweck:**Häufigkeiten von Wegezweck^a**

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Wegezweck ^b	Arbeitsweg	122	27,6%	46,7%
	Ausbildungsweg	46	10,4%	17,6%
	Abgeben/Abholen von Postsendungen	5	1,1%	1,9%
	Besorgungen des täglichen Bedarfs/Einkauf	7	1,6%	2,7%
	Bringen/Abholen von Menschen	71	16,1%	27,2%
	Amtsweg	6	1,4%	2,3%
	Geschäfts-/Dienstreise	54	12,2%	20,7%
	Freizeit	121	27,4%	46,4%
	Keine Angabe	1	0,2%	0,4%
	Anderer Wegezweck [siehe Text]	6	1,4%	2,3%
	Ich besuche den Bahnhof nie	3	0,7%	1,1%
Gesamt	442	100,0%	169,3%	

a. Bahnhof = Vöcklabruck

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von Wegezweck^a

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Wegezweck ^b	Arbeitsweg	15	36,6%	38,5%
	Ausbildungsweg	16	39,0%	41,0%
	Bringen/Abholen von Menschen	1	2,4%	2,6%
	Freizeit	7	17,1%	17,9%
	Anderer Wegezweck [siehe Text]	2	4,9%	5,1%
Gesamt	41	100,0%	105,1%	

a. Bahnhof = Schwanenstadt

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von Wegezweck^a

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Wegezweck ^b	Arbeitsweg	43	36,4%	48,9%
	Ausbildungsweg	34	28,8%	38,6%
	Abgeben/Abholen von Postsendungen	2	1,7%	2,3%
	Besorgungen des täglichen Bedarfs/Einkauf	2	1,7%	2,3%
	Bringen/Abholen von Menschen	6	5,1%	6,8%
	Amtsweg	2	1,7%	2,3%
	Geschäfts-/Dienstreise	6	5,1%	6,8%
	Freizeit	17	14,4%	19,3%
	Keine Angabe	1	0,8%	1,1%
	Anderer Wegezweck [siehe Text]	5	4,2%	5,7%
Gesamt		118	100,0%	134,1%

a. Bahnhof = Lambach

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von Wegezweck^a

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Wegezweck ^b	Arbeitsweg	69	28,5%	43,9%
	Ausbildungsweg	38	15,7%	24,2%
	Besorgungen des täglichen Bedarfs/Einkauf	13	5,4%	8,3%
	Bringen/Abholen von Menschen	20	8,3%	12,7%
	Amtsweg	4	1,7%	2,5%
	Geschäfts-/Dienstreise	17	7,0%	10,8%
	Freizeit	74	30,6%	47,1%
	Anderer Wegezweck [siehe Text]	4	1,7%	2,5%
	Ich besuche den Bahnhof nie	3	1,2%	1,9%
Gesamt		242	100,0%	154,1%

a. Bahnhof = Bad Schallerbach-Wallern

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Erreichbarkeiten

Dauer:

Wie lange dauert Ihre übliche Anreise zum Bahnhof von Ihrem Hauptwohnsitz?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 5 Minuten	35	13,4	13,4	13,4
	5-10 Minuten	106	40,6	40,6	54,0
	10-15 Minuten	71	27,2	27,2	81,2
	15-20 Minuten	29	11,1	11,1	92,3
	Mehr als 20 Minuten	16	6,1	6,1	98,5
	Keine Angabe	1	,4	,4	98,9
	Ich besuche den Bahnhof nie	3	1,1	1,1	100,0
	Gesamt	261	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Vöcklabruck

Wie lange dauert Ihre übliche Anreise zum Bahnhof von Ihrem Hauptwohnsitz?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 5 Minuten	10	25,6	25,6	25,6
	5-10 Minuten	13	33,3	33,3	59,0
	10-15 Minuten	9	23,1	23,1	82,1
	15-20 Minuten	4	10,3	10,3	92,3
	Mehr als 20 Minuten	3	7,7	7,7	100,0
	Gesamt	39	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Schwanenstadt

Wie lange dauert Ihre übliche Anreise zum Bahnhof von Ihrem Hauptwohnsitz?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 5 Minuten	15	17,0	17,0	17,0
	5-10 Minuten	33	37,5	37,5	54,5
	10-15 Minuten	20	22,7	22,7	77,3
	15-20 Minuten	10	11,4	11,4	88,6
	Mehr als 20 Minuten	10	11,4	11,4	100,0
	Gesamt	88	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Lambach

Wie lange dauert Ihre übliche Anreise zum Bahnhof von Ihrem Hauptwohnsitz?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 5 Minuten	46	29,3	29,3	29,3
	5-10 Minuten	68	43,3	43,3	72,6
	10-15 Minuten	33	21,0	21,0	93,6
	15-20 Minuten	7	4,5	4,5	98,1
	Mehr als 20 Minuten	3	1,9	1,9	100,0
	Gesamt	157	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Bad Schallerbach-Wallern

Entfernung:

Statistiken^a

Wie weit ist der Bahnhof von Ihrem Hauptwohnsitz entfernt? - Meterangabe

N	Gültig	224
	Fehlend	37
Mittelwert		3506,37
Standardfehler des Mittelwerts		289,975
Median		2000,00
Modus		2000
Std.-Abweichung		4339,953
Varianz		18835189,589
Spannweite		25988
Minimum		12
Maximum		26000

a. Bahnhof = Vöcklabruck

Statistiken^a

Wie weit ist der Bahnhof von Ihrem Hauptwohnsitz entfernt? - Meterangabe

N	Gültig	38
	Fehlend	1
Mittelwert		3053,95
Standardfehler des Mittelwerts		603,028
Median		2000,00
Modus		1000
Std.-Abweichung		3717,315
Varianz		13818429,943
Spannweite		19800
Minimum		200
Maximum		20000

a. Bahnhof = Schwanenstadt

Statistiken^a

Wie weit ist der Bahnhof von Ihrem Hauptwohnsitz entfernt? - Meterangabe

N	Gültig	78
	Fehlend	10
Mittelwert		4702,04
Standardfehler des Mittelwerts		606,444
Median		2500,00
Modus		400 ^b
Std.-Abweichung		5355,965
Varianz		28686361,778
Spannweite		24850
Minimum		150
Maximum		25000

a. Bahnhof = Lambach

b. Mehrere Modi vorhanden. Der kleinste Wert wird angezeigt.

Statistiken^a

Wie weit ist der Bahnhof von Ihrem Hauptwohnsitz entfernt? - Meterangabe

N	Gültig	136
	Fehlend	21
Mittelwert		1808,54
Standardfehler des Mittelwerts		200,504
Median		1000,00
Modus		2000
Std.-Abweichung		2338,261
Varianz		5467462,532
Spannweite		10487
Minimum		13
Maximum		10500

a. Bahnhof = Bad Schallerbach-Wallern

Anhang F Ergebnisse Kategorie D

Die folgenden Tabellen generierte die Software SPSS bei der Auswertung der Daten und durchgeführten Tests.

Demographie

Alter:

		Wie alt sind Sie? ^a			Kumulierte
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Prozente
Gültig	bis 19	8	17,4	17,4	17,4
	20-29	7	15,2	15,2	32,6
	30-39	8	17,4	17,4	50,0
	40-49	9	19,6	19,6	69,6
	50-59	9	19,6	19,6	89,1
	60-69	4	8,7	8,7	97,8
	70-79	1	2,2	2,2	100,0
	Gesamt	46	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Breitenschützing

		Wie alt sind Sie? ^a			Kumulierte
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Prozente
Gültig	bis 19	13	30,2	30,2	30,2
	20-29	10	23,3	23,3	53,5
	30-39	7	16,3	16,3	69,8
	40-49	5	11,6	11,6	81,4
	50-59	6	14,0	14,0	95,3
	60-69	1	2,3	2,3	97,7
	Keine Angabe	1	2,3	2,3	100,0
	Gesamt	43	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Lambach Markt

Wie alt sind Sie?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 19	14	27,5	27,5	27,5
	20-29	7	13,7	13,7	41,2
	30-39	14	27,5	27,5	68,6
	40-49	8	15,7	15,7	84,3
	50-59	8	15,7	15,7	100,0
	Gesamt	51	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Gunskirchen

Wie alt sind Sie?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 19	8	14,8	14,8	14,8
	20-29	6	11,1	11,1	25,9
	30-39	7	13,0	13,0	38,9
	40-49	16	29,6	29,6	68,5
	50-59	9	16,7	16,7	85,2
	60-69	5	9,3	9,3	94,4
	70-79	3	5,6	5,6	100,0
	Gesamt	54	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Haiding

Geschlecht:

Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiblich	25	54,3	54,3	54,3
	männlich	18	39,1	39,1	93,5
	Keine Angabe	2	4,3	4,3	97,8
	Anderes	1	2,2	2,2	100,0
	Gesamt	46	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Breitenschützing

Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiblich	20	46,5	46,5	46,5
	männlich	20	46,5	46,5	93,0
	Frau-zu-Mann- transsexuell/transident	2	4,7	4,7	97,7
	Keine Angabe	1	2,3	2,3	100,0
	Gesamt	43	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Lambach Markt

Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiblich	18	35,3	35,3	35,3
	männlich	33	64,7	64,7	100,0
	Gesamt	51	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Gunskirchen

Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiblich	26	48,1	48,1	48,1
	männlich	26	48,1	48,1	96,3
	Keine Angabe	2	3,7	3,7	100,0
	Gesamt	54	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Haiding

Sinnes- und/oder Mobilitätseinschränkungen:

Fallzusammenfassung^a

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
§Einschraenkungen ^b	46	100,0%	0	0,0%	46	100,0%

a. Bahnhof = Breitenschützing

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von §Einschraenkungen^a

	Antworten	Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
Einschraenkungen ^b	Nein	39	84,8%	84,8%
	Kommunikationsfähigkeit	2	4,3%	4,3%
	Seheinschränkung	1	2,2%	2,2%
	Gehprobleme	1	2,2%	2,2%
	keine Angabe	3	6,5%	6,5%
Gesamt		46	100,0%	100,0%

a. Bahnhof = Breitenschützing

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Fallzusammenfassung^a

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
§Einschraenkungen ^b	43	100,0%	0	0,0%	43	100,0%

a. Bahnhof = Lambach Markt

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von \$Einschraenkungen^a

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Einschraenkungen ^b	Nein	40	93,0%	93,0%
	Seheinschränkung	1	2,3%	2,3%
	keine Angabe	2	4,7%	4,7%
Gesamt		43	100,0%	100,0%

a. Bahnhof = Lambach Markt

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Fallzusammenfassung^a

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
\$Einschraenkungen ^b	51	100,0%	0	0,0%	51	100,0%

a. Bahnhof = Gunskirchen

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von \$Einschraenkungen^a

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Einschraenkungen ^b	Nein	44	86,3%	86,3%
	Seheinschränkung	2	3,9%	3,9%
	anderes	1	2,0%	2,0%
	keine Angabe	4	7,8%	7,8%
Gesamt		51	100,0%	100,0%

a. Bahnhof = Gunskirchen

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Fallzusammenfassung^a

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
§Einschraenkungen ^b	54	100,0%	0	0,0%	54	100,0%

a. Bahnhof = Haiding

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von §Einschraenkungen^a

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Einschraenkungen ^b	Nein	51	92,7%	94,4%
	Seheinschränkung	1	1,8%	1,9%
	Gehprobleme	1	1,8%	1,9%
	schwerem oder sperrigen Gepäck	1	1,8%	1,9%
	keine Angabe	1	1,8%	1,9%
Gesamt		55	100,0%	101,9%

a. Bahnhof = Haiding

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Bahnhofsnutzung

Points of Service:

Bahnhof	Wie beurteilen Sie mögliche Angebote, um den Bahnhof an Ihrem Hauptwohnsitz öfters zu nutzen?										N			
	sehr wichtig	eher wichtig	neutral	wenig wichtig	gar nicht wichtig	keine Angabe								
Breitenschützing														
Ladestation für E-Auto/ E-Bike	9	19,6%	8	17,4%	7	15,2%	11	23,9%	10	21,7%	1	2,2%	46	100%
Betreuungsangebot	4	8,7%	1	2,2%	12	26,1%	7	15,2%	17	37,0%	5	10,9%	46	100%
Abgabe-/ Abholmöglichkeit von Briefen/ Paketen	10	21,7%	17	37,0%	5	10,9%	2	4,3%	9	19,6%	3	6,5%	46	100%
Trafik	7	15,2%	4	8,7%	9	19,6%	6	13,0%	18	39,1%	2	4,3%	46	100%
Gastronomie	6	13,0%	8	17,4%	9	19,6%	9	19,6%	11	23,9%	3	6,5%	46	100%
Imbiss	8	17,4%	7	15,2%	10	21,7%	7	15,2%	11	23,9%	3	6,5%	46	100%
Lebensmittelgeschäft	11	23,9%	16	34,8%	2	4,3%	5	10,9%	10	21,7%	2	4,3%	46	100%
Witterungsschutz	32	69,6%	6	13,0%	1	2,2%	1	2,2%	3	6,5%	3	6,5%	46	100%
Frauen-/ Männer-/ Individualtoilette	27	58,7%	6	13,0%	3	6,5%	4	8,7%	4	8,7%	2	4,3%	46	100%
Ticketautomat (für Freizeitausflüge oder Theaterkarten)	12	26,1%	12	26,1%	5	10,9%	5	10,9%	5	10,9%	7	15,2%	46	100%
Öffnungszeiten von Lebensmittelgeschäften (24h-Betrieb)	10	21,7%	12	26,1%	5	10,9%	6	13,0%	11	23,9%	2	4,3%	46	100%
Werkzeug/ Ersatzteile f. kl. Reparaturen am Fahrrad od. E-Fahrrad	6	13,0%	10	21,7%	11	23,9%	7	15,2%	9	19,6%	3	6,5%	46	100%
Abhol- oder Food-Sharingboxen	9	19,6%	7	15,2%	12	26,1%	6	13,0%	10	21,7%	2	4,3%	46	100%
Live-Daten Stellplatzbelegung für P+R oder Fahrräder	13	28,3%	10	21,7%	8	17,4%	6	13,0%	7	15,2%	2	4,3%	46	100%
Bring-/ Abholidienst für (Klein-)Kinder und Jugendliche	13	28,3%	8	17,4%	13	28,3%	2	4,3%	4	8,7%	6	13,0%	46	100%
Infoscreen/ Infopoint (z.B. Abschlussinformationen, Bahnhofsumfeld, Tourismus, barrierefreie Bereitstellung)	25	54,3%	10	21,7%	2	4,3%	1	2,2%	6	13,0%	2	4,3%	46	100%
Radbox versperbar	17	37,0%	10	21,7%	9	19,6%	5	10,9%	3	6,5%	2	4,3%	46	100%
Car-Sharing	3	6,5%	11	23,9%	9	19,6%	9	19,6%	10	21,7%	4	8,7%	46	100%
Bike-Sharing	4	8,7%	10	21,7%	12	26,1%	7	15,2%	10	21,7%	3	6,5%	46	100%
Putzerei/ Wäscherei	1	2,2%	2	4,3%	8	17,4%	13	28,3%	17	37,0%	5	10,9%	46	100%
Sportangebote (Fitnessstudio, Tischtennis, sonstiges)	3	6,5%	6	13,0%	6	13,0%	8	17,4%	18	39,1%	5	10,9%	46	100%
Bäckerei/ Konditorei	14	30,4%	14	30,4%	4	8,7%	3	6,5%	8	17,4%	3	6,5%	46	100%
Behörde (Magistrat, AMS, Finanzamt)	1	2,2%	2	4,3%	7	15,2%	6	13,0%	12	26,1%	18	39,1%	46	100%

Bahnhaltestelle Lambach Markt	Wie beurteilen Sie mögliche Angebote, um den Bahnhof an Ihrem Hauptwohnsitz öfters zu nutzen?										N
	sehr wichtig	eher wichtig	neutral	wenig wichtig	gar nicht wichtig	keine Angabe					
Ladestation für E-Auto/ E-Bike	9 20,9%	6 14,0%	7 16,3%	5 11,6%	14 32,6%	2 4,7%					43 100%
Betreuungsangebot	4 9,3%	4 9,3%	7 16,3%	4 9,3%	20 46,5%	4 9,3%					43 100%
Abgabe-/ Abholmöglichkeit von Briefen/ Paketen	9 20,9%	13 30,2%	7 16,3%	6 14,0%	7 16,3%	1 2,3%					43 100%
Trafik	6 14,0%	13 30,2%	5 11,6%	5 11,6%	12 27,9%	2 4,7%					43 100%
Gastronomie	4 9,3%	12 27,9%	6 14,0%	7 16,3%	13 30,2%	1 2,3%					43 100%
Imbiss	5 11,6%	15 34,9%	7 16,3%	5 11,6%	10 23,3%	1 2,3%					43 100%
Lebensmittelgeschäft	9 20,9%	10 23,3%	7 16,3%	5 11,6%	11 25,6%	1 2,3%					43 100%
Witterungsschutz	33 76,7%	3 7,0%	1 2,3%	3 7,0%	1 2,3%	2 4,7%					43 100%
Frauen-/ Männer-/ Individualtoilette	19 44,2%	10 23,3%	7 16,3%	2 4,7%	2 4,7%	3 7,0%					43 100%
Tricketautomat (für Freizeitausflüge oder Theaterkarten)	14 32,6%	8 18,6%	4 9,3%	4 9,3%	8 18,6%	5 11,6%					43 100%
Öffnungszeiten von Lebensmittelgeschäften (24h-Betrieb)	10 23,3%	7 16,3%	6 14,0%	5 11,6%	11 25,6%	4 9,3%					43 100%
Werkzeug/ Ersatzteile f. kl. Reparaturen am Fahrrad od. E-Fahrrad	3 7,0%	8 18,6%	7 16,3%	7 16,3%	12 27,9%	6 14,0%					43 100%
Abhol- oder Food-Sharingboxen	7 16,3%	4 9,3%	7 16,3%	6 14,0%	9 20,9%	10 23,3%					43 100%
Live-Daten Stellplatzbelegung für P+R oder Fahrräder	8 18,6%	8 18,6%	12 27,9%	5 11,6%	5 11,6%	5 11,6%					43 100%
Bring-/ Abholdienst für (Klein-)Kinder und Jugendliche	2 4,7%	11 25,6%	9 20,9%	6 14,0%	9 20,9%	6 14,0%					43 100%
Infoscreen/ Infopoint (z.B. Abschlussinformationen, Bahnhofsumfeld, Tourismus, barrierefreie Bereitstellung)	18 41,9%	10 23,3%	8 18,6%	1 2,3%	1 2,3%	5 11,6%					43 100%
Radbox versperrbar	8 18,6%	12 27,9%	11 25,6%	3 7,0%	5 11,6%	4 9,3%					43 100%
Car-Sharing	7 16,3%	5 11,6%	11 25,6%	7 16,3%	7 16,3%	6 14,0%					43 100%
Bike-Sharing	6 14,0%	8 18,6%	8 18,6%	7 16,3%	9 20,9%	5 11,6%					43 100%
Putzerei/ Wäscherei	2 4,7%	3 7,0%	8 18,6%	8 18,6%	16 37,2%	6 14,0%					43 100%
Sportangebote (Fitnessstudio, Tischtennis, sonstiges)	4 9,3%	3 7,0%	8 18,6%	6 14,0%	16 37,2%	6 14,0%					43 100%
Bäckerei/ Konditorei	12 27,9%	10 23,3%	4 9,3%	7 16,3%	7 16,3%	3 7,0%					43 100%
Behörde (Magistrat, AMS, Finanzamt)	3 7,0%	2 4,7%	8 18,6%	11 25,6%	12 27,9%	7 16,3%					43 100%

Bahnhof Gunskirchen	Wie beurteilen Sie mögliche Angebote, um den Bahnhof an Ihrem Hauptwohnsitz öfters zu nutzen?										N
	sehr wichtig	eher wichtig	neutral	wenig wichtig	gar nicht wichtig	keine Angabe					
Ladestation für E-Auto/ E-Bike	11 21,6%	14 27,5%	12 23,5%	5 9,8%	7 13,7%	2 3,9%					51 100%
Betreuungsangebot	4 7,8%	6 11,8%	12 23,5%	7 13,7%	15 29,4%	7 13,7%					51 100%
Abgabe-/ Abholmöglichkeit von Briefen/ Paketen	13 25,5%	17 33,3%	9 17,6%	2 3,9%	7 13,7%	3 5,9%					51 100%
Traffic	5 9,8%	10 19,6%	12 23,5%	7 13,7%	13 25,5%	4 7,8%					51 100%
Gastronomie	6 11,8%	12 23,5%	14 27,5%	9 17,6%	7 13,7%	3 5,9%					51 100%
Imbiss	9 17,6%	13 25,5%	11 21,6%	9 17,6%	6 11,8%	3 5,9%					51 100%
Lebensmittelgeschäft	13 25,5%	16 31,4%	8 15,7%	8 15,7%	2 3,9%	4 7,8%					51 100%
Witterungsschutz	41 80,4%	3 5,9%	3 5,9%	1 2,0%	0 0,0%	3 5,9%					51 100%
Frauen-/ Männer-/ Individualtoilette	28 54,9%	9 17,6%	7 13,7%	4 7,8%	1 2,0%	2 3,9%					51 100%
Ticketautomat (für Freizeitausflüge oder Theaterkarten)	20 39,2%	9 17,6%	8 15,7%	5 9,8%	3 5,9%	6 11,8%					51 100%
Öffnungszeiten von Lebensmittelgeschäften (24h-Betrieb)	20 39,2%	7 13,7%	14 27,5%	1 2,0%	6 11,8%	3 5,9%					51 100%
Werkzeug/ Ersatzteile f. kl. Reparaturen am Fahrrad od. E-Fahrrad	7 13,7%	14 27,5%	13 25,5%	5 9,8%	9 17,6%	3 5,9%					51 100%
Abhol- oder Food-Sharingboxen	9 17,6%	7 13,7%	13 25,5%	9 17,6%	9 17,6%	4 7,8%					51 100%
Live-Daten Stellplatzbelegung für P+R oder Fahrräder	15 29,4%	15 29,4%	12 23,5%	3 5,9%	2 3,9%	4 7,8%					51 100%
Bring-/ Abholdienst für (Klein-)Kinder und Jugendliche	8 15,7%	7 13,7%	14 27,5%	9 17,6%	9 17,6%	4 7,8%					51 100%
Infoscreen/ Infopoint (z.B. Abschlussinformationen, Bahnhofsumfeld, Tourismus, barrierefreie Bereitstellung)	22 43,1%	14 27,5%	6 11,8%	3 5,9%	2 3,9%	4 7,8%					51 100%
Radbox versperbar	12 23,5%	21 41,2%	9 17,6%	2 3,9%	5 9,8%	2 3,9%					51 100%
Car-Sharing	11 21,6%	13 25,5%	11 21,6%	6 11,8%	6 11,8%	4 7,8%					51 100%
Bike-Sharing	9 17,6%	12 23,5%	13 25,5%	6 11,8%	6 11,8%	5 9,8%					51 100%
Putzerei/ Wäscherei	3 5,9%	4 7,8%	12 23,5%	10 19,6%	16 31,4%	6 11,8%					51 100%
Sportangebote (Fitnessstudio, Tischtennis, sonstiges)	6 11,8%	5 9,8%	11 21,6%	9 17,6%	14 27,5%	6 11,8%					51 100%
Bäckerei/ Konditorei	8 15,7%	15 29,4%	8 15,7%	7 13,7%	8 15,7%	5 9,8%					51 100%
Behörde (Magistрат, AMS, Finanzamt)	4 7,8%	6 11,8%	13 25,5%	7 13,7%	12 23,5%	9 17,6%					51 100%

Bahnhof Haiding	Wie beurteilen Sie mögliche Angebote, um den Bahnhof an Ihrem Hauptwohnsitz öfters zu nutzen?										N			
	sehr wichtig	eher wichtig	neutral	wenig wichtig	gar nicht wichtig	keine Angabe								
Ladestation für E-Auto/ E-Bike	7	13,0%	9	16,7%	13	24,1%	5	9,3%	13	24,1%	7	13,0%	54	100%
Betreuungsangebot	3	5,6%	1	1,9%	7	13,0%	10	18,5%	26	48,1%	7	13,0%	54	100%
Abgabe-/ Abholmöglichkeit von Briefen/ Paketen	8	14,8%	8	14,8%	15	27,8%	6	11,1%	13	24,1%	4	7,4%	54	100%
Trafik	3	5,6%	10	18,5%	8	14,8%	6	11,1%	21	38,9%	6	11,1%	54	100%
Gastronomie	4	7,4%	7	13,0%	14	25,9%	7	13,0%	15	27,8%	7	13,0%	54	100%
Imbiss	4	7,4%	10	18,5%	14	25,9%	9	16,7%	12	22,2%	5	9,3%	54	100%
Lebensmittelgeschäft	11	20,4%	12	22,2%	11	20,4%	7	13,0%	9	16,7%	4	7,4%	54	100%
Witterungsschutz	31	57,4%	7	13,0%	6	11,1%	3	5,6%	2	3,7%	5	9,3%	54	100%
Frauen-/ Männer-/ Individualtoilette	24	44,4%	14	25,9%	9	16,7%	3	5,6%	0	0,0%	4	7,4%	54	100%
Ticketautomat (für Freizeitausflüge oder Theaterkarten)	13	24,1%	7	13,0%	10	18,5%	6	11,1%	7	13,0%	11	20,4%	54	100%
Öffnungszeiten von Lebensmittelgeschäften (24h-Betrieb)	9	16,7%	8	14,8%	14	25,9%	5	9,3%	10	18,5%	8	14,8%	54	100%
Werkzeug/ Ersatzteile f. kl. Reparaturen am Fahrrad od. E-Fahrrad	3	5,6%	12	22,2%	11	20,4%	7	13,0%	11	20,4%	10	18,5%	54	100%
Abhol- oder Food-Sharingboxen	1	1,9%	8	14,8%	12	22,2%	7	13,0%	15	27,8%	11	20,4%	54	100%
Live-Daten Stellplatzbelegung für P+R oder Fahrräder	6	11,1%	15	27,8%	9	16,7%	12	22,2%	7	13,0%	5	9,3%	54	100%
Bring-/ Abholdienst für (Klein-)Kinder und Jugendliche	9	16,7%	17	31,5%	7	13,0%	2	3,7%	13	24,1%	6	11,1%	54	100%
Infoscreen/ Infopoint (z.B. Abschlussinformationen, Bahnhofsumfeld, Tourismus, barrierefreie Bereitstellung)	22	40,7%	18	33,3%	6	11,1%	0	0,0%	4	7,4%	4	7,4%	54	100%
Radbox versperrbar	11	20,4%	15	27,8%	12	22,2%	3	5,6%	9	16,7%	4	7,4%	54	100%
Car-Sharing	6	11,1%	13	24,1%	11	20,4%	5	9,3%	11	20,4%	8	14,8%	54	100%
Bike-Sharing	6	11,1%	9	16,7%	14	25,9%	6	11,1%	11	20,4%	8	14,8%	54	100%
Putzerei/ Wäscherei	2	3,7%	1	1,9%	10	18,5%	8	14,8%	22	40,7%	11	20,4%	54	100%
Sportangebote (Fitnessstudio, Tischtennis, sonstiges)	1	1,9%	6	11,1%	10	18,5%	9	16,7%	21	38,9%	7	13,0%	54	100%
Bäckerei/ Konditorei	12	22,2%	11	20,4%	10	18,5%	6	11,1%	8	14,8%	7	13,0%	54	100%
Behörde (Magistrat, AMS, Finanzamt)	1	1,9%	6	11,1%	8	14,8%	5	9,3%	21	38,9%	13	24,1%	54	100%

Nutzung:

Wie häufig nutzen Sie an Ihrem Hauptwohnsitz den Bahnhof?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	täglich oder fast täglich	20	43,5	43,5	43,5
	mehrmals pro Woche	16	34,8	34,8	78,3
	mehrmals pro Monat	4	8,7	8,7	87,0
	mehrmals pro Jahr	2	4,3	4,3	91,3
	einmal pro Jahr	1	2,2	2,2	93,5
	Ich besuche den Bahnhof nie	3	6,5	6,5	100,0
	Gesamt	46	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Breitenschützing

Benützen Sie den Bahnhof an Ihrem Hauptwohnsitz ausschließlich in Zusammenhang mit einer Bahnreise?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja, immer nur in Verbindung mit einer Bahnreise	37	80,4	80,4	80,4
	Nein, ich besuche den Bahnhof auch unabhängig von Bahnreisen, um Services und Dienstleistungen zu nutzen	4	8,7	8,7	89,1
	Keine Angabe	2	4,3	4,3	93,5
	Ich besuche den Bahnhof nie	3	6,5	6,5	100,0
	Gesamt	46	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Breitenschützing

Wie häufig nutzen Sie an Ihrem Hauptwohnsitz den Bahnhof?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	täglich oder fast täglich	25	58,1	58,1	58,1
	mehrmals pro Woche	10	23,3	23,3	81,4
	mehrmals pro Monat	6	14,0	14,0	95,3
	mehrmals pro Jahr	2	4,7	4,7	100,0
	Gesamt	43	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Lambach Markt

Benützen Sie den Bahnhof an Ihrem Hauptwohnsitz ausschließlich in Zusammenhang mit einer Bahnreise?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja, immer nur in Verbindung mit einer Bahnreise	35	81,4	81,4	81,4
	Nein, ich besuche den Bahnhof auch unabhängig von Bahnreisen, um Services und Dienstleistungen zu nutzen	6	14,0	14,0	95,3
	Keine Angabe	1	2,3	2,3	97,7
	Ich besuche den Bahnhof nie	1	2,3	2,3	100,0
	Gesamt	43	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Lambach Markt

Wie häufig nutzen Sie an Ihrem Hauptwohnsitz den Bahnhof?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	täglich oder fast täglich	33	64,7	64,7	64,7
	mehrmals pro Woche	14	27,5	27,5	92,2
	mehrmals pro Monat	4	7,8	7,8	100,0
	Gesamt	51	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Gunskirchen

Benützen Sie den Bahnhof an Ihrem Hauptwohnsitz ausschließlich in Zusammenhang mit einer Bahnreise?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja, immer nur in Verbindung mit einer Bahnreise	47	92,2	92,2	92,2
	Nein, ich besuche den Bahnhof auch unabhängig von Bahnreisen, um Services und Dienstleistungen zu nutzen	3	5,9	5,9	98,0
	Keine Angabe	1	2,0	2,0	100,0
	Gesamt	51	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Gunskirchen

Wie häufig nutzen Sie an Ihrem Hauptwohnsitz den Bahnhof?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	täglich oder fast täglich	11	20,4	20,4	20,4
	mehrmals pro Woche	17	31,5	31,5	51,9
	mehrmals pro Monat	10	18,5	18,5	70,4
	mehrmals pro Jahr	11	20,4	20,4	90,7
	einmal pro Jahr	1	1,9	1,9	92,6
	Ich besuche den Bahnhof nie	4	7,4	7,4	100,0
	Gesamt	54	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Haiding

Benützen Sie den Bahnhof an Ihrem Hauptwohnsitz ausschließlich in Zusammenhang mit einer Bahnreise?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ja, immer nur in Verbindung mit einer Bahnreise	42	77,8	77,8	77,8
	Nein, ich besuche den Bahnhof auch unabhängig von Bahnreisen, um Services und Dienstleistungen zu nutzen	6	11,1	11,1	88,9
	Keine Angabe	1	1,9	1,9	90,7
	Ich besuche den Bahnhof nie	5	9,3	9,3	100,0
	Gesamt	54	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Haiding

Bahnfahrt

Verkehrsmittelwahl:

Häufigkeiten von Verkehrsmittelwahl^a

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
Verkehrsmittelwahl ^b	zu Fuß	22	33,3%	47,8%
	Fahrrad	8	12,1%	17,4%
	Bus	2	3,0%	4,3%
	E-Roller	1	1,5%	2,2%
	Auto (als lenkende Person)	19	28,8%	41,3%
	Auto (als mitfahrende Person)	11	16,7%	23,9%
	Ich besuche den Bahnhof nie	3	4,5%	6,5%
Gesamt		66	100,0%	143,5%

a. Bahnhof = Breitenschützing

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von Verkehrsmittelwahl^a

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Verkehrsmittelwahl ^b	zu Fuß	29	53,7%	67,4%
	Fahrrad	6	11,1%	14,0%
	Roller	2	3,7%	4,7%
	Bus	4	7,4%	9,3%
	Straßenbahn	3	5,6%	7,0%
	E-Roller	2	3,7%	4,7%
	Auto (als lenkenden Person)	3	5,6%	7,0%
	Auto (als mitfahrende Person)	4	7,4%	9,3%
	Keine Angabe	1	1,9%	2,3%
Gesamt		54	100,0%	125,6%

a. Bahnhof = Lambach Markt

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von Verkehrsmittelwahl^a

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Verkehrsmittelwahl ^b	zu Fuß	28	48,3%	54,9%
	Fahrrad	8	13,8%	15,7%
	Bus	1	1,7%	2,0%
	Straßenbahn	3	5,2%	5,9%
	Auto (als lenkenden Person)	11	19,0%	21,6%
	Auto (als mitfahrende Person)	7	12,1%	13,7%
Gesamt		58	100,0%	113,7%

a. Bahnhof = Gunskirchen

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von Verkehrsmittelwahl^a

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Verkehrsmittelwahl ^b	zu Fuß	18	22,8%	33,3%
	Fahrrad	5	6,3%	9,3%
	Bus	2	2,5%	3,7%
	Taxi	2	2,5%	3,7%
	Straßenbahn	1	1,3%	1,9%
	Moped/Motorrad	1	1,3%	1,9%
	Sharing-Angebote	1	1,3%	1,9%
	Auto (als lenkende Person)	26	32,9%	48,1%
	Auto (als mitfahrende Person)	18	22,8%	33,3%
	Anders	1	1,3%	1,9%
Ich besuche den Bahnhof nie	4	5,1%	7,4%	
Gesamt		79	100,0%	146,3%

a. Bahnhof = Haiding

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Wegezweck:

Häufigkeiten von Wegezweck^a

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Wegezweck ^b	Arbeitsweg	12	15,4%	26,1%
	Ausbildungsweg	16	20,5%	34,8%
	Besorgungen des täglichen Bedarfs/Einkauf	4	5,1%	8,7%
	Bringen/Abholen von Menschen	14	17,9%	30,4%
	Geschäfts-/Dienstreise	5	6,4%	10,9%
	Freizeit	23	29,5%	50,0%
	Anderer Wegezweck [siehe Text]	1	1,3%	2,2%
	Ich besuche den Bahnhof nie	3	3,8%	6,5%
Gesamt		78	100,0%	169,6%

a. Bahnhof = Breitenschützing

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von Wegezweck^a

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Wegezweck ^b	Arbeitsweg	21	42,0%	48,8%
	Ausbildungsweg	14	28,0%	32,6%
	Besorgungen des täglichen Bedarfs/Einkauf	1	2,0%	2,3%
	Bringen/Abholen von Menschen	2	4,0%	4,7%
	Geschäfts-/Dienstreise	1	2,0%	2,3%
	Freizeit	11	22,0%	25,6%
Gesamt		50	100,0%	116,3%

a. Bahnhof = Lambach Markt

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von Wegezweck^a

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Wegezweck ^b	Arbeitsweg	35	61,4%	68,6%
	Ausbildungsweg	15	26,3%	29,4%
	Besorgungen des täglichen Bedarfs/Einkauf	1	1,8%	2,0%
	Bringen/Abholen von Menschen	1	1,8%	2,0%
	Freizeit	4	7,0%	7,8%
	Keine Angabe	1	1,8%	2,0%
Gesamt		57	100,0%	111,8%

a. Bahnhof = Gunskirchen

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von Wegezweck^a

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
Wegezweck ^b	Arbeitsweg	21	26,3%	38,9%
	Ausbildungsweg	12	15,0%	22,2%
	Besorgungen des täglichen Bedarfs/Einkauf	3	3,8%	5,6%
	Bringen/Abholen von Menschen	14	17,5%	25,9%
	Amtsweg	1	1,3%	1,9%
	Geschäfts-/Dienstreise	5	6,3%	9,3%
	Freizeit	19	23,8%	35,2%
	Anderer Wegezweck [siehe Text]	1	1,3%	1,9%
	Ich besuche den Bahnhof nie	4	5,0%	7,4%
	Gesamt	80	100,0%	148,1%

a. Bahnhof = Haiding

b. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Erreichbarkeiten

Dauer:

Wie lange dauert Ihre übliche Anreise zum Bahnhof von Ihrem Hauptwohnsitz?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 5 Minuten	13	28,3	28,3	28,3
	5-10 Minuten	22	47,8	47,8	76,1
	10-15 Minuten	6	13,0	13,0	89,1
	15-20 Minuten	2	4,3	4,3	93,5
	Mehr als 20 Minuten	1	2,2	2,2	95,7
	Ich besuche den Bahnhof nie	2	4,3	4,3	100,0
	Gesamt	46	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Breitenschützing

Wie lange dauert Ihre übliche Anreise zum Bahnhof von Ihrem Hauptwohnsitz?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 5 Minuten	10	23,3	23,3	23,3
	5-10 Minuten	19	44,2	44,2	67,4
	10-15 Minuten	8	18,6	18,6	86,0
	15-20 Minuten	5	11,6	11,6	97,7
	Mehr als 20 Minuten	1	2,3	2,3	100,0
	Gesamt	43	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Lambach Markt

Wie lange dauert Ihre übliche Anreise zum Bahnhof von Ihrem Hauptwohnsitz?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 5 Minuten	18	35,3	35,3	35,3
	5-10 Minuten	22	43,1	43,1	78,4
	10-15 Minuten	5	9,8	9,8	88,2
	15-20 Minuten	6	11,8	11,8	100,0
	Gesamt	51	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Gunskirchen

Wie lange dauert Ihre übliche Anreise zum Bahnhof von Ihrem Hauptwohnsitz?^a

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bis 5 Minuten	13	24,1	24,1	24,1
	5-10 Minuten	23	42,6	42,6	66,7
	10-15 Minuten	7	13,0	13,0	79,6
	15-20 Minuten	7	13,0	13,0	92,6
	Mehr als 20 Minuten	1	1,9	1,9	94,4
	Ich besuche den Bahnhof nie	3	5,6	5,6	100,0
	Gesamt	54	100,0	100,0	

a. Bahnhof = Haiding

Entfernung:

Statistiken^a

Wie weit ist der Bahnhof von Ihrem Hauptwohnsitz entfernt? - Meterangabe

N	Gültig	39
	Fehlend	7
Mittelwert		2461,03
Standardfehler des Mittelwerts		544,158
Median		1500,00
Modus		1500
Std.-Abweichung		3398,266
Varianz		11548214,710
Spannweite		19920
Minimum		80
Maximum		20000

a. Bahnhof = Breitenschützing

Statistiken^a

Wie weit ist der Bahnhof von Ihrem Hauptwohnsitz entfernt? - Meterangabe

N	Gültig	42
	Fehlend	1
Mittelwert		1450,00
Standardfehler des Mittelwerts		299,239
Median		1000,00
Modus		1000
Std.-Abweichung		1939,292
Varianz		3760853,659
Spannweite		11700
Minimum		300
Maximum		12000

a. Bahnhof = Lambach Markt

Statistiken^a

Wie weit ist der Bahnhof von Ihrem Hauptwohnsitz entfernt? - Meterangabe

N	Gültig	49
	Fehlend	2
Mittelwert		2220,41
Standardfehler des Mittelwerts		372,896
Median		1000,00
Modus		500
Std.-Abweichung		2610,275
Varianz		6813533,163
Spannweite		9750
Minimum		250
Maximum		10000

a. Bahnhof = Gunkskirchen

Statistiken^a

Wie weit ist der Bahnhof von Ihrem Hauptwohnsitz entfernt? - Meterangabe

N	Gültig	50
	Fehlend	4
Mittelwert		2376,40
Standardfehler des Mittelwerts		254,517
Median		2000,00
Modus		2000 ^b
Std.-Abweichung		1799,708
Varianz		3238950,041
Spannweite		7930
Minimum		70
Maximum		8000

a. Bahnhof = Haiding

b. Mehrere Modi vorhanden. Der kleinste Wert wird angezeigt.

Anhang G Inferenzstatistik – Gruppenvergleiche

Die folgenden Tabellen generierte die Software SPSS bei der Auswertung der Daten und durchgeführten Tests.

Zusammenhang Geschlecht – Wichtigkeit der PoS

Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig? * Frauen-/Männer-/Individualtoilette

Kreuztabelle

Anzahl

		Frauen-/Männer-/Individualtoilette					Keine Angabe	Gesamt
		sehr wichtig	eher wichtig	neutral	wenig wichtig	gar nicht wichtig		
Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?	weiblich	227	71	37	13	14	14	376
	männlich	159	83	46	14	26	15	343
Gesamt		386	154	83	27	40	29	719

Chi-Quadrat-Tests

	Wert	df	Asymptotische Signifikanz (zweiseitig)
Pearson-Chi-Quadrat	16,081 ^a	5	,007
Likelihood-Quotient	16,168	5	,006
Zusammenhang linear-mit-linear	10,016	1	,002
Anzahl der gültigen Fälle	719		

a. 0 Zellen (,0%) haben eine erwartete Häufigkeit kleiner 5. Die minimale erwartete Häufigkeit ist 12,88.

Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig? * Bring-/Abholdienst für (Klein-)Kinder und Jugendliche (z. B. zur Schule oder Tagesbetreuung)

Kreuztabelle

Anzahl

		Bring-/Abholdienst für (Klein-)Kinder und Jugendliche (z. B. zur Schule oder Tagesbetreuung)					Keine Angabe	Gesamt
		sehr wichtig	eher wichtig	neutral	wenig wichtig	gar nicht wichtig		
Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?	weiblich	76	88	96	34	48	34	376
	männlich	35	61	111	39	64	33	343
Gesamt		111	149	207	73	112	67	719

Chi-Quadrat-Tests

	Wert	df	Asymptotische Signifikanz (zweiseitig)
Pearson-Chi-Quadrat	22,299 ^a	5	<,001
Likelihood-Quotient	22,653	5	<,001
Zusammenhang linear-mit-linear	13,081	1	<,001
Anzahl der gültigen Fälle	719		

a. 0 Zellen (,0%) haben eine erwartete Häufigkeit kleiner 5. Die minimale erwartete Häufigkeit ist 31,96.

Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig? * Bäckerei/Konditorei

Kreuztabelle

Anzahl

		Bäckerei/Konditorei					Keine Angabe	Gesamt
		sehr wichtig	eher wichtig	neutral	wenig wichtig	gar nicht wichtig		
Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?	weiblich	113	105	57	32	49	20	376
	männlich	71	95	74	36	45	22	343
Gesamt		184	200	131	68	94	42	719

Chi-Quadrat-Tests

	Wert	df	Asymptotische Signifikanz (zweiseitig)
Pearson-Chi-Quadrat	11,303 ^a	5	,046
Likelihood-Quotient	11,370	5	,045
Zusammenhang linear-mit-linear	4,477	1	,034
Anzahl der gültigen Fälle	719		

a. 0 Zellen (,0%) haben eine erwartete Häufigkeit kleiner 5. Die minimale erwartete Häufigkeit ist 20,04.

Zusammenhang Grund des Bahnhofsbesuches und Geschlecht

		Grund
Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?	Chi-Quadrat	44,359
	df	10
	Sig.	<,001 ^{*,b}

Die Ergebnisse beruhen auf den nicht leeren Zeilen und Spalten der innersten Untertabellen.

- *. Die Chi-Quadrat-Statistik ist auf dem Niveau ,05 signifikant.
- b. In dieser Untertabelle weisen mehr als 20 % der Zellen erwartete Zellenhäufigkeiten von weniger als 5 auf. Daher sind die Ergebnisse von Chi-Quadrat möglicherweise ungültig.

	Grund									
	Arbeitsweg Anzahl	Ausbildungsweg Anzahl	Abgeben/Abholen von Postsendungen Anzahl	Besorgungen des taeglichen Bedarfs/Einkauf Anzahl	Bringen/Abholen von Menschen Anzahl	Amtsweg Anzahl	Geschäfts-/Dienstreise Anzahl	Freizeit Anzahl	Keine Angabe Anzahl	Anderer Grund [siehe Text] Anzahl
Welchem Geschlecht	148	111	4	17	78	10	46	151	3	16
fuehlen Sie sich zugehoerig?	184	70	3	14	49	3	40	119	0	3

Zusammenhang Verkehrsmittelwahl und Geschlecht

		Verkehrsmittelwahl													Ich besuche		
		zu Fuß	Fahrrad	Roller	E-Fahrrad	Bus	Taxi	Straßenbahn	E-Roller	Moped/ Motorrad	Sharing- Angebote	Auto (als lenkenden Person)	Auto (als mitfahrend e Person)	Keine Angabe	Anders	Bahnhof nie	Anzahl
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Welchem Geschlecht	welbil	184	67	4	7	40	6	6	5	4	0	153	105	1	1	4	
	ch																
fühlen Sie sich																	
zugehörig?	männli	162	73	5	5	48	5	10	7	4	1	124	43	0	0	8	
	ch																

Chi-Quadrat-Tests nach Pearson

Verkehrsmittelwahl

Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?	Chi-Quadrat	38,124
	df	15
	Sig.	<,001 ^{*,b,c}

Die Ergebnisse beruhen auf den nicht leeren Zeilen und Spalten der innersten Untertabellen.

*. Die Chi-Quadrat-Statistik ist auf dem Niveau ,05 signifikant.

b. In dieser Untertabelle weisen mehr als 20 % der Zellen erwartete Zellenhäufigkeiten von weniger als 5 auf. Daher sind die Ergebnisse von Chi-Quadrat möglicherweise ungültig.

c. In dieser Untertabelle ist die kleinste erwartete Zellenhäufigkeit kleiner als 1. Daher sind die Ergebnisse von Chi-Quadrat möglicherweise ungültig.

Zusammenhang Anreisezeit und Bahnhöfe

Zusammenfassung der Fallverarbeitung^a

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bahnhof * Wie lange dauert Ihre übliche Anreise zum Bahnhof von Ihrem Hauptwohnsitz?	545	100,0%	0	0,0%	545	100,0%

a. Kategorie = Kat. C

Bahnhof * Wie lange dauert Ihre übliche Anreise zum Bahnhof von Ihrem Hauptwohnsitz? Kreuztabelle^a

		Wie lange dauert Ihre übliche Anreise zum Bahnhof von Ihrem Hauptwohnsitz?							Ich besuche den Bahnhof nie	Gesamt
		bis 5 Minute n	6-10 Minute n	11-15 Minute n	16-20 Minute n	Mehr als 20 Minuten	Keine Angabe			
Bahnhof	Bad Schallerbach-Wallern	Anzahl	46	68	33	7	3	0	0	157
		% von Bahnhof	29,3%	43,3%	21,0%	4,5%	1,9%	0,0%	0,0%	100,0%
	Lambach	Anzahl	15	33	20	10	10	0	0	88
		% von Bahnhof	17,0%	37,5%	22,7%	11,4%	11,4%	0,0%	0,0%	100,0%
	Schwanenstadt	Anzahl	10	13	9	4	3	0	0	39
		% von Bahnhof	25,6%	33,3%	23,1%	10,3%	7,7%	0,0%	0,0%	100,0%
	Vöcklabruck	Anzahl	35	106	71	29	16	1	3	261
		% von Bahnhof	13,4%	40,6%	27,2%	11,1%	6,1%	0,4%	1,1%	100,0%
Gesamt		Anzahl	106	220	133	50	32	1	3	545
		% von Bahnhof	19,4%	40,4%	24,4%	9,2%	5,9%	0,2%	0,6%	100,0%

a. Kategorie = Kat. C

Chi-Quadrat-Tests^a

	Wert	df	Asymptotische Signifikanz (zweiseitig)
Pearson-Chi-Quadrat	35,160 ^b	18	,009
Likelihood-Quotient	37,517	18	,004
Zusammenhang linear-mit-linear	17,978	1	<,001
Anzahl der gültigen Fälle	545		

a. Kategorie = Kat. C

b. 10 Zellen (35,7%) haben eine erwartete Häufigkeit kleiner 5. Die minimale erwartete Häufigkeit ist ,07.

Symmetrische Maße^a

		Wert	Näherungsweise Signifikanz
Nominal- bzgl. Nominalmaß	Phi	,254	,009
	Cramer-V	,147	,009
Anzahl der gültigen Fälle		545	

a. Kategorie = Kat. C

Zusammenfassung der Fallverarbeitung^a

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bahnhof * Wie lange dauert Ihre übliche Anreise zum Bahnhof von Ihrem Hauptwohnsitz?	194	100,0%	0	0,0%	194	100,0%

a. Kategorie = Kat. D

Bahnhof * Wie lange dauert Ihre übliche Anreise zum Bahnhof von Ihrem Hauptwohnsitz? Kreuztabelle^a

		Wie lange dauert Ihre übliche Anreise zum Bahnhof von Ihrem Hauptwohnsitz?					Ich besuche den Bahnhof nie	Gesamt	
		bis 5 Minuten	6-10 Minuten	11-15 Minuten	16-20 Minuten	Mehr als 20 Minuten			
Bahnhof	Haiding	Anzahl	13	23	7	7	1	3	54
		% von Bahnhof	24,1%	42,6%	13,0%	13,0%	1,9%	5,6%	100,0%
n	Gunskirchen	Anzahl	18	22	5	6	0	0	51
		% von Bahnhof	35,3%	43,1%	9,8%	11,8%	0,0%	0,0%	100,0%
Markt	Lambach	Anzahl	10	19	8	5	1	0	43
		% von Bahnhof	23,3%	44,2%	18,6%	11,6%	2,3%	0,0%	100,0%
Breitenschützing		Anzahl	13	22	6	2	1	2	46
		% von Bahnhof	28,3%	47,8%	13,0%	4,3%	2,2%	4,3%	100,0%
Gesamt		Anzahl	54	86	26	20	3	5	194
		% von Bahnhof	27,8%	44,3%	13,4%	10,3%	1,5%	2,6%	100,0%

a. Kategorie = Kat. D

Chi-Quadrat-Tests^a

	Wert	df	Asymptotische Signifikanz (zweiseitig)
Pearson-Chi-Quadrat	11,254 ^b	15	,734
Likelihood-Quotient	14,180	15	,512
Zusammenhang linear-mit-linear	,523	1	,469
Anzahl der gültigen Fälle	194		

a. Kategorie = Kat. D

b. 10 Zellen (41,7%) haben eine erwartete Häufigkeit kleiner 5. Die minimale erwartete Häufigkeit ist ,66.

Symmetrische Maße^a

		Wert	Näherungsweise Signifikanz
Nominal- bzgl. Nominalmaß	Phi	,241	,734
	Cramer-V	,139	,734
Anzahl der gültigen Fälle		194	

a. Kategorie = Kat. D